

impuls

DAS TIROLER OBERLAND MAGAZIN FÜR MEHR LEBENSQUALITÄT

Ausgabe 01 | 2023 • 24. Jänner 2023

Der Schwoaftuifl in Fiss
läutet im Oberland und
Außerfern die
großen Fasnachten
ein. Auch Wald und Imst
sind im Fasnachtsfieber.
ab Seite 30

impuls-Sonderthemen:

- Aus- und Weiterbildung
- Karriere mit Lehre
- Hochzeit

Foto: Seraus-Fiss-Ladis Marketing GmbH/Andreas Kirschner

Gasthaus
Gerhardhof

Sonnenplateau • WILDERMIEMING
gh Gerhardhof
EINMACH GENIESSEN

Euer Ausflugsrestaurant am
Sonnenplateau in Wildermieming
hat auch im Winter für Euch geöffnet.
Ab 10.2. sind wir wieder für Euch da
und freuen uns auf Euer Kommen.

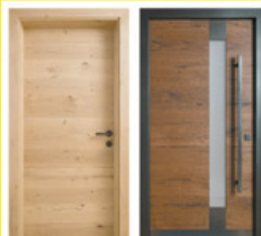
Tischreservierung
Tel. 05264 5240



www.gerhardhof.com

TIROLER
HOLZHAUS
Tradition in Perfektion

Tiroler Holzhaus GmbH
Tel. +43 (0) 5263 5130
office@tiroler-holzhaus.com



Gewerbepark 12 | 6460 Imst
www.krismmer-imst.at
Tel. 05412 61665

TÜREN
WOCHEN

Schauen Sie
vorbei, es
lohnt sich!

Krismmer
türen

 **astri**
Tradition die passt®

JAGD-, OUTDOORBEKLEIDUNG
und LANDHAUSMODE

6430 Ötztal-Bahnhof | www.astri.at | ÖTZ
TAL



1



2



3



4



5



6



7



8



9



10



11

Fotos: Tamerl

impuls impressum

Medieninhaber, Verleger:

Oberländer VerlagsGmbH
6410 Telfs, Bahnhofstraße 24
Tel. 05262/67491, Fax: -13
www.impuls-magazin.at

Die Informationen zur Offenlegung gemäß § 25 MedienG können unter <http://unternehmen.oberlandverlag.at/ovg/unternehmen/impressum.html> abgerufen werden.

Herausgeber:

Günther Lechner, Wolfgang Weninger

Redaktion:

Peter Bundschuh (pb), Agnes Dorn (ado),
Meinhard Eiter (me), Friederike Hirsch (riki),
Peter Leitner (pele), Irmgard Nikolussi (irni),
Christian Novak (novi),
Anna Praxmarer (prax),
Nina Schrott (nisch),
Johanna Tamerl (jota), Lisi Zangerl (lisi)
e-mail: redaktion@impuls-magazin.at

Anzeigen:

Simone Amplatz, Tel. 0676-846573-19
e-mail: sa@impuls-magazin.at

Karin Neururer, Tel. 0676-846 573 - 15
e-mail: kn@impuls-magazin.at

Martina Witting, Tel. 0676-846 573 - 21
e-mail: mw@impuls-magazin.at

Druck: Walstead NP Druck GmbH

**Die nächste Ausgabe
erscheint am 7. Febr 2023**

Das Ensemble Walzerklang aus Tirol begeisterte die zahlreichen Besucher beim Neujahrskonzert der Stadt Landeck mit klassischen Melodien von Strauss, Lehar, Brahms oder Kalman. Bgm. Herbert Mayer und Kulturstadtrat Peter Vöhl freuten sich über das mehr als gelungene Konzert.

1 Renate Petrasch, Irmgard Petrasch, Andrea und Martin Forster.

2 Roland Petrasch, Ute und Heino Probst, Renate Petrasch.

3 Hubert und Gerda Marth und

Claudia Geiger.

4 Bgm. Herbert Mayer und Kulturstadtrat Peter Vöhl beim Neujahrskonzert in Landeck.

5 Edi Ruetz sen. mit Gattin **Otti** freuten sich über das schöne Neujahrskonzert des Ensembles Walzerklang.

6 Irmgard und Heinrich Wille im Gespräch mit **Verena** und **Dr. Walter Stefan** aus Fließ.

7 Jutta Reich, Luis und Susanne Thurner und Georg Dascalita genossen die Atmosphäre des Neu-

jahrskonzertes.

8 Irmgard und Paul Sailer sowie **Lisi und Martin Stark** aus dem Paznaun.

9 Annette Fritz vom Ensemble Walzerklang überzeugte mit ihrer Violine.

10 Greta, Ida und Heidi zählten zu den jüngsten Konzertbesuchern. Im Bild mit **Herbert Mair, Evi Kuntner, Irene Weiskopf.**

11 Wolfgang Mathoy filmte den Konzertabend und unterhielt sich mit **Reinhard und Elisabeth Bazanella.**

impuls-Spendenaktion Weihnachten 2022

Helfen Sie
Helfen

Liebe Leserinnen und Leser,

jedes Jahr darf ich mich an dieser Stelle bei Ihnen für Ihre Hilfsbereitschaft bedanken. Das ist auch heuer nicht anders. Denn wiederum ist die in unserer Weihnachtsausgabe lancierte Spendenaktion zu Gunsten zweier Oberländer Familien ein wunderbarer Beweis dafür, dass auch in Zeiten wie diesen nicht auf jene Menschen vergessen wird, denen es nicht so gut geht wie den meisten von uns. Sie erinnern sich bestimmt an das

Schicksal der Familie Nösig aus Imst: Der vierjährige Elia Nösig leidet an einem seltenen Gendefekt, der eine ausgeprägte Entwicklungsverzögerung zur Folge hat. Auch die Hörschwäche des kleinen Leandro Gritsch-Kern aus Imst ist bei den impuls-LeserInnen auf große Anteilnahme gestoßen.

Dank ihrer Spendenbereitschaft ist es gelungen, zumindest die finanziellen Sorgen der beiden Familien zu mildern und den Wünschen nach einem behindertengerechten Auto bzw. einer geeigneten Hörhilfe näher zu kommen. Und natür-

lich wird auch impuls aus dem Erlös der Weihnachtsinserate wiederum einen wesentlichen Beitrag leisten, um den Familien zu helfen. Falls Sie sich der Aktion noch anschließen wollen, haben Sie noch bis 31. Jänner die Möglichkeit dazu. Jede Spende, die bis dahin auf das Konto mit dem IBAN AT73 3633 6000 0026 0620 bei der Raiffeisenbank Tirol Mitte West eingeht, kommt den Oberländer Familien zu Gute. Ich danke Ihnen für Ihre Großzügigkeit!

Ihr Wolfgang Weninger
für das impuls-Team

Ein Tiroler Kripobeamter weltweit im Einsatz

Dr. Christoph Hundertpfund gibt in Buchform Einblick in sein spannendes Berufsleben

Sein Vater war Gendarm. Schon als kleiner Bub träumte der in Lermoos aufgewachsene Christoph davon, Kriminalbeamter zu werden. Diesen Wunsch hat er sich erfüllt. Heute, mit 66 Jahren, blickt er auf bewegte Zeiten zurück. Der ehemalige stellvertretende Leiter der Landeskriminalabteilung hat nach seiner Pensionierung ein Buch geschrieben. Dabei schildert der jetzt in Mieming lebende Dr. Christoph Hundertpfund den Alltag seiner mehr als 30-jährigen Tätigkeit als Ermittler. Das im Berenkamp-Verlag erschienene Werk ist ab sofort im Buchhandel erhältlich.

Wie professionelle Kriminalisten tatsächlich ermitteln, erzählt der Autor am Beispiel von vier spektakulären Mordfällen, die letztlich alle aufgeklärt werden konnten. Auf 160 Seiten schildert Hundertpfund einen abscheulichen Mord an einem Kind im Freibad, den tragischen Fall einer tödlich geendeten Entführung eines Bubens, den Fund einer Frauenleiche neben der Brennerstraße sowie eine im Zuge von verschwundenen Goldbarren getötete Bankangestellte. „Die Fälle sind real. Ich habe aber wegen des Datenschutzes und des Amtsgeheimnisses im Buch die Namen und Tatorte geändert“, verrät der als Polizeiobers in den Ruhestand getretene Kriminalist.

Bewegte Biographie

Hinter den Erzählungen im Buch

mit dem Titel „Ein Tiroler Kripobeamter weltweit im Einsatz“ stecken nicht nur schier unglaubliche wahre Geschichten sondern auch eine beeindruckende Biographie des Autors. „Angefangen hat alles damit, dass ich als Schüler beim Stöbern im Dachboden des elterlichen Hauses in Lermoos ein im Jahre 1937 erschienenes Handbuch für den kriminellen Polizeidienst gefunden habe. Später hat mir dann meine Deutschprofessorin am Gymnasium in Reutte einen Kriminalroman geschenkt. Da war dann endgültig klar, dass ich nach der Matura und der Grundausbildung bei der Bundesgendarmerie die Offiziersausbildung in Mödling machen werde. Davor habe ich vier Jahre Streifendienst am Posten Zirl gemacht und dabei in der Praxis viel gelernt. Als ich 1986 nach Abschluss der Akademie als Oberleutnant nach Linz versetzt wurde, begann meine Karriere als Kripobeamter. Nach meiner Dienstzuteilung im Jahr 1990 nach Tirol habe ich nach fünf Jahren mein berufs begleitendes Studium der Rechtswissenschaften mit dem Doktorat abgeschlossen. Von 2005 bis zu meiner Pensionierung im Jahr 2020 war ich dann der Vize-Chef im Landeskriminalamt“, erzählt Hundertpfund seine Berufslaufbahn im Telegrammstil.

Opfer-Identifizierung

Ein Spezialgebiet des gebürtigen Außerfernens war die Identifizierung von Opfern. Als solcher hat

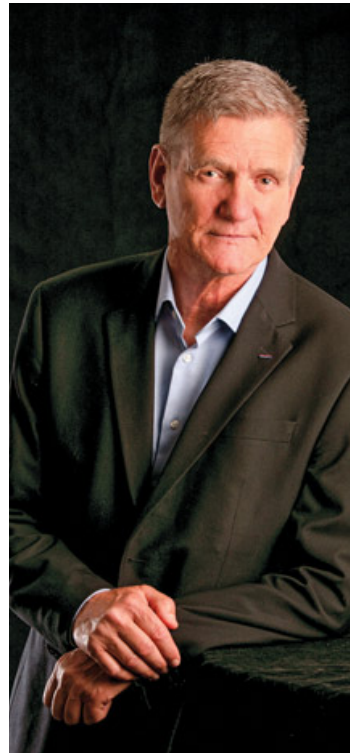


Foto: Berenkamp-Verlag

Vom Chefermittler zum Buchautor. Dr. Christoph Hundertpfund berichtet in einem spannenden Buch von seinem bewegten Alltag als Kriminalbeamter.

er beim Lawinenunglück in Galtür 1999, nach Flugzeugabstürzen in der Schweiz 2018 und in Äthiopien 2019 in mühevoller Kleinarbeit die Namen und die Herkunft der Toten erforscht. „Unvergessen bleibt mir aber mein sechs Monate langer Einsatz als operativer Leiter nach der Tsunami-Katastrophe in Südostasien am 26. Dezember 2004. Der Geruch hunderter Leichen ist eine grausame Sinneswahrnehmung, die man ein Leben lang nicht los wird“, erinnert sich Hundertpfund, der berichtet: „Bei

der Identifizierung von Opfern helfen uns neben der die individuellen Genzellen darstellenden DNA auch Fingerabdrücke und das Gebiss. Wir haben in Österreich dafür absolute Spezialisten ausgebildet. Neben der Technik in den Laboren spielt dabei auch der Humanfaktor eine sehr wichtige Rolle. Tote ohne Namen sind für die Hinterbliebenen etwas sehr Belastendes!“

Ausbildung beim FBI

Ein weiterer Höhepunkt seiner Karriere war für den Vater einer erwachsenen Tochter die mehrmonatige Ausbildung an der Akademie des FBI in Virginia in den USA. Als prägend für seinen kriminalistischen Forschergeist nennt Hundertpfund auch die Ausbildung von Sprengstoffspürhunden, die er ohne Absegnung seiner Vorgesetzten in Wien vorangetrieben hat. „Damals bin ich knapp an einem Disziplinarverfahren vorbeigeschrammt. Heute ist der Einsatz dieser Tiere in der Terrorbekämpfung längst Standard. Und für mich ist diese Geschichte der Beweis, dass die Tiroler Beharrlichkeit, die wir hierzulande Sturheit nennen, auch nicht von schlechten Eltern ist“, schmunzelt der 66-Jährige, der seinen „Unruhestand“ genießt, sich bei viel Sport fit hält, gerne bei privaten Feiern zur Gitarre greift und derzeit bei einem Sprachkurs seine Fremdsprachenkenntnisse in Englisch, Französisch und Italienisch auch noch durch Spanisch ergänzt. (me)

PERÜCKENVERKAUF in allen Varianten, Längen und Farben ...

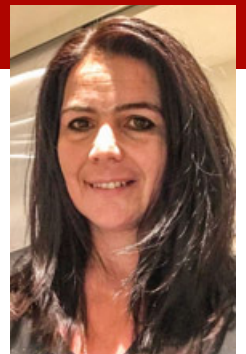


...bei Simone - der Friseurin in Haiming

In privater Atmosphäre berate ich dich unverbindlich und professionell, wenn du aus gesundheitlichen Gründen eine Perücke brauchst (Abrechnung über Kassen). Ich freue mich auf deinen Anruf und nehme mir gerne Zeit für dich!

Simone Riess
ANRUFEN - TERMIN AUSMACHEN - VORBEISCHAUEN
Au Siedlung 4 | 6425 Haiming

Tel. 0650 / 5328172 simone.friseurin@gmail.com



Ruhig, sanft und urtümlich

Der Haiminger Fabian Krinzinger setzt sich mit seinem Farnverein für den Schutz der bedrohten Pflanzen ein

Wenn Fabian Krinzinger von seinen Farnen erzählt, kommt er ins Schwärmen: Die Pflanzen seien einfach faszinierend, fasst der gelernte Gärtner sein umfangreiches Wissen über die Gefäßsporenpflanzen zusammen. Darum hat er auch 2022 gemeinsam mit seiner Lebensgefährtin Julia Saurwein und einigen anderen botanischen Interessierten den Tiroler Farnverein gegründet, um für die Schönheit und Schutzbedürftigkeit der Pflanzen zu sensibilisieren.

Farne können ein Alter von mehreren hundert Jahren erreichen und manche Arten sind wahre Kosmopoliten. So ist beispielsweise der Adlerfarn auf allen Kontinenten zu finden und wächst außer in Wüsten und auf Gletschern fast überall. Gerade auch in der Stadt, auf alten Gebäuden und in Mauerritzen würden sie gut wachsen und selbst auf Wiesen oder auf anderen Pflanzen findet man bestimmte Exemplare. Auch Farne, die im Wasser leben, gibt es mehrere, zählt Farnexperte Fabian Krinzinger auf: So wachsen Kleefarn, Pillenfarn und auch der Schwimmfarn im Wasser. Was den Gärtner an Farnen noch fasziniert, ist ihre Art der Fortpflanzung, die sie von allen anderen Pflanzen unterscheidet: Denn Farne gibt es in zwei verschiedenen Generationen: So wechseln sich die geschlechtliche Generation, der sogenannte Vorkeim mit männlichen Fortpflanzungsorganen, und die ungeschlechtliche Generation mit Sporenkapseln ab. Ein einzigartiges Phänomen in der Pflanzenwelt.

Botanische Besonderheit

Umso erstaunlicher sei es für ihn gewesen, dass es seit den 80er Jahren kein umfangreiches Buch mehr über Farne gegeben hatte, wunderte sich Krinzinger vor mehreren Jahren und beschloss, dieses Versäumnis selbst nachzuholen. Er recherchierte und eignete sich viel Wissen an, bis dann plötzlich doch ein Buch von zwei Schweizern auf dem Markt erschien. Das hielt den Gärtner jedoch nicht davon ab, sich weiter zu engagieren und schließlich Anfang des letzten Jahres den Tiroler Farnverein zu gründen,



Es gibt auch Arten – wie hier den Schwimmfarn – die ihren Lebensraum im Wasser haben.



Mit Hund Barney erkundet Vereinsobmann Fabian Krinzinger gerne die heimischen Wälder auf der Suche nach seltenen Farnen.

Foto: Dorn

der bereits über zehn Mitglieder zählt. „Farne sind schon bisschen ein Nischenthema, aber zum Beispiel in England sehr wichtig im Gartenbau. Farne strömen einfach etwas Ruhiges, Sanftes und Urtümliches aus und sind auch für schwierige Standorte geeignet“, bewirbt Krinzinger die seiner Meinung nach wunderschöne botanische Besonderheit.

Große Leidenschaft

Farne wurden noch in früheren Jahrhunderten sehr geschätzt und hatten gerade in der mittelalterlichen Heilkunde einen großen Stellenwert. So wurde der Wurmfarn gegen Wurmbefall und sein Auszug gegen Rheuma oder Tüpfelfarn gegen Gicht angewendet. Als Amulett um den Hals oder als Strauß vor dem Haus sollte er gegen böse Geister helfen und schon Hildegard von Bingen schwärmte von der Schutzkraft der Pflanze, die aber aufgrund der vielen Giftstoffe, die sie enthält, inzwischen in der Medizin in Vergessenheit geraten ist. Doch nicht nur das: Gewisse Farne sind heute durch verschiedene Faktoren wie Forstwirtschaft, Klimawandel oder intensive Freizeitnutzung sogar vom Aussterben bedroht. So steht jeder fünfte Farn auf der roten Liste und selbst in Tirol sind ein paar der insgesamt 60 heimischen Arten bereits ausgestorben. Um für das Thema zu sensibilisieren, hält der Verein Vorträge und lädt zu Wanderungen ein. Farne sind übrigens nicht die einzige Leidenschaft, die die Vereinsmitglieder miteinander verbindet und so führen ihre Ausflüge sie auch in botanische Gärten oder zu Wanderungen in botanisch interessante Gegenden. Wer sich für den Verein interessiert oder sogar mit einer Mitgliedschaft liebäugelt, kann über Facebook oder Mail (farnverein@gmx.at) Kontakt aufnehmen.

(ado)



Cornelia Falkner

Oberwindaustraße 15 · 6450 Sölden

Tel. 0043 5254 3147

info@miramonte-soelden.at

www.miramonte-soelden.at

Umbau mehr als gelungen!

Das Miramonte in Sölden, geführt von Familie Falkner, lässt mit Neuigkeiten aufhören. Von Mitte Mai bis Dezember 2022 wurde im Familienbetrieb mit zehn Appartements nämlich ein Umbau vollzogen.

„Unser Haus ist mittlerweile 30 Jahre alt. Mein Vater hat es dazumal erbaut. Leider ist er im Juni 2020 verstorben, und ich darf das Miramonte nun mit meinem Lebensgefährten Thomas weiterführen“, erzählt Cornelia Falkner. „Um dies zur vollsten Zufriedenheit unserer Gäste machen zu können, haben wir das gesamte Haus umgebaut und renoviert. Es war bekanntlich kein idealer Zeitpunkt für einen Umbau, da gerade alles sehr teuer wurde und es auch schwer war, alle Firmen und vor allem die benötigten Materialien in einer gewissen Zeit

Ing. Franz Josef
GRÜNER GmbH
BAUMEISTER · ZIMMERMEISTER
Bauunternehmen

AU 265 · 6444 Längenfeld

Tel. 05253/5600

Mobil: 0664/ 5217917

Email: office@gruener-bau.at

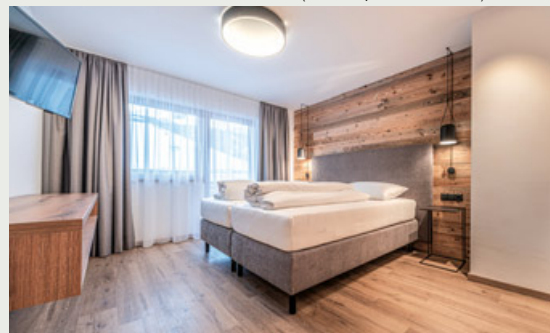
Das Leben ist schön...

Reca
Fliesen · Steine · Öfen

Imst, Fabrikstraße 9, Tel. 05412 - 66 888, Fax 05412 - 63 888, E-Mail: info@reca.at, reca.at



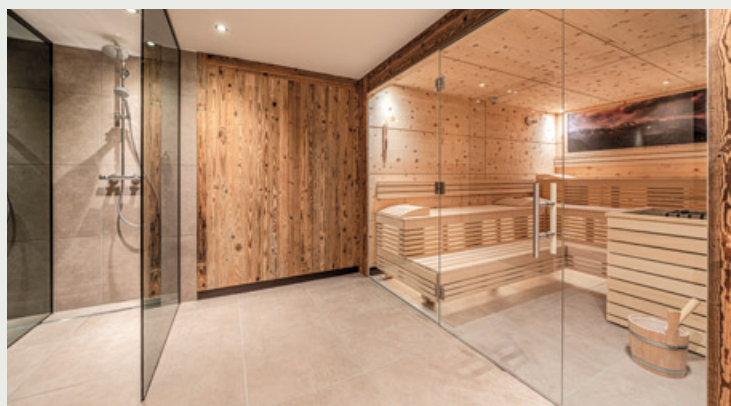
Fotos: Johannes Brunner (Free Perspective Media e.U.)



zu bekommen“, schildert die Gastgeberin eine der größten Herausforderungen und freut sich zugleich, dass der Umbau nun vollendet ist. Die beiden Vermieter legten sehr viel Wert darauf, dass das Grundgerüst des Hauses und die Räumlichkeiten zum großen Teil erhalten blieben. Außen wurde zum Beispiel nur sandgestrahlt, damit die ursprüngliche Optik des Hauses gewahrt wird, aber in einem neuen Glanz erstrahlen kann. Besonders wichtig war den beiden außerdem, den Gästen einen wahren Ort des Wohlfühlens zu bieten – nicht nur durch die gemütliche Einrichtung der geräumigen Apartments, sondern auch durch die Erweiterung des Saunabeb-

reiches mit Ruheraum, Zirbensauna und Dampfbad. Ebenso im Fokus lag die Verwendung von natürlichen Materialien wie etwa Zirben- und Altholz. „Wir haben den alpinen Stil gewählt, weil dieser bei unseren Gästen sehr gut ankommt. Und auch die Lage, nur 200 Meter von der Gaislachkogelbahn entfernt, schätzen unsere Gäste sehr“, erklären Cornelia und Thomas zum Abschluss und möchten sich gleichzeitig bei allen beteiligten Firmen recht herzlich bedanken.

FR FALKNER & RIML
Elektro! Service! Beratung!



HAID & FALKNER
DESIGN' ARCHITEKTUR

haid & falkner gmbh, bruggen 45a, 6444 längenfeld
tel +43 5253 64833, fax +43 5253 64833-10
office@haidfalkner.at, www.haidfalkner.at

Danke für das Vertrauen
und viel Freude mit der
neuen Einrichtung.

föger®

Einrichtungshaus Föger | www.foeger.at

Die **TELSE**R Tür
Brandschutz- & Innentüren

Tischlerei Telser OHG
www.tueren-tirol.at



Lenhart der Tischler GmbH
Tel.: +43 (0)5442 / 63813
info@lenhartdertischler.at

Fischer im Kampf gegen das Artensterben

Seit zwanzig Jahren sind Petrijünger im Bezirk Landeck im Einsatz für die Äsche

Zams – Dass die heimischen Fischarten in Tirols Bächen, Flüssen und Seen vom Aussterben bedroht sind, ist eine wissenschaftlich belegte Tatsache. Ein Eigenaufkommen ist für die Fische kaum möglich. Gründe dafür sind u. a. der Schwallbetrieb der Wasserkraftwerke, der starke Verbauungsgrad der heimischen Flüsse, fehlende Einbindung von Bächen und der stetig zunehmende Fressdruck durch Fischräuber wie Kormorane und Fischotter. Von Seiten des Tiroler Fischereiverbandes werden seit Jahren im Rahmen von verschiedensten Projekten Anstrengungen unternommen dem entgegenzuwirken. Eines dieser vor zwanzig Jahren von Petrijüngern des Bezirks Landeck ins Leben gerufene Projekt ist das sogenannte Äschenprojekt, zählt doch die Äsche zu den am meist gefährdeten Fischarten unserer Gewässer.

Laich aus dem Oberland

Dazu wird in den Inn-Revieren von Zams bis Pfunds gefangenen Äschen der Laich entnommen und daraus Jungfische gezüchtet. Selbstverständlich werden die gefangenen Fische nach der Laichentnahme zurückgesetzt. Wie viel Arbeit damit verbunden ist, kann man sich als Nichtfischer schwer vorstellen. Einer der darüber bestens Bescheid weiß, ist der Zammer Fischzüchter und Revierpächter Artur Klotz: „In unserem Revier gibt es neun Namenskartenfischer, also Fischer mit einer Jahres-



Fotos: Hauser

Fischzüchter und Fischereipächter Artur Klotz engagiert sich leidenschaftlich für den Erhalt der Äschen.

karte. Mit Saisonbeginn am 15. Februar beginnen wir mit dem Äschenfischen. Da sich um diese Jahreszeit die Äsche in der Schonzeit befindet, ist das Fischen nur mit einer behördlichen Sondererlaubnis möglich. Von da an sind die Fischer bei jeder sich bietenden Gelegenheit am Wasser.“ Beim Fang einer entsprechend großen Äsche wird sofort der Pächter verständigt. Der holt das Tier mit dem Auto ab und bringt es in seine Fischzucht. Für die letztes Jahr im Zeitraum von sechs Wochen gefangenen 47 Stück Äschen legte er ca. 500 km mit seinem Auto zurück. Auf eigene Kosten versteht sich. Sind die Fische einmal in der Zucht, gilt es täglich die Tiere zu beobachten, ob sie zum Laichen



Als „Zweisömmrige“ werden die Äschen in ausgesuchten Gewässern Tirols ausgesetzt.

(Eiablage) bereit sind.

Zweijährig zurück in den Inn

Sukzessive werden immer drei bis fünf Exemplare ausgewählt. Wie dann weiter vorgegangen wird, erklärt Klotz: „In einem kleinen Becken werden die Fische betäubt. Sodann werden die Eier abgestreift und mit der Milch der männlichen Tiere befruchtet. Nach dem Aufwachen werden die Tiere wieder im Inn ausgesetzt. Die befruchteten Eier kommen in einen Brutschrank. Nun gilt es täglich evtl. nicht befruchtete Eier mit einem Schlauch abzusaugen, da diese die Brut zerstören würden.“ Bis zum sogenannten Augenpunkt-Stadium verbleiben die Eier in der Zucht von Klotz. Die Weiterzucht ab diesem Zeitpunkt erfolgt dann allerdings in der Zucht des Alpenzoos Innsbruck bzw. in einer Zuchtanstalt am Mondsee, da die Fische in den ersten Wochen nach dem Schlüpfen nur sehr spezielle, auf Algen basierende Nahrung zu sich nehmen. Das übliche Fischfutter würde ihren Tod bedeuten. Zwei Jahre später, genau genommen als so genannte „Zweisömmrige“, treten die Jungäschen ihre Reise in die Tiroler Gewässer an. So wurden im Laufe des März 2022 ca. 60.000 Jungäschen in den Inn und in ausgewählte Zubringer ausgewildert. Selbstverständlich



Foto: Charly Ehrlich

Der Zammer Fischer Alexander Ehrlich freut sich über eine kapitale Äsche, die er natürlich zurücksetzt.

werden die Äschen ganzjährig geschont, eine Entnahme bedeutet für einen ehrlichen Fischer so etwas wie eine Todsünde. Zur Freude aller hat der Äschenbestand in den letzten Jahren deutlich zugenommen. Nichts fürchten die Fischer allerdings mehr als ein mehrtägiges Hochwasser. Das würde den Bestand drastisch zerstören.

Traurige allgemeine Situation

Wie dramatisch es um den Artenverlust und den damit einhergehenden Verlust an Biodiversität in den Tiroler Gewässern allgemein steht, zeigen Untersuchungsergebnisse auf, die im Zeitraum 2007 – 2018 im Auftrag von Bund und Land an 274 Messstellen in Tirol mit wissenschaftlichen Methoden erstellt wurden. Dabei wurde der Ist-Zustand des Fischbestandes mit dem natürlichen Zustand (Referenzwert) verglichen: Das Vorkommen der Äsche konnte an einem Drittel der untersuchten Stellen gar nicht nachgewiesen werden. Bei der Bachforelle weist jede zweite untersuchte Stelle eine ungenügende Altersstruktur auf. Der Huchen oder auch Donaulachs ist massiv gefährdet, obwohl er in Europa einen hohen Schutzstatus besitzt. An 70 Prozent der untersuchten Stellen konnte der Huchen nicht mehr nachgewiesen werden. (hama)



huber
WEBMEDIA

Eine **AGENTUR**,
tausend Möglichkeiten

Konzeption | Corporate Design & Branding
Textierung | Foto & Video | Webdesign &
Development | Print & Editorial Design
Social Media | Online Marketing

POWERED BY CREATIVITY.
RUNNING ON SUN.

 @HUBERWEBMEDIA

Vorsichtige Budgetierung wegen höherer Kosten

Sölden will heuer mit neuen Projekten weiterhin „auf Sicht fahren“

Die Budgetierung 2023 sei vor allem den derzeitigen Rahmenbedingungen geschuldet, die unter anderem eine Vervielfachung des Strompreises inkludiert. Das Geld für die erhöhten Energie- und Spritpreise würde an anderen Stellen fehlen, erklärt Bürgermeister Ernst Schöpf, der deshalb für heuer wieder auf ein vorsichtigeres Budget setzen will.

Anstelle der bisherigen rund 400.000 Euro Stromkosten pro Jahr musste die Gemeinde Sölden für das heurige Jahr die vierfache Summe budgetieren, um für den Worst Case gewappnet zu sein. Aber auch in anderen Bereichen müsse man sich auf eine ausgaben-seitige Kostenexplosion gefasst machen, warnt Bürgermeister

Ernst Schöpf, der als Gemeindeverbandspräsident auch Einblick in die Sorgen der anderen Gemeinden hat. Auch die Personalkosten werden heuer um rund 40 Prozent steigen, so die Prognose und damit rund 8,9 Millionen Euro betragen. Auf große Projekte wolle man daher auch heuer wieder verzichten und stattdessen „auf Sicht fahren“, so Schöpf. Beginnen will man indes mit der Planung für die neue Schulturnhalle und auch bei der Nachnutzung des Freizeitanareals Ideen weiterentwickeln.

Energiegewinnung

Mit Projekten, die ebenfalls in den nächsten Jahren umgesetzt werden sollen, will man sich für die Energiekrise wappnen: So soll das Trinkwasserkraftwerk der E-Werk-

Genossenschaft am Rettenbach eine zweite Stufe in einer Verlängerung des bisherigen Rohrs erhalten, das die dortige Fallhöhe von 150 Höhenmetern noch vor der Einleitung des Restwassers in den Rettenbach ein weiteres Mal zur Stromerzeugung nutzen soll. Heuer wären Planung und Einreichung des Projekts geplant, 2024 dann bei erfolgter Genehmigung bereits die Umsetzung. Außerdem wolle man heuer das Potenzial an Photovoltaik auf den Dächern der Gemeinde ausloten und zusätzlich zu den bestehenden Anlagen auf Gemeindeamt, Sozialzentrum und Klärwerk noch das Dach des Abfallwirtschaftszentrums mit Modulen bestücken. Dafür sind bereits 130.000 Euro budgetiert, ebenso wie 220.000 Euro für das Dach des Einsatzzentrums, dessen



„Ergebnisoffen“ will Bürgermeister Ernst Schöpf die Gespräche mit der Tiwag über die Ableitung Öztaler Wassers führen. Foto: Dorn

Umsetzung für heuer jedoch aus Kostengründen noch mit einem Fragezeichen versehen ist.

Ansichtssache

Nachdem die Tiwag den Rechtsstreit gegen die Gemeinde Sölden hinsichtlich der Nutzung des Wassers der Venter Ache für sich entscheiden konnte, will man von Seiten der Kommune Gespräche über die Horizontalleitung ins Kaunertal führen. Er sei zwar grundsätzlich eher für die Abarbeitung des Öztaler Wassers im Öztal selbst, aber den Gesprächen mit der Tiwag gegenüber doch „ergebnisoffen“, so der Dorfschef. Nun müsse einmal der neue Gemeinderat mit der Angelegenheit vertraut gemacht werden und zwar aus den Blickwinkeln beider Seiten, so Schöpf. Denn nur das mediale Wissen oder jenes des WWF sei oft zu partiell, so das Gemeindeglieder. (ado)

Neue Heimat baut in Sölden

Zwei Projekte des Wohnbauträgers vor bzw. in Umsetzung

Bereits als Rohbau ist das Projekt der NHT in der Granbichlstraße gegenüber dem Sozialzentrum sichtbar, das 23 Wohneinheiten beherbergen wird. Für Herbst 2023 ist außerdem der Spatenstich für den dritten und letzten Bauabschnitt der NHT-Wohnanlage im Ortsteil Kaisers geplant.

Dort, wo sich früher das Altenheim von Sölden befunden hat, entstehen derzeit 23 Mietwoh-

nungen inklusive betreubarem Wohnen, Starterwohnungen und einer Physiotherapiepraxis, die bis Ende 2023 fertiggestellt sein sollen. Die Vergabe der Wohnungen ist der Gemeinde vorbehalten, die in diesem Herbst gerade ihre Vergaberichtlinien gelockert hat. Anstelle von zehn Jahren reicht es nun, den Hauptwohnsitz seit sieben Jahren in Sölden zu haben oder seit sieben Jahren in der Gemeinde beschäftigt zu sein. Viele Mitarbeiter würden schon seit Jah-

ren hier arbeiten und sollten deshalb unterstützt werden, in Sölden auch eine Wohnung zu bekommen. Außerdem wolle man so der Abwanderung etwas entgegensetzen, erklärt Bürgermeister Ernst Schöpf.

Ausstattung

Für die meisten der 23 Wohnungen (20 2-Zimmer-Wohnungen, eine 3-Zimmer-Wohnung und zwei 4-Zimmer-Wohnungen) gibt es bereits Interessenten. (ado)



Der Neubau der NHT soll Ende dieses Jahres fertiggestellt sein.



Raiffeisen Sölden



BANK



VERSICHERUNG

Über 1.000 Meter mit dem Brautpaar per Du

Die Söldner Standesbeamtin Susanne Gritsch hat schon über 1.000 Brautpaare getraut

In Sölden blüht gewissermaßen ein Hochzeitstourismus, denn die Standesbeamtin legt besonderen Wert auf eine exklusive und auf das Brautpaar zugeschnittene Trauung. Gleich mehrere Häuser werben damit, ein ganz besonderes Ambiente für die Eheschließung zu bieten und mit Susanne Gritsch hat das Söldener Standesamt eine auf Außer-Haus-Trauungen sehr engagierte Beamtin vor Ort. Kein Wunder also, dass sie in ihrem 31. Dienstjahr die 1.000 Trauung durchführen konnte.

Anders als in den vielen anderen Gemeinden ist es in Sölden durchaus üblich, das Standesamt an einen Ort außerhalb des Gemeindehauses zu verlegen und Trauungen zum Beispiel auf 2.000 Meter Seehöhe auf der Alm Gampe Thaya, in der Ice Q Lounge am Gaislachkogel auf über 3.000 Meter Seehöhe oder im futuristischen Ambien-



Vor dermaßen traumhaften Kulissen führt Standesbeamtin Susanne Gritsch in Sölden Trauungen durch.

Foto: Viktoria Gstrein

te des Gurgl Carat zu feiern. Möglich ist das dank der engagierten Standesbeamtin Susanne Gritsch, die gerne auch Sonderwünsche der Paare berücksichtigt. „Wir bieten einige Locations an, die man auch auf der Gemeindehomepage findet und die selbst mit den Trauungen Werbung machen. Andere Ge-

meinden machen überhaupt keine Trauungen außer Haus. Da hat sich schon ein bisschen ein Hochzeitstourismus entwickelt“, weiß Gritsch von der Beliebtheit der „Hochzeitsdestination“ Sölden.

Exklusive Trauungen

Dass sie jemals Trauungen durchführen würde, hätte sie zu Beginn ihrer Tätigkeit im Meldeamt Sölden 1990 nie geglaubt. „Das werde ich sicher nicht machen. Da bin ich nicht der Typ dafür“, so ihre damalige Überzeugung. Doch dann wurde sie einfach kurzerhand ein Jahr später mit ihrer ersten Trauung beauftragt, die sie am nächsten Tag völlig unvorbereitet durchführen musste. Ein Sprung ins kalte Wasser, der ihr anscheinend nicht schlecht bekommen ist. Denn 1998 übernahm sie schließlich das Standesamt, das sie bis heute mit Leidenschaft leitet. „Es spricht sich herum, dass bei uns die Trauungen oft ausgeschmückter und mit einer persönlichen Note versehen sind und wir gerne auch Exklusivtrauungen durchführen“, weiß Gritsch. Kein Wunder also, dass sich am Söldener Standesamt neben den Einheimischen noch dreimal so viele Gäste trauen lassen.

Außergewöhnlich

Und auch die Bandbreite an Brautleuten und Gästen ist wohl wesentlich größer als in anderen Orten: In Sölden ist es nicht besonders außergewöhnlich, wenn

der schottische Bräutigam einen Kilt trägt, die künftigen Eheleute unbedingt ihre Hunde mit in die Trauung einbinden möchten, das Brautpaar sich inklusive Standesbeamtin im Skianzug zur Zeremonie einfindet oder kurzerhand die Braut die Hochzeit platzen lässt und die Standesbeamtin 40 aus Köln per Bus angereisten Gästen erklären muss, dass diese umsonst gekommen sind. Auch ein Heiratsschwindler hatte sich schon zur Hochzeit angemeldet, der aber zum Glück zwei Wochen vor dem geplanten Termin aufflog. Die erste gleichgeschlechtliche Ehe, der inzwischen schon weitere gefolgt sind, hat die Söldenerin übrigens 2021 geschlossen, die kürzeste Bekanntschaft zwischen Brautleuten dauerte sechs Wochen, die längste Beziehung vor der Heirat dagegen 37 Jahre. Bei jungen Menschen würde Heiraten wieder salonfähig, wie Gritsch beobachtet. Familie, Freunde und Freizeit wären gerade bei jungen Erwachsenen mit Ende 20 wieder in Mode gekommen.

Modern und traditionell

„Früher war das Standesamt eine reine Männerdomäne. Das hat sich sehr geändert, jetzt gibt es mehr Frauen als Standesbeamte“, erzählt die langjährige Bezirksleiterin des Standesbeamtenverbands Imst. Auf Tradition setzt Gritsch trotzdem und führt die Trauung fast immer im Dirndl durch. Bei einheimischen Brautpaaren spricht sie außerdem im Öztaler Dialekt, der immerhin zum immateriellen Kulturerbe der UNESCO erklärt wurde. Für sie ist es zudem selbstverständlich, sich mit den Brautleuten zu duzen: „Ich sag immer, über 1.000 Meter sind wir per Du. Es braucht im Grunde so wenig, die Menschen zufrieden zu machen. Du musst die Menschen mögen und authentisch zu sprechen ist das Wichtigste. Und es geht nicht nur um die Ehe, sondern auch wie eine gute Partnerschaft gelingt“, befasst sich die selbst unverheiratete Standesbeamtin über die Bürokratie hinaus intensiv mit dem Thema Partnerschaft. (ado)

SEE YOU IN OBERGURGL

RESERVATION: +43 5256 62020 | WWW.SEE-YOU.COM

SEE YOU
OBERGURGL TIROL

EAT . DRINK . FEEL GOOD

Firmenfeiern im Gurgl Carat in Obergurgl

Modernes Kongress- und Veranstaltungszentrum auch für Ihr Event!

Firmenfeiern müssen nicht langweilig sein. Veranstalten Sie ein Event, das ein Erlebnis für Ihre Mitarbeiter ist, sie motiviert und die persönlichen Beziehungen stärkt. Das Gurgl Carat unterstützt Sie bei der Umsetzung Ihres Teamevents.

Ob klassische Betriebs- oder Weihnachtsfeier oder modernes Teamevent mit Rahmenprogramm, das Gurgl Carat ist Ihr Partner in Tirol. Gönnen Sie Ihrem Team eine Auszeit vom Berufsalltag. Eine Firmenfeier stärkt nicht nur den Teamspirit und verbessert die Motivation, sie ist auch die ideale Gelegenheit, um mehr Zeit mit den Mitarbeitern zu verbringen. Gerade nach den coronabedingten Einschränkungen der letzten Jahre sind starke persönliche Beziehungen zu den eigenen Mitarbeitern ein Erfolgsfaktor geworden. Planen Sie deshalb ein Event, das Ihrem Team noch lange in Erinnerung bleibt.

„Die aktuellen Rahmenbedingungen machen persönliche Meetings wieder möglich, zugleich sollen diese quasi die Quadratur des Kreises bewerkstelligen, nämlich Tagung, Teambuilding und Incentive unter einen Hut bringen“, fasst Gurgl Carat-Geschäftsführer Felix Kupfer die Anforderungen zusammen. Der Chef von Europas höchstgelegen Konferenzzentrum ortet hier einen starken Trend, für den er auch einen Begriff parat hat. Er lautet „MeeTCentive“ und verschmilzt die Formate Meeting, Teambuilding und Incentive.



TEAMBUILDING UND INCENTIVES

Zu einem gelungenen Teamevent gehören nicht nur Vorträge und Abendveranstaltungen. Gerade bei mehrtägigen Veranstaltungen kommt es auf die Abwechslung an. Beginnen Sie den Tag mit spannenden Vorträgen und Workshops im Gurgl Carat. Die hochmoderne Veranstaltungstechnik bietet den perfekten Rahmen für Ihre Inhalte. Am Nachmittag geht es hinaus in die Natur. Die atemberaubende Bergwelt fängt direkt hinter dem Gurgl Carat an. Gemeinsame Erlebnisse schweißen zusammen. Ob E-Biketour, Gipfelerlebnis, Lawinentraining oder Kletterkurs – in Obergurgl finden Sie im Sommer wie im Winter die passenden Aktivitäten für Ihre Mitarbeiter.



ALLES AUS EINER HAND

Das Gurgl Carat ist Ihre Agentur vor Ort. Mit dem einzigartigen Gurgl Carat Service sind Sie bestens versorgt und genießen Ihre Firmenfeier ganz entspannt. Das Gurgl Carat ist nicht nur spektakuläre Veranstaltungslocation. Auch beim Branding Ihrer Veranstaltung über das hausinterne Digital Signage System, Bildschirme an der Außenfassade und mittels bewährter Marketing-Tools sind wir gerne behilflich. Genauso müssen Sie sich um das Catering oder die Unterkunftssuche keine Sorgen machen. Die Mitarbeiter des Kongresszentrums organisieren alles für Ihr perfektes Event. Das Veranstaltungsteam unterstützt Sie während der Veranstaltung auch vor Ort, zum Beispiel beim Teilnehmermanagement.

ANZEIGE





LET'S HAVE A PARTY

Sie suchen den richtigen Ort für Ihr Firmenjubiläum oder Ihre nächste Betriebsfeier? Dann kommen Sie zu uns nach Obergurgl ins Gurgl Carat. Wir kümmern uns für Sie um alles – von A wie Anmeldung bis Z wie Zimmer. Wir bieten Ihnen das Rundum-Sorglos-Paket für Ihre Firmenfeier.

Jetzt gleich anfragen! gurgl-carat.com




100 Jahre Ski-Geschichte: SC Sölden-Hochsölden feiert

Kurz vor Weihnachten feierte der Skiclub Sölden-Hochsölden ein stolzes Jubiläum: Vor 100 Jahren als WSV Sölden von Isidor Riml und seinen UnterstützerInnen gegründet, zählt der Traditions-Club heute rund 800 Mitglieder. Highlights im Jahreskalender sind der Weltcupauftakt am Rettenbachgletscher sowie FIS- und Europacup-Rennen. Daneben nimmt vor allem auch die Nachwuchsförderung einen hohen Stellenwert ein. Die spannende Geschichte des vergangenen Jahrhunderts hält der SC Sölden-Hochsölden in einem kürzlich erschienenen Jubiläumsbuch fest.

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts herrschte durch die schwere Wirtschaftskrise in der Nachkriegszeit österreichweit und damit auch im Ötztal drückende Armut. Trotz der Tatsache, dass es für große Zukunftsträume in den damaligen Verhältnissen keinen Spielraum gab, glaubten die Ötztaler Wintersportpioniere – allen voran Isidor Riml – an das Fortbestehen ihrer Leidenschaft und gründeten den „Wintersportverein Sölden“. Ihre Vision war es, die Heimat für das Skifahren zu begeistern und der Jugend diese Freizeitbetätigung zu ermöglichen. Mit viel Engagement und dank der erfolgreichen Zusammenarbeit mit Skischulen und Bergbahnen Sölden schaffte es der Verein über die Jahrzehnte zahlreiche Menschen für die Faszination Skifahren zu gewinnen. Der Skiclub hat in den vergangenen 100 Jahren maßgeblich dazu beigetragen, Sölden als attraktiven Wintersportort weiterzuentwickeln.

Nachwuchsarbeit

Den Skisport als Breitensport zu verankern, gehörte von Anfang an zu den Hauptzielen des Skiclubs Sölden-Hochsölden. Ebenso wichtig ist seit jeher die Talentförderung und das besondere Engagement bei der Kinder- und Jugendarbeit. Aktuell sind 186 Kinder beim SC Sölden-Hochsölden gemeldet. Als moderner und zu-

kunftsorientierter Verein verfügt der SC Sölden-Hochsölden heute über ein hervorragendes Aufbautraining, hochkompetente TrainerInnen, eigene Rennstrecken und einen Vereinsbus. Kein Wunder, dass so viele erfolgreiche RennläuferInnen dem Club entstammen, wie z.B. Franziska Gritsch, Florian Scheiber und Fabio Gstrein.

Jubiläumsbuch

Die beeindruckende Geschichte des vergangenen Jahrhunderts im Skisport hat der Verein in einem Buch festgehalten. Nicht nur der Skiclub selbst, sondern auch die Entwicklung des Skifahrens wird darin umfassend dargestellt. Zeitdokumente über die Entstehung von Profi- und Breitensport liefern spannende Einblicke und zeigen, wie der Sport populär wurde und bis heute en vogue ist. So erinnert vor allem die einstige Ausrüstung an die spektakulären frühen Schneesportjahre. Denn Teilnehmerinnen, die nicht im „Kader“ waren, traten mit Bretteln der Marke „Eigenbau“ an. Diese wurden mit etwas handwerklichem Geschick aus Dauben von ausgehenden Fässern gefertigt und mit alten Schuhen zu einem Ski mit Bindung umfunktioniert. Rund 70 Jahre später schaffte der SC Sölden-Hochsölden einen Meilenstein der Vereinsgeschichte. Ende der 90er-Jahre startete der erste Weltcup am Rettenbachferner in Sölden, der seit den 2000ern jährlich ausgetragen wird und bis heute Fixpunkt im Eventkalender des Skiclubs ist. Die Sonderausgabe zum Jubiläumsjahr erzählt nicht nur vom frühen Schneesport und den wichtigen Ereignissen am Weg des SC Sölden-Hochsöldens, sondern ist vor allem eine Hommage an die harte Arbeit und das Engagement der vielen HelferInnen, Ehrenamtlichen und FunktionärInnen. Sie haben den SC Sölden-Hochsölden zu dem gemacht, was er heute ist, und unterstützen Kinder und Jugendliche tagtäglich dabei ihre Leidenschaft am Skisport auszuleben. Infos unter: www.sc-soelden.com

WIRT DES MONATS



Schlemmen, genießen Die bodenständige Obergurgler Hütte ist

Die gemütliche Zirben Alm von Obergurgl liegt in einem 400 Jahre alten Zirbenwald auf 1.946 Meter Seehöhe, mitten im Skigebiet direkt neben der Steinmann-Bahn. Das beliebte Ausflugsziel ist entweder auf dem im Winter geräumten Wanderweg (ca. eine Viertelstunde vom Dorf) oder über die Skipiste zu erreichen. Seit sechs Jahren sind hier Lukas Scheiber und seine Tochter Lorena die Gastgeber, seit einem Jahr schupft Lorena, Urgroßenkelin von Hotel Edelweiß-Gründer Angelus Scheiber, den Laden mit ihrem Team. Ihre große Leidenschaft fürs Almleben kommt auch im Almrestaurant zum Ausdruck, denn hier bestimmen Regionalität und Tradition die Koch- und Genussskultur.

Kleider machen
Mitarbeiter!

LINSER

TEXTILIEN · ARBEITSBEKLEIDUNG
STICK- & DRUCKSERVICE · WERBEARTIKEL

6450 Sölden - Dorfstraße 45
T. +43 664 13 77 399 - www.rudi-linser.com

SEIT 1601

**TRUMER
PILS**

DORFMETZGEREI
Armin Kuprian

☎ 0664 2039661

Oberlängenfeld 70a
6444 LÄNGENFELD
www.dorfmetzger.at
info@dorfmetzger.at

**KAPFERER
KAPFERER**
AUTOHAUS

Service Audi Service SEAT Skoda Mercedes-Benz

A-6441 UMHAUSEN - LÖCK 20 - T. +43 (0) 5255 / 5218
WWW.KAPFERERUNDKAPFERER.AT

VIEIDER

GASTRONOMISCH *besser*

Tel.: 0512/24 510 0 · www.vieider.at
info@vieider.at



Fotos: Alexander Lohmann



Auch im Sommer ein wunderschönes Ausflugsziel



Lukas und Lorena Scheiber

Gaisbergweg 25 | 6456 Obergurgl

Tel. +43 5256 6332

feiern@zirbenalm.at

www.zirbenalm.at

und feiern auf der Zirben Alm auch ein perfekter Ort für Veranstaltungen

In der Hütte regt der Duft aus der Küche den Appetit auf alpine Köstlichkeiten an, die in bunter Vielfalt und knackiger Frische aufgetischt werden, allen voran Tiroler Gerichte wie saftige Schweinsripperln, Tiroler Gröstl, hausgemachte Knödel, Kasspatzeln, Rindertartar und deftige Alpin-Burger. Als Nachspeise sind die Mohnnudeln mit Vanillesoße ein Renner.

REGIONALE QUALITÄTS-PRODUKTE

Entsprechend der traditionellen, nachhaltigen Lebens- und Küchenphilosophie kommen vorrangig Produkte, die persönlich gejagt, gepflückt oder von lokalen Bauern und Lieferanten bezogen werden, in die Töpfe. Küchenchef „Mischo“, der seit 20 Jahren auf der Zirben Alm kocht, verleiht den traditionellen Gerichten mit raffinierten



Modifikationen das gewisse Etwas. Lorena Scheiber: „Er und unser junges, einheimisches Küchen- und Serviceteam, das sich mit großer Freude ins Zeug legt, schaffen gemeinsam mit unseren Gästen jene lockere, entspannte Atmosphäre, welche die Zirben Alm so beliebt macht.“

SCHWUNGVOLLE HÜTTENABENDE

Im Winter startet jeden Donnerstag um 18 Uhr in der Zirben Alm ein Hüttenabend mit zünftiger

Musik von den Öztaler Alpentorados und mit schmackhaften Genussplatten. Wenn die Gastgeber in diesem Rahmen zu einer deftigen „Sauerei“ einladen, ist das kulinarisch zu verstehen: Es handelt sich um Schweinespezialitäten, die u.a. auf einem heißen Stein serviert werden, sodass alle Gäste nach Herzenslust zulaufen können.

Am Tanzboden trainiert man die Kalorien bei schwungvollen Rhythmen wieder ab. Auch für private Feste ab 50 Personen ist die Zirben Alm mit ihrem urigen Flair und der köstlichen Kulinarik die richtige Location für Menschen, die gerne ungezwungen feiern.

SPEISEN À LA CARTE:

Täglich von 9 bis 17 Uhr

Mittwoch warme Küche bis 21 Uhr

Donnerstag von 9 bis 17 Uhr, ab 18 Uhr Hüttenabend mit Live-Musik (Reservierung erforderlich)



Ehe und eingetragene Partnerschaft

Rechtliches zur bevorstehenden Traumphochzeit - Auch Alternativen zur „klassischen Ehe“

Zugegeben: Fragen rund ums Recht sind bei einer anstehenden Hochzeit nicht allzu romantisch. Aber äußerst wichtig. Der Imster Rechtsanwalt Dr. Christian Schöffthaler klärt über Unterschiede zwischen klassischen Eheschließungen und (mittlerweile bestehenden) Alternativen auf. Auch informiert er über den meist ungn diskutierten „Ehevertrag“.

Seit 2003 ist Dr. Christian Schöffthaler selbstständig tätiger Rechtsanwalt in Imst – auch wenn zu seinem Tätigkeitsfeld natürlich Ver-

waltungs- und Strafsachen zählen, bezieht es sich hauptsächlich auf sogenannte zivile Streitangelegenheiten einerseits, andererseits auf die Verfassung und Umsetzung von Verträgen, insbesondere Liegenschaftsangelegenheiten. „Oftmals vermischt sich das Ganze aber auch und es kann ein Streitfall zu einer einvernehmlichen Regelung in Form eines Vertrages geführt werden, was immer das erste Ziel ist“, erklärt Christian Schöffthaler und ergänzt: „Es geht um das Herausfinden einer schnellen und sicheren Lösung, welche auch zweckmäßig ist, lange Gerichts-

prozesse sollen wenn möglich vermieden werden.“ Dabei lautet das Credo des Imster Rechtsanwalts: Es sollte immer konstruktiv und kosteneffizient zugunsten des Mandanten agiert werden.

Gleiche Bedingungen

Seit einigen Jahren gibt es in Österreich eine Alternative zur klassischen Eheschließung, wie Rechtsanwalt Christian Schöffthaler erklärt: „Nachdem ursprünglich in Österreich die eingetragene Partnerschaft nur für homosexuelle Paare offen stand, hat dies der Verfassungsgerichtshof im Jahre

2017 als gleichheitswidrig erachtet und festgelegt, dass eingetragene Partnerschaften auch für heterosexuelle Menschen zu ermöglichen sind, was dann ab dem 1.1.2019 in Form des Eingetragenen Partnerschaft-Gesetzes (EPG) auch umgesetzt wurde.“ Das bedeutet: Mittlerweile können sowohl gleichgeschlechtliche als auch verschiedengeschlechtliche Lebensgefährten zu den gleichen Bedingungen ihre Partnerschaft beim Standesamt eintragen lassen. Wiederum steht aber die „klassische Ehe“ ausschließlich heterosexuellen Paaren offen.

Rechtliche Unterschiede

Nachgefragt, worin die rechtlichen Unterschiede zwischen einer klassischen Ehe und einer eingetragenen Partnerschaft liegen, erklärt Christian Schöffthaler, dass sich diese im Bezug auf Rechte und Pflichten „sehr ähneln“ und: „Es besteht eine wechselseitige Beistandspflicht sowie die Pflicht, gemeinsam 'Wohnung zu nehmen', und eine gegenseitige Unterhaltsverpflichtung. Sowohl der Ehegatte als auch der eingetragene Partner hat ein gesetzliches Erbrecht.“ Auch die Folgen des rechtlichen Endes einer Ehe (diese wird im Fall der Ehe Scheidung genannt) sowie einer eingetragenen Partnerschaft (wird in diesem Fall Auflösung genannt), sind praktisch dieselben, der Rechtsanwalt erklärt: „So kann zum Beispiel der

Heiraten im Trofana Tyrol in Mils bei Imst

Durch unsere langjährige Erfahrung haben wir ein Gspür dafür entwickelt, um Euren schönsten Tag zu einem besonderen Erlebnis zu machen.

Ob Sie im kleinen Kreis mit 25 Gästen feiern oder im großen Stil mit 350 – in unseren Lokalitäten wie dem À la carte Restaurant (Die

Drei Stuben) oder im großen Veranstaltungssaal, dem Milser Stadl, finden Sie genau das Richtige.

Bei Schönwetter bieten wir unsere Parkanlage „Hitte-Hatte-Au“ für den Empfang an.

Es besteht auch die Möglichkeit im Haus zu übernachten.

Gerne nehmen wir uns Zeit für ein

ausführliches Gespräch, um Eure Fragen zu beantworten und mit unserem Know-how und Ideen gemeinsam mit Euch ein perfektes Fest zu planen. Wir garantieren besten Service und Betreuung vom Erstgespräch bis zum gelungenen Fest.

ANZEIGE

HEIRATEN IM TROFANA TYROL

Legen Sie Ihre Hochzeitsvorbereitungen vertrauensvoll in unsere Hände...

Gemeinsam mit Ihnen richten wir in professioneller und herzlicher Art Ihre Feierlichkeit aus.

Damit Ihr schönster Tag im Leben perfekt wird!

Fragen Sie nach unserer Hochzeitsmappe.

An der Au 1 | 6493 Mils bei Imst
Tel. 05418-601-0 | infopoint@trofanatyrol.at

Trofana Tyrol
Wirtshaus & Erlebnisdorf

www.trofanatyrol.at

TSCHIRGANTDUO

Feldweg 15 | 6425 Haiming
info@tschirgantduo.at
www.tschirgantduo.at
HOTLINE 0664 34 11 440

Tanz, Show, Party und Stimmungsmusik

Seit 40 Jahren ist das Tschirgant Duo musikalisch sehr erfolgreich unterwegs! Neben 14 Instrumenten, musikalischen und witzigen Showacts bietet es nicht nur die klassische Besetzung Akkordeon und Gitarre, sondern vielmehr auch Rock, Pop, Charts sowie Après-Ski und Partymusik. Das Motto vom Tschirgant Duo: keine herkömmlichen Standards, keine gähnende Langeweile, dafür hörbar anders, perfekt und mit Vollgas!



Rechtsanwalt Christian Schöffthaler: „Wo es früher vielleicht eine Nachfrage pro Jahr wegen eines Ehevertrages gab, sind es jetzt schon fünf bis zehn.“

Foto: Kanzlei Schöffthaler

Schuldlose vom Schuldhaften Unterhalt verlangen. Das eheliche Vermögen ist hier wie dort vom Gericht nach dem Billigkeitsprinzip aufzuteilen, wenn man sich nicht einigt.“

Wenige Eheverträge

Auch wenn die Zahl jener Ehepartner, die einen Ehevertrag abschließen, gestiegen ist, befindet sich diese noch immer auf einem relativ niedrigen Niveau, Christian

Schöffthaler erklärt: „Ich würde schätzen, ca. 5-10 % aller Eheschließungen in Österreich werden mit Ehevertrag abgeschlossen.“ Dennoch registriert auch der Imster Rechtsanwalt eine steigende Tendenz: „Wo es früher vielleicht eine Nachfrage pro Jahr wegen eines Ehevertrages gab, sind es jetzt schon fünf bis zehn“ und: „Man wird sich offenbar mehr und mehr bewusst, dass die Liebe das eine ist und das Vermögensrechtliche das andere.“ In einem Ehevertrag geregelt werden kann beispielsweise der nacheheliche Unterhalt im Scheidungsfall, oftmals werde auch nur dokumentiert, welche Vermögenswerte von wem eingebracht wurden. Aber, auch ein Ehevertrag kann ungültig sein, Christian Schöffthaler erklärt: „Sämtliche Regelungen unterliegen der richterlichen Kontrolle, einfach gesagt, wenn jemand bei einem Ehevertrag grob über den Tisch gezogen wurde, kann das vom Gericht aufgehoben oder modifiziert werden.“ (lisi)

Melodiös in die Ehe

Das Brautlied wird traditionell am Vorabend der Hochzeit bei den Eltern der Braut gesungen. Dabei kann neben den Brauteltern und der Braut auch der Bräutigam anwesend sein. Gesungen wird das Brautlied regional unterschiedlich entweder nur von den weiblichen Verwandten bzw. Freundinnen der Braut oder auch ihren Freunden,

manchmal wird es auch von einer Bläsergruppe gespielt. Nach dem Singen des Brautliedes erhalten die SängerInnen bzw. MusikerInnen von den Eltern der Braut eine Jause. Wichtig ist dabei, dass der Bräutigam die Gesellschaft spätestens um Mitternacht verlassen muss. Anbei der Text für die Sängerinnen.

1. Die Sonne neiget sich, geht nun zur Ruh,
sie wirft den letzten Blick dir freundlich zu.
Es ist das letzte Mal, dass dich der Sonnenstrahl
in deinem Kämmerlein als Braut erschaut.
2. Vertrau auf den lieben Gott, und habe Mut,
er hilft in Angst und Not, ist ja so gut.
Wünscht dir Himmelsbraut ein wahres Glück, ja Glück,
weil tief ins Herz die schaut, ihr milder Blick.
3. Die Sternlein ohne Zahl, in ihrer Pracht,
wünschen viel tausend Mal, dir gute Nacht.
Hast du geprüft dein Herz, treibst du damit nicht Scherz,
es ist die letzte Nacht, junge Braut gib acht.



NEUE
ADRESSE



BRAUTMODEN TIROL
DAGMAR MELMER

TRAU DICH MIT UNS!

Finde dein Traumkleid
in unserem neuen, wunderbar
großzügigen Geschäft.
WOW-Momente inklusive!



Wir bitten um Terminvereinbarung
Barwies 245 . A-6414 Mieming
www.brautmoden-tirol.at
T +43 (0)5264 43491

Mit dem Oldtimer in den Hafen der Ehe

Jasmin und Georg Prantl aus Rietz chauffieren Brautpaare ins Standesamt und in die Kirche

Die Hochzeit ist für die meisten Menschen der schönste Tag in ihrem Leben. Neben würdevollen Feiern in der Gemeindestube und/oder im Gotteshaus sowie kulinarischen Genüssen und schwungvoller Musik beim Festmahl wollen frisch Vermählte oft auch noch etwas ganz Besonderes erleben. Zum Beispiel eine romantische Fahrt mit einem nostalgischen Auto. Egal ob elegant oder sportlich. Das Ehepaar Jasmin und Georg Prantl aus Rietz bietet mit einem Citroen aus dem Jahre 1929, einem Packard aus dem Jahre 1937 oder einem Mercedes aus dem Jahr 1980 die jeweils gewünschte motorisierte Hochzeitskutsche.

Ein Autonarr war der 38-jährige Georg Prantl schon immer. Und jetzt hat er das von seinem leider



Insgesamt besitzen Jasmin und Georg Prantl 22 Autos, die zum Teil noch renoviert werden. In ihrer Werkstatt sammeln sie zudem dutzende Miniaturen von Kultfahrzeugen.

bereits verstorbenen Vater Georg senior vererbte Hobby auch noch zum Beruf gemacht. „Unser Shuttledienst für besondere Feiern und Jubiläen läuft sehr gut. Wir beglei-

ten in der Sommersaison zwischen April und November beinahe jedes Wochenende ein Brautpaar ins Eheglück. Ich bin der Chauffeur meiner selbst restaurierten Oldti-

mer, meine Frau Jasmin schaukelt im Büro die Termine“, schildert der gelernte Maurer und Mechaniker sein im Jahre 2019 ins Leben gerufenes Geschäftsmodell, das er auf drei Beine gestellt hat. Neben dem Verleihen und Reparieren von Oldtimern haben die Prantls auch eine Halle gebaut, die unter dem Namen „Park & Rent“ Lagerflächen und Stellplätze zum Beispiel für Wohnwagen vermietet. Ein richtiger Renner ist auch die von ihnen betriebene erste Oberländer Hundewaschanlage „Happy Dog Wash“.

Hund, Katze & Autos

Ein paar alte Fahrzeuge und ein Grundstück im Gewerbegebiet hat Georg von seinem Papa, einem Erdbeweger und Autohändler, vererbt bekommen. Aktuell besitzt er 22 Autos, die er selbst fährt, in seiner Werkstatt saniert und im-



Unsere Musik reicht von Helene Fischer über ACDC bis hin zu unserer Countrymusik!

Infos bei: Alina Mahrhofer | info@road-chicks.at
www.road-chicks.at

Exzellente Livemusik **ALLER STILRICHTUNGEN.**
Die perfekte Musik für Ihre **HOCHZEITSFEIER,**
Zeremonie oder Ihr **Fest jeder Art.**

PARTY · POP · ROCK · TANZMUSIK · EVERGREENS & COUNTRY



Musik für jeden Anlass

Seit mehr als 40 Jahren

Kontakt: Charly Grüner · T 0676 6719807
gransteinecho@hotmail.com · www.gransteinecho.at

mer wieder auch verkauft. Bevor er sich selbständig gemacht hat, erlernte der Rietzer zwei Handwerksberufe und war unter anderem als Baggerfahrer, Monteur von Treppenliften für Behinderte und Servicetechniker beim Bau von Swimmingpools tätig. Heute steht er entweder ölverschmiert zwischen seinen historischen Mobilen, in der Hundewaschanlage oder in seiner Lagerhalle. Als Chauffeur für Hochzeitspaare putzt er jedoch nicht nur seine prunkvollen Gefährte, sondern auch sich selbst „als feschen Kumpel“ heraus. Stilgerecht in schwarzer Hose, weißem Hemd, Gilet und Franzosenkappe bringt er mit seinem Transporter einen seiner Oldtimer zum Abfahrtsort. „Die weiteste Fahrt, die ich bisher hatte, war vom Abholen der Braut in Niederthai samt Fahrt zur Kirche in Imsterberg und dem Festmahl beim Hotel Schwarz in Mieming“, erzählt Georg, der mittlerweile in ganz Tirol unterwegs ist.

Lieber Öl als Kuchen

Mit seiner Jasmin, die ihm nach seinem Sohn Tobias aus einer ersten Beziehung die beiden Kinder Mia und David geschenkt hat, fand Georg Prantl die richtige Frau an seiner Seite. Die 27-jährige Rietzerin ist eigentlich gelernte Konditorin. Obwohl kunstvoll verzierte Torten auch ein gefragter Markt bei Hochzeiten und Jubiläen wären, will die junge Unternehmerin lieber Motoröl wechseln, Chrom und Stahl polieren als süße Kuchen backen. Neben ihren beiden Kindern kümmert sich die



Eine Hochzeitskutsche aus der Zwischenkriegszeit ist der Stolz von Jasmin und Georg Prantl. Der Citroen AC4 aus dem Jahre 1929 ist das älteste für den Straßenverkehr zugelassene Auto in Tirol.

Fotos: Eiter

junge Mama auch um ihren Hund Rocky und die schwarze Katze Merlin.

Ein Mini für Mama

In ihre Autos steigt Jasmin vorwiegend, um Privates oder Organisatorisches zu erledigen. Die Hochzeitskutschen Citroen AC4 aus dem Jahre 1929 – übrigens das älteste fahrtauglich angemeldete Auto in Tirol – sowie den Packard 120 aus dem Jahre 1937 oder den Mercedes 280 SE Baujahr 1980 chauffiert nur Georg. Privat wird Jasmin demnächst ihr Traumauto bekommen. Der Mini Spezial 1100 aus dem Jahre 1976 wird derzeit gerade renoviert. Danach wartet mit dem 55 Jahre alten VW Käfer Herbie die nächste Restau-

rierung eines echten Kultwagens. Und der Corvette C2 aus dem Jahr 1967, ein wahrer Sportflitzer, soll dereinst für Paare hergerichtet werden, die rasant in den Hafen

der Ehe starten wollen. Weitere Infos über das Unternehmen der Familie Prantl gibt es im Internet unter www.oldtimer-shuttle.at (me)



Moderne Brautmode in Tirol bei
Brautmoden Christine in Reutte



Ihr Spezialist für die komplette Ausstattung von Brautpaaren, Festgästen, Ballbesuchern und Teilnehmern besonderer Feierlichkeiten in allen Stilrichtungen. Persönliche und fachkundige Beratung auf dem Weg zum Traumkleid oder dem Wunschanzug. Auch Kids werden mit Kleidern und Anzügen sowie Accessoires ausgestattet.

Bitte um Terminvereinbarung!

Brautmoden Christine • 6600 Reutte, Obermarkt 14 • Tel. +43 664 733 12689
Mail: brautmoden-christine@gmx.at • www.brautmoden-christine.at

Musik zum Feiern

Ingo

Stecher

+43 676 842 927 106
info@ingo-stecher.com

www.ingo-stecher.com



Das Fasnachtsfieber ist ein Virus, gegen das es keine Impfung gibt. Ist man erst einmal angesteckt, gibt es kein Zurück mehr. Was das heißt, sah und hörte man heuer in Imst am Dreikönigstag, als mehr als 400 Buben die Frage, ob man heuer in die Fasnacht gehen soll, lauthals mit einem schallenden Jaaaa beantworteten. Allein der Blick in die Gesichter der Buben zwischen sechs und 16 Jahren verriet an diesem denkwürdigen Tag alles – das Bewahren der uralten Tradition des Schemenlaufens steckt die Imstern in Fleisch und Blut!

- 1 Vier Buben im Fasnachtsfieber. **Julian Santeler, Luca Walch, Matthias Frisch** und **Elias Schaber** steigen am 5. Februar ins Gewand der Wiflgsackner.
- 2 Können es kaum noch erwarten. **Migel Neuraüter, Leo Ochsenreiter** und **Noel Neuraüter** werden als Sackner durch die Imster Innenstadt hüpfen und tanzen.
- 3 **Paul Schöpf, Emil Anker** und **Lukas Sailer** freuen sich auf ihre Rollen als Wiflgsackner und Altfrank-

- spritzer.
- 4 Der Bär und sein Treiber. **Alexander Scheiber** und **Jonathan Kirschner** schlüpfen in schweißtreibende Kostüme.
- 5 Drei Erwachsene blickten in hunderte leuchtende Kinderaugen. Bgm. **Stefan Weirather**, flankiert von den beiden Fasnachtsobmännern Mag. **Manfred Waldner** (l.) und Dr. **Ulrich Gstrein**.
- 6 Die Stadtmusik mit **Birgit Schrott, David Santeler** und **Jana Schrott** weckte in der Sporthalle der Mittelschule mit Marschklangen die Fasnachtsgeister.
- 7 Auf **Luis Schlierenzauer** und **Lorenz Pfeifer** wartet in den nächsten Wochen ein hartes Spezialtraining für Roller und Scheller.
- 8 **Johannes Pfeifer** und **Raphael Raggl** schlüpfen in die beliebte Rolle der segensbringenden Altfrankspritzer.
- 9 **Luca Hollauf** verkörpert die Figur der Kübelemaje, **Laurin Tilg** und **Paul Helmut Schöpf-Pechtl** gehen als Sackner.



- 10 **Jonas Schöpf** von der Bärengruppe, Turesackner **Elias Neisser** und Hexenale **Jakob Seelos** blickten froh in die Adabei-Kamera.
- 11 Altfrankspritzer **Emil Gapp**, Hex **Johannes Ewerz** und **Jakob Bernhart** von der Hexemusik stärkten sich bei der Fasnachtsversammlung mit Brezen und Saftln.
- 12 Bärenreiter **Fidelius Konrad** und der Affe **Marwin Francon** sorgen beim Schemenlaufen für lautstarke Bewegung.
- 13 **Tai Sinh**, ein Roller mit asiatischen Wurzeln, freut sich mit Bärenreiter **Elias Walch** auf eine bunte Fasnacht.
- 14 **Martin Markowski** wird als Kami-

- ner seine Kletterkünste zeigen, **Matteo Lechleitner** als Spritzer die Besucher einwässern.
- 15 **David Wilfinger** und **Niklas Weber** machten am Dreikönigstag unter tosendem Applaus als Roller und Scheller ein erstes Gangl.
- 16 Unter der fachlichen Leitung von Kunsterzieher Prof. **Lorenz Schimpfössl** gestaltete die Gymnasiastin **Sarah Köhle** das aktuelle Fasnachtsplakat, das Schriftführer **Nikolaus Larcher** auf der Bühne präsentierte.
- 17 Stolze Roller und Scheller. **Raphael Stadler, David Krismer** und **Luis Schatz** fiebern ihrem Auftritt entgegen.

Vom Glocknerkönig zum Fitness-General

Klaus Steinkeller hat in Imst zu seinen „Wurzeln“ gefunden

Sport und Fitness bestimmen sein Leben! Der Hintergrund dafür liegt bei Klaus Steinkeller auch in gesundheitlichen Problemen während seiner Kindheit. Er biss sich durch, wurde ein enorm starker Radfahrer – und hat inzwischen in Imst sein eigenes Fitness-Studio eröffnet.

Im Dezember 1981 wurde Klaus in München geboren – und das obwohl seine Eltern waschechte Imster sind. Wie kam's dazu? „Mein Vater war Profimusiker. Und noch vor meiner Geburt zog es ihn beruflich nach Bayern“, erzählt er. Also wuchs er auch in der Weißwurstmetropole auf, absolvierte dort seine schulische Ausbildung. Und wurde danach Lehrer für Sport, Rehabilitation, Gesundheit, Wellness und Leistungssport. Der Weg schien vorgezeichnet, wenn auch mit einer wenig erfreulichen Ausgangslage: „Ich litt als Baby an Neurodermitis, hatte bis zu meinem 14. Lebensjahr mit Asthma zu kämpfen. Ich musste mich also von klein auf mit meinem eigenen Körper auseinandersetzen. Mit großer Disziplin wurde ich beschwerdefrei.“

Einstieg in die Fitnessbranche

Im Jahr 1999 stieg er in die Fitnessbranche ein, arbeitete in München als Trainer. Und auch wenn er mit dem Radsport erst spät startete, bestritt er ab 2002 diverse Amateurrennen, belegte zwei Jahre später schon Rang neun bei der Österreichischen Bergmeisterschaft. „Ich bin zwar in München und damit im Flachland aufgewachsen. Aber ich war immer irgendwie der geborene Bergfahrer. Bei einer Größe von 180 Zentimetern und 63 Kilogramm Gewicht kamen mir dabei meine körperlichen Voraussetzungen zugute. Und auch die Höhenluft war immer gut für mich“, sagt Klaus. Es ging mit der Radkarriere voran – und so wurde er im Jahr 2005 Profi beim Team Resch & Frisch in Wels. Das gibt es heute noch. Die Rennen werden inzwischen freilich unter dem Namen Team Felbermayr Simplon Wels bestritten.



Fitness General Klaus Steinkeller sammelte viele Jahre Erfahrungen im Spitzensport und gibt sein Wissen als Trainer weiter.

Foto: sportszene.tirol

ten. Und einer der Fahrer dort ist aktuell der Imster Daniel Feder-spiel.

Im Laufe seiner Karriere fuhr Klaus viele Erfolge ein. So krönte er sich in den Jahren 2012, 2013 und 2017 zum Glocknerkönig, gewann zwei Mal die Tour Transalp, wurde drei Mal Kaunertaler Gletscherkaiser, fuhr drei Mal in die Top Ten beim Ötztaler Radmarathon, holte das Bergtrikot bei der Marokkorundfahrt und jubelte über einen Sieg bei der Tarragona Rundfahrt in Spanien. Klaus war überdies ein ausgezeichnete Zeitfahrer, in dieser Disziplin mehrfacher Tiroler Meister und belegte bei der Staatsmeisterschaft 2016 hinter so starken Konkurrenten wie Matthias Brändle, Clemens Fankhauser und Riccardo Zoidl Rang vier.

Da lebte Klaus, der den fünffachen Tour-de-France-Sieger Miguel Indurain als sein sportliches Vorbild bezeichnet, schon seit zehn Jahren in Tirol, zumal seine Familie von München nach Tarrenz gezogen war. Vorher hatte er auch Erfolge am Mountainbike gefeiert.

Kennen lernen musste er während seiner Laufbahn auch negative Aspekte. So sagte er, der mit Ausbruch der Corona-Pandemie seine Karriere beendet hat, ohne Umschweife: „Doping ist im Straßensport aber auch in vielen anderen Sportarten traurige Realität. Es

war manchmal frustrierend, wenn man am Berg von Konkurrenten regelrecht demoliert wurde, die weit mehr Gewicht auf den Rippen hatten.“

Traum ist wahr geworden

Auch wenn er kaum noch aufs Rad sitzt – seine Sportpassion ist Klaus treu geblieben. Zwei Jahre lang war er zuletzt als Manager in einem Fitnessstudio in Imst tätig. Mit Anfang November 2022 hat er es selbst übernommen – und so wurde aus dem Glocknerkönig der Fitness-General, der meint: „Für mich ist damit ein Traum wahr geworden.“

Willkommen heißt er alle Interessierte, ganz egal welches gesundheitliche oder sportliche Ziel sie verfolgen. Auch älteren Generationen empfiehlt er regelmäßige körperliche Betätigung.

Und Klaus, der unter der Telefonnummer 0699 11104473 (www.fitness-general.com) persönlich erreichbar ist, hält auch fest: „Egal welches Geschlecht, ob dick oder dünn: Das Trainingsgewicht ist für alle gleich schwer. Entscheidend sind Willenskraft und Geist.“ (pele)

congress messe innsbruck

TIROLER
HAUSBAU & ENERGIE
MESSE INNSBRUCK

27.–29. JÄNNER '23

Die Häuslbauermesse

A graphic illustration of a house. The roof is a dark blue triangle. The walls are made of red bricks and light-colored wood. A 50 Euro banknote is placed in front of the house. A pen is shown writing on the roof.

tiroler-hausbaumesse.at

Künstlerduo W.O.R.K.

Otmar Kröll, Pians und Walter Resch, Mieming



Walter Resch und Otmar Kröll schaffen seit Jahren als Künstlerduo W.O.R.K. faszinierende Werke.

Foto: Tamerl

Otmar Kröll und Walter Resch sind ein einzigartiges Künstlerduo. Seit fast 25 Jahren arbeiten die beiden gemeinsam an ihren Kunstwerken.

Otmar Kröll ist Tischlermeister und Designer, war Kursleiter in der Erwachsenenbildung und Lehrer an der HTL für Bau und Kunst in Innsbruck, wo auch Walter Resch, akademischer Bildhauer und viele Jahre Lehrbeauftragter an der TU in Innsbruck, arbeitete. Ihre Lehrtätigkeit an der HTL brachte die beiden künstlerisch und freundschaftlich zusammen, 1998 gründeten sie ihr Künstlerduo W.O.R.K. Das „Kürzel“ steht für die Initialen der Künstler Walter Resch und Otmar Kröll, verschränkt, verwoben, wie ihre Bilder, die ineinanderfließen und gemeinsam wirken.

„So etwas kann man nur machen, wenn man sich wirklich gut versteht“, sind sich beide einig, die nach dem abwechselnden Vorzeichnen mit dem Gestalten beginnen. Otmar bearbeitet das Entstandene mit Aquarell-Mischtechniken, Walter geht mit Ölpastell-Farbstiften oder Ölfarbe drüber. Das Werk, das dadurch langsam entsteht, wechselt immer wieder zwischen den Künstlern hin und her, bis beide vom Endergebnis, einem abstrakten Bild, einer Landschaft, einem Portrait überzeugt sind. Auch größere Entfernungen können ihren Schaffensdrang und ihre Gemeinsamkeiten nicht trennen. Walter lebt in Untermieming, Otmar war in Pians beheimatet. Im Herbst 2022 übersiedelten Otmar und seine Frau Alexandra nach Hallstatt. „Die Fahrten sind jetzt etwas weiter, aber das ist kein Problem für uns“, so die beiden.

„Otmar war Anfang Dezember ein paar Tage zum gemeinsamen Malen bei mir im Atelier in Untermieming“, erklärt Walter. „Da haben wir die „MIEMINGER KETTE reloaded“ fertiggestellt: 3 mal 1 Meter in Mischtechnik auf Leinen“, ergänzt Otmar.

Ausstellungen

Zahlreiche Ausstellungen und Projekte im In- und Ausland krönen die gemeinsamen Werke. Eine Besonderheit stellte auch die Portraitserie von Piannerinnen und Piannern dar, die in einer eigenen Ausstellung gezeigt wurde. Beide Künstler sind auch sehr sozial und spendeten Erlöse ihrer Bilder immer wieder für einen guten Zweck, u.a. für die Lebenshilfe.

Gemeinsam gemalt

Das Schlüsselerlebnis von Otmar und Walter fand 1998 auf der Saarbrückner Hütte im Tiroler Oberland statt. Sie wollten die beeindruckende Bergwelt im August künstlerisch darstellen, ein Kälteeinbruch überraschte sie und die Bilder, die unter diesem Einfluss entstanden, wurden später in Innsbruck gezeigt. Seit dieser Zeit trafen sie immer wieder zusammen, um sich in einzigartiger Weise gegenseitig zu inspirieren, zu ergänzen, anzuspornen. Markante Gipfel, unbeschreibliche Bergpanoramen oder faszinierende Natur – all das wird in ihren Werken zu einer Einheit verschmolzen, abstrakte Teile fügen sich mit bekannten Formen zu einem besonderen Ganzen, harmonisch abgestimmt, gefühvoll, mit Leidenschaft und Herzblut. „Aquarel“ ist ihr Ausdruck für Aquarell und Öl, eine kreative Schaffenskunst zweier Persönlichkeiten. (jota)



Der Outdoor-Pool ist ein Mit einem gelungenen Umbau erhöhte das

Wie man ehrwürdige historische Mauern aus dem 16. Jahrhundert und das Interieur zeitgemäß aufmöbeln kann, zeigt höchst gelungen das Hotel Traube in Pfunds. Gastfreundschaft und entspannte Gemütlichkeit haben in diesem Haus eine lange Tradition und zählen auch heute zu den wichtigsten Werten. Das zeigt sich nicht nur in der persönlichen Begegnung mit Gastgeberfamilie Fuchs und ihrem Team, sondern auch in der Gestaltung des Gebäudes, das seit dem Zu- & Umbau im letzten Jahr noch einladender und komfortabler geworden ist.

ERWEITERUNG SPEISESAAL & POOL

In zwei Umbauphasen im Frühjahr und Sommer 2022 wurde der Speisesaal renoviert und erweitert sowie ein perfekt ins Ambiente integrierter, ganzjährig benutzbarer Outdoor-Pool gebaut. Mittlerweile sind beide Bauphasen abgeschlossen und die Neuerungen wurden bereits von begeisterten Gästen „getestet“.

ZWEI GLEICHWERTIGE HÄUSER

Mit dem Umbau wurde auch eine Umstrukturierung der Räumlichkeiten vorgenommen, denn das Hotel besteht aus zwei Häusern, die vorher oft als „Haupt- und Nebenhaus“ bezeichnet wurden. Nun erfreuen sich die Gäste an einem „AKTIV.haus“ mit Außenpool, Fitnessstudio, Saunabereich und



Via Claudia Augusta 40 · 6533 Fiss
Tel.: 0676 758 76 13
E-Mail: pinzger.stoffl@gmx.at

MEISTERBETRIEB



wellness
fabrik

Planung | Bau | Beratung

Wellnessfabrik GmbH
Betriebsstätte
Niederfeldweg 9b
6230 Brixlegg

Tel: 05337/63255
Mobil: +43 (0) 664/52 15 810

Mail: office@wellnessfabrik.com
www.wellnessfabrik.com



HOTEL
TRAUBE
PFUNDS

Familie Fuchs
Stuben 10 · 6542 Pfunds
Tel. 0043 (0)5474/5210
info@traube-pfunds.at
www.traube-pfunds.at



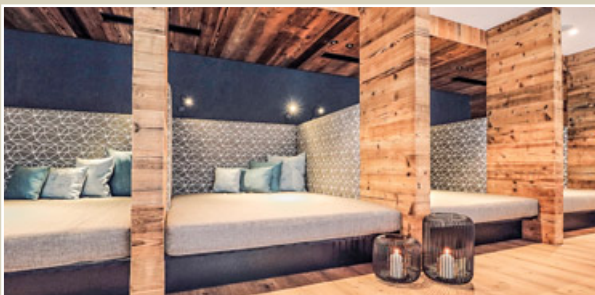
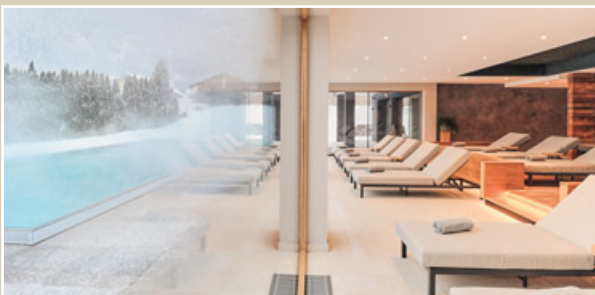
Fotos: Hotel Traube, Pfunds

Highlight für die Gäste! Hotel Traube in Pfunds seine Attraktivität

einer Einrichtung für Gesundheitsmanagement in Kooperation mit Maximilian Schwellnus sowie an einem „WIRTS.haus“ mit einladendem Restaurant, Lounge und Rezeption. Dadurch wurde nicht nur das Angebot attraktiver, sondern es besteht auch eine Gleichwertigkeit der beiden Häuser.

REIBUNGSLOSER ABLAUF

Für die Planung des Umbaus verantwortlich zeichnet die in Ladis ansässige „M3 Plan + Bau GmbH“, beim Umbau selbst brachte Familie Fuchs viel Eigenleistung mit ein. Juniorchef Fabian Fuchs: „Wir waren positiv überrascht, wie reibungslos der Umbau gelaufen ist. Die beteiligten Firmen sorgten für eine gute Abwicklung und wir hatten keine Verzögerungen zu beklagen, was unter derzeitigen Umständen keine Selbstverständlichkeit ist. Jetzt freuen wir uns über die tollen Rückmeldungen unserer Gäste und über die neu gewonnene Attraktivität unseres Hotels.“



Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit!

MAIR

RAUM
AUSSTATTUNG

Ried 132 · 6531 Ried im Oberinntal
T. 05472 6422 · E. info@bruno-mair.com
www.bruno-mair.com



tschallener
tischlerei + wohn-design

WIR DANKEN FÜR DIE
TOLLE ZUSAMMENARBEIT!

6531 Ried i.O. | www.tischlerei-tschallener.at



M3 PLAN+BAU
GmbH
a-6532 ladis dorfstrasse 7
tel: +43(0)5472-202580
fax: +43(0)5472-20258-20
office@mdrei.at

TISCHLEREI



TUMLER
CHRISTOF

6542 Pfunds 351
Tel.: 054745235
+43664/2845221
tischlereitumler@aon.at



ELEKTROTECHNIK

Günther Handle GmbH
6531 Ried i.O. - 05472/6418
6542 Pfunds - 05474/5680

Das zuverlässige Elektrounternehmen im TIROLER OBERLAND



rene' nigg

Egg 121 · 6541 Tösens
Mobil 0664/50 35 163
Büro 05477/286
tischlerei.nigg@aon.at

Wirtschaftstreibende aus dem Bezirk Landeck versprühten beim Neujahrsempfang positive Aufbruchstimmung



1



2



3



4



5



6



7



8



9



10



11



12



13



14



15



16



17



18



19

Fotos: Eiler

Nach zweijähriger Zwangspause lud die Bezirksstelle Landeck der Wirtschaftskammer wieder zum traditionellen Neujahrsempfang. Gut 250 Gäste lauschten den motivierenden und launigen Ansprachen von Landeshauptmann Anton Mattle, Präsident Christoph Walser und Bezirksobmann Michael Gitterle. Bei bester Bewirtung durch das Personal der Catering-Firma Schwarz genossen die Cheffinnen und Bosse der heimischen Unternehmen im festlichen Ambiente einen gemütlichen Abend.

- 1 Bezirksobmann **Michael Gitterle**, Landespräsident **Christoph Walser** und Bezirksstellenleiter **Otmar Ladner** freuten sich über sehr guten Besuch.
- 2 Geballte Tourismuskompetenz: Hotelier und TVB-Obmann **Alexander von der Thannen** und TVB-Geschäftsführer **Thomas Köhle** im Gespräch mit **Martina Bombardelli**, Direktorin der Fachberufsschule in Landeck.
- 3 **Evi Zauser** von der Baufirma HW

und **Helga File** von der Firma Fix genossen den Abend mit der Kindergartenleiterin **Loredana Köhle**.

- 4 **Karin Gitterle** und Lehrling **Christiane Thöni** von der WK-Bezirksstelle hatten beim Registrieren der Gäste alle Hände voll zu tun.
- 5 **Stefanie Fritz** und **Angelika Schmid** von WK sorgten für die perfekte Organisation der Veranstaltung.
- 6 Landeshauptmann **Toni Mattle** wurde vom Landecker Bürgermeister **Herbert Mayer** freudig in Empfang genommen.
- 7 Die Landtagsabgeordnete **Beate Scheiber** unterhielt sich angeregt mit dem noch als Pensionist tätigen Baumeister Ing. **Günter Kramarsik**.
- 8 Die Raumausstatterinnen **Angelika** und **Helene Gritsch** nahmen **Monika Tschallener** vom Autohaus Haid in ihre Mitte.
- 9 Der Gitarrist **Kalle Wallner** und

die Sängerin und Trommlerin **Carmen Tannich** vom Duo SNE-AK A PEEK sorgten für die sehr ansprechende musikalische Begleitung.

- 10 Die beiden Köche **Thomas Weissle** und **Josip Krahlic** von der Firma Catering Schwarz zauberten genussvolle Speisen in die Töpfe und Pfannen des Buffets.
- 11 Das Ehepaar **Cäcilia** und **Siegfried Kofler** aus Ried genoss den Empfang mit **Daniela Ladner-Theiner**, der Frau von WK-Bezirksstellenleiter Otmar Ladner.
- 12 Drei Pioniere der Wirtschaft im Bezirk: die Kommerzialräte **Eugen Larcher** aus dem Kaunertal, **Hans Kröll** aus Nauders und **Heinz Huber** aus Landeck.
- 13 Gut gelaunt zeigten sich auch **Martina Wohlfarter-Gitterle** aus Fließ, der Fisser Dorfchef **Simon Schwendinger** und **Sonja Gitterle** aus Fließ.
- 14 Der Tischlermeister **Michael Handle** aus Grins kam in char-

manter Begleitung seiner Frau **Marion**.

- 15 Der Getränkehersteller **Christoph „Giggo“ Handle** von der Firma „Tirolimo“ spendierte den Gästen als Give-aways je ein Skiwasser und eine Kräuterlimonade.
- 16 Steuerberater **Philipp Hofer**, Kosmetikerin **Sabrina Posch** und der Unternehmensberater **Alexander Pesjak** lobten die servierten edlen Tropfen.
- 17 TVB-Geschäftsführerin **Simone Zangerl**, ihr englischer Lebensgefährte **James Newman** und **Ulli Geiger**, Gattin von TVB-Obmann Konrad Geiger, hatten viel Spaß.
- 18 Forstinspektor **Michael Knabl** sowie BH-Umweltreferent **Manuel Wolf** mit seiner Frau **Kathrin** kamen als Repräsentanten der Behörden.
- 19 Groß gewachsene Vertreter der Raiffeisenbank: Immobilienberater **Michael Schwab** und Marketingfachmann **Livio Birlmair**.

MICHELUZZI

Bodenleger:in

Maler:in

VERSTÄRKE UNSER TEAM im Großraum Innsbruck, Imst und Landeck.

Jeder 2. FREITAG ist Dein FREI-TAG! (Ausnahmen sind möglich.)

+43 5474 5231 • info@micheluzzi.com

Spende für Tumorforschung

Seit 18 Jahren unterstützt der Oberländer Recyclingspezialist Umweltschutz Höpferger den Verein für Tumorforschung des St. Vinzenz Krankenhaus Zams. Heuer übergaben **Harald (l.) und Klaus Höpferger (r.)** sowie **Ingrid Santer**, Organisatorin der jährlichen Benefizveranstaltung, eine Spende von 15.000,- Euro an Primar Univ.-Prof. Dr. Dr. Ewald Wöll. Die

Spendensumme ergab sich aus einer Sammelaktion des zertifizierten Entsorgungsbetriebes und dem Reinerlös einer Benefizveranstaltung in der Trofana Tyrol, organisiert durch Ingrid Santer und Peter Prantl. Höpferger Umweltschutz spendete pro verarbeiteter Tonne (biogenes und Elektro-Altgeräte Material) 50 Cent für die Krebsforschung.



Foto: Höpferger

Tor für Stift Stams

Im Zuge eines zehnwöchigen Betriebspraktikums fertigten vier Schüler/innen der 4. Klasse der Schnitzschule Elbigenalp zusammen mit ihrem Fachlehrer Horst Pali die ornamentalen Verzierungen des erneuerten großen Stifttores des Stiftes Stams. Dabei dienten die alten Ornamente, die nunmehr in Nussholz geschnitzt wurden und im Stamser Museum aufbewahrt werden, als Vorlage. Mit Hilfe des Tischlers, der das große Stiftstor erneuert hat, wurde nunmehr das Gesamtwerk vollendet. Das Ergebnis kann sich wahrlich sehen lassen. Diese Arbeit steht am Ende der 25-jährigen Renovierungszeit für das Stift Stams, welches im Jahre 2023 sein 750-jähriges Bestandsjubiläum feiert.



Schnitzten die neuen Ornamente (von hinten links): **Simon Zangerl, FL Horst Pali, Hendrik Grootjen, Matteo Höpferger, Rebecca Wolf.**

Foto: Schnitzschule

LIFE RADIO

ZAHLT EURE RECHNUNG!

JETZT RECHNUNG ODER WUNSCH EINREICHEN!

JA ZU TIROL!

WKO

WIRTSCHAFTSKAMMER TIROL

Life RADIO

liferadio.tirol

Stangentanz als Muskeltraining

Imsterin Carmen Wolf-Mair betreibt besondere Sportart

Es ist eine faszinierende Mischung aus Fitness, Akrobatik, Klettern und Tanzen. Und eine Sportart, die speziell bei Frauen immer beliebter wird. „Pole Dance“ kräftigt die Muskeln, fördert die Körperbeherrschung und macht auch ganz viel Spaß. Die 47-jährige Carmen Wolf-Mair hat sich vor Jahren in diesen Sport verliebt. Seit vier Jahren betreibt sie in der Imster Floriangasse ein eigenes Studio, in dem neben vielen anderen Frauen auch ihre 15-jährige Tochter Fabienne bis zu vier Mal pro Woche trainiert.

„Natürlich wissen auch wir, dass dem Tanz auf einer Stange ein bisschen ein anrüchiges Image anhaftet. Mit den damit verbundenen Witzchen können wir aber ganz gut leben. Für uns ist Pole Dance Sport. Und wenn wir durch unser Training die Sexappeal-Wirkung auf unsere Männer ein wenig verstärken, ist das ja auch kein Fehler“, schmunzelt die Imsterin, die in ihrem Hauptberuf in der Telefonvermittlung der Firma Speck Handl in Schönwies arbeitet. „Unser Speck ist natürlich eine schmackhafte Sache, die ich auch gerne esse. An der Stange schaue ich aber, dass sich der Speck nicht an der Hüfte festsetzt“, macht die Ehefrau des Architekten Oliver Mair selbstironisch Werbung für ihren Arbeitgeber und ihr eigenes Kleinunternehmen.

Engagierte Trainerin

„Sport habe ich eigentlich schon immer gemacht. Schon mit sechs Jahren ging ich in den Ballettkurs, später machte ich Jazzdance und habe mich laufend fit gehalten. Als ich dann zum ersten Mal mit Pole Dance in Kontakt treten durfte, war ich auf Anhieb in diesen Sport verliebt. Und so machte ich in Innsbruck bei der aus Holland stammenden Britt Blöm meine Trainerausbildung, die ich laufend über Kurse weiterentwickle. Das ist wichtig, um meinen Kursteilnehmerinnen ein abwechslungsreiches Programm anbieten zu können“, erzählt die lebensfrohe und weltoffene Imsterin, die nach der Matura und ihrer Ausbildung zur Fremdsprachenassistentin sieben Jahre in den USA in Los Angeles und New Orleans gelebt und gearbeitet hat.

Tanz auf 10 Stangen

In ihrem zirka 100 Quadratmeter großen Studio, das sie vom Optiker Christian Krismer angemietet hat, stehen zehn 3,20 Meter hohe Stangen aus Metall. „Dort machen wir sogenannte Tricks und Spins. Dabei stärken wir unsere Körperspannung. Besonders beansprucht werden die Muskeln der Oberarme, des Bauchs, des Rumpfs und des Rückens. Die Übungen werden auf das Leistungsvermögen



Mit 47 Jahren noch toptfit. Carmen Wolf-Mair hat aus ihrem Hobby Pole Dance mit einem eigenen Studio ein zweites berufliches Standbein aufgebaut.

der Teilnehmerinnen abgestimmt. Wir haben Fortgeschrittene, die mehrmals pro Woche regelmäßig trainieren, geben aber auch Kurse für Anfängerinnen und Kinder. Meine Kunden sind ausschließlich weiblich. Männer wären zwar auch für eigene Kurse herzlich willkommen. Aber bisher hat sich bis auf einen jungen Burschen, der bei uns geschnuppert hat, noch keiner getraut“, lacht Carmen, deren Hobby-Akrobatinnen zwischen 15 und 55 Jahre alt sind. „Es geht bei uns nicht um Leistung, sondern in erster Linie um die Förderung der Gesundheit und vor allem um den Spaß“, betont die Trainerin.

Auch Hula Hoop

Da sich das Studio von Carmen Wolf-Mair nach der Corona-Zwangspause wieder großer Beliebtheit erfreut, möchte die Fitness-Expertin ihr Angebot sukzessive erweitern. „Wir machen neben den Übungen an der Stange auch ganz viel Dehnübungen. Auch das Hüfttraining mit dem Hula-Hoop-Reifen ist sehr beliebt. Und zudem freue ich mich über alle Anregungen unserer Kursbesucherinnen“, betont Carmen, die für Interessierte auf ihrer Homepage www.poleplaceimst.at viele wertvolle Informationen rund um diesen aufstrebenden Sport anbietet. (me)

Gesundheits In Pflach wurden Ordinationen

Mit der Fertigstellung und Inbetriebnahme des Gesundheitszentrums Pflach ist ein großer Schritt in der medizinischen Versorgung der Außerferner Bevölkerung gelungen. Die Gemeinde Pflach hat in Zusammenarbeit mit der TIGEWOSI, als gemeinnützigem Bauträger, ein zukunftsweisendes Projekt realisiert. In unmittelbarer Nähe des Komplexes „Innovationszentrum“, in dem sich Gemeindeamt und bereits zwei Arztpraxen befinden, sind auf vier Geschossen großzügige Ordinationsräume entstanden und der Sozial- und Gesundheitssprengel hat eine neue Heimat gefunden. Außerdem entstanden auf fünf Geschossebenen 23 2-Zimmerwohnungen und eine große 4-Zimmerwohnung. Bei der Bebauung wurde besonders auf einen geringen Bodenverbrauch, bei gleichzeitig hochwertiger architektonischer Qualität, geachtet. Die Größe des Grundstückes, welches von der Gemeinde im Baurechtswege zur Verfügung gestellt wurde, beträgt lediglich 1.429 Quadratmeter. Auf ebener Erde des auf Säulen stehenden Objektes sind 41 Stellplätze untergebracht, die einen einfachen mobilen Zugang erlauben.



- Heizung
- Sanitär
- Klima
- Elektro

Gratuliere zur Arztpraxis- Eröffnung
Und wünsche einen guten Start.



expert
VersicherungsAgentur

Markus WOLF 0664 241 64 09

Reutte • FMZ Lechpark • Lindenstraße 35/I



zentrum realisiert

und Wohnungen in einem Komplex vereint

Das Projekt hat Ortsplaner und Architekt Egon Hosp vor große Herausforderungen gestellt. Es galt in einem kompakten Kubus auf verschiedenen Ebenen Räumlichkeiten um einen zentralen Treppenhaus- und Liftkern zu gruppieren. An der Nordseite der u-förmig angelegten Wohnungen um die lichtdurchflutete Mitte werden in Zukunft Dr. Jan Anderle (Hals-Nasen-Ohren-Arzt), Dr. Susanne Lederle-Kranzler (Innere Med. Kardiologie), Dr. Anne-Kathrin Grießer (Oralchirurgie - Zahnärztin), Dr. Claudia Kalischko und Dr. Petra Müller-Huter (Psychiatrie),

sowie Rudolf Petz (Physiotherapie) ihre ansprechenden Räumlichkeiten beziehen. Damit deckt das neue Gesundheitszentrum ein breites Fachgebiet an medizinischen Leistungen in der Region ab. Kurze Wege für Patientinnen und Patienten garantiert eine Besonderheit am Gebäude: die neuen Arztpraxen sind mit den bereits bestehenden im IC Pflach durch einen Brückenschlag im vierten Stock miteinander verbunden. Niederere Raumhöhen in den Wohnungsetagen erlaubten im Gesamten in diesem Bereich ein Stockwerk mehr. Die Wohnungen sind mit großzügigen Balkonen und Loggien ausgestattet, die mit ihren farblich abgesetzten Verkleidungen die Optik des Kubus günstig beeinflussen. Das Gebäude wurde im Passivhausstandard gebaut und am Dach eine 25 KW/h-PV-Anlage installiert. Die Baukosten von 5 Millionen Euro (netto) werden mit rund 3,33 Millionen Euro über ein Wohnungsbauförderungsdarlehen des Landes Tirol finanziert. Das Vergaberecht bei den Wohnungen liegt bei der Gemeinde.



DI DR TECHN.

EGON HOSP

ARCHITEKT



A-6600 Pflach | Kappl 10
Mobil +43 (676) 5400575
office@architekt-hosp.at

www.architekt-hosp.at

Architektur für alle Sinne!



Fotos: NikoIussi



Ingenieurbüro
Thomas HAUG

6600 Lechaschau, Tel. +43(0)664 88189101
office@ib-haug.at, www.ib-haug.at

ifs IFS ZIVILTECHNIKER GMBH

A-6020 Innsbruck - Eduard-Bodem-Gasse 9
Tel.: +43(0)512/360320 - Fax: 360322 - e-mail: office@ifs-zt.at



TRAGWERKSPLANUNG – STATIK

Wohnhäuser – Tiefgaragen – Lärmschutzwände – Brücken –
Kläranlagen – Betriebsbauten – Tiefbau – Krankenhäuser – Umbauten

STAHLBAU - HOLZBAU - BETONBAU



FRÖCH

Metallbau GmbH

Simmeringstr. 14 | 6424 Silz
Mobil: +43 (0)650 / 500 40 30
www.froech-metallbau.at



GEOSYSTEM

ZIVILTECHNIKER - VERMESSUNGSBÜRO

GeoSystem Ziviltechniker-Vermessungsbüro KG

Hag 4, A-6410 Telfs • Tel.: 0043 (0) 5262 / 63 4 65
E-Mail: vermessung@geosystem.at • Web: www.geosystem.at



Staatl. bef. und beeid. Ing.
Kons. f. Vermessungswesen

Infrastruktur für moderne Medienausbildung

HAK und HLW Landeck investieren in ein Tonstudio für die Produktion von Podcasts

Die Medienausbildung nimmt für junge Menschen einen wichtigen Stellenwert ein. Die modernen Kommunikationskanäle wie Video, Social Media, Websites u.a.m. erfordern eine hohe Qualität beim Inhalt und bei der technischen Umsetzung. Dies war der Grund, warum die HAK und die HLW Landeck zusätzlich zu einer Medienwerkstatt für Videounterricht auch in gute Qualität bei den Tonaufzeichnungen investierten. Ein neues Tonstudio wurde eingerichtet und auch gleich für einen Schul-Podcast im Unterricht eingesetzt.

Der moderne Schulalltag an jeder neuen Schule wirft viele offene Fragen auf. Der erste Podcast von Schüler:innen für Schüler:innen liefert darauf die Antworten. Damit ein solches Projekt technisch umgesetzt werden kann, wurde eine eigene technische Infrastruk-

tur mit einem Tonstudio an der Schule geschaffen. Von hochwertigen Mikrofonen, Schalldämmelementen, Audioschnittpulten, Computer, usw. bis hin zur geeigneten Bearbeitungs-Software wird alles bereitgestellt. Hier können Schülerinnen und Schüler qualitativ gute Tonaufzeichnung machen und einen Podcast selbst umsetzen.

Podcast für Schulstarter

Der erste Podcast wird bereits in mehreren Episoden produziert und richtet sich an die Schüler:innen der ersten Klassen. In einer neuen Schule ist vieles anders organisiert und es dauert eine Weile, bis man sich in der neuen Organisation auskennt. Obwohl die neuen Schüler:innen zu Beginn des Jahres alle Informationen und Hilfestellungen von ihren Lehrer:innen direkt erhalten, kann es immer wieder zu offenen Fragen kommen. Mit diesem Podcast ver-



Moderne Geräte stehen für die Produktion der Podcasts zur Verfügung und werden z.B. von Max Gfall, Anton Platter, Leonie Falch und Leonie Stark (v.l.) von der 2. Klasse der MEDIA.HAK bereits routiniert genutzt. Foto: HAK/HAS und HLW Landeck

suchen Schüler:innen der höheren Klassen die wichtigsten Informationen an die „Neuen“ in mehreren Episoden weiterzugeben. Dabei dreht sich der Inhalt dieses Podcasts vom ersten Schultag bis zu den Kennenlertagen, von den Sprachreisen bis zur Schulpsychologie, vom Stundenplan bis zur Vorstellung der einzelnen Schultypen und v.a.m. Der Vorteil liegt in

der Orts- und Zeitunabhängigkeit: Die verschiedenen Episoden des Podcasts können jederzeit und wiederholt abgehört werden und so eine Hilfestellung bei offenen Fragen bieten. Dieses Projekt wird fach- und klassenübergreifend umgesetzt und laufend erweitert. Link zu den Podcasts der Schule: <https://www.eco-landeck.at/hak-has-service/podcast-channel.html>

Vom Ing. zum Dipl.-Ing. (FH)

in 2 Jahren berufsbegleitend mit Fernstudienelementen

Elektrotechnik

HTBLuVA Innsbruck Anichstraße

Vertiefungen:

- Automatisierungstechnik
- Energietechnik

Maschinenbau

HTBLA Fulpmes

Vertiefungen:

- Mechatronik
- Produktions- und Fertigungstechnik

Starts März 2023

Jetzt anmelden!
www.aufbaustudium.at

■ 6-7 Vorlesungen pro Semester (Freitag/Samstag)
■ Verkürzte Studiendauer durch Anrechnung von Vorqualifikationen

Studien- & Technologie Transfer Zentrum Weiz

Ein Studium der HS Mittweida

info@aufbaustudium.at
T.: +43 3172 603 4020
www.aufbaustudium.at



IKA - Wo Technik Menschen verbindet
Innovativ
Kompetent
Attraktiv



IKA REUTTE – DEINE CHANCE ZUM HTL-ABSCHLUSS

Technisches Ausbildungsangebot für FacharbeiterInnen, FachschülerInnen und MaturantInnen

Ausbildung im IKA berufsbegleitend oder in Vollzeit

- ✓ Breitgefächerte technische Ausbildung in Theorie und Praxis
- ✓ Anwendungs- und praxisbezogenes Lernen in neuen Lehr- und Lernformen
- ✓ Individuelle Förderung in einer motivierenden Lernumgebung
- ✓ Lebendiges und partnerschaftliches Schulleben
- ✓ Vernetzung mit der heimischen Industrie und Wirtschaft
- ✓ Berufstitel Ingenieur nach 3 Jahren beruflicher Praxis
- ✓ Zahlreiche attraktive Berufsfelder

Start für FacharbeiterInnen: 20.2.2023

Start für FachschülerInnen und MaturantInnen: 11.9.2023

Individuelle Beratungsgespräche vor Ort nach Anmeldung

IKA Reutte • Bahnhofstraße 15 • 6600 Reutte
Tel.: 0567271276 • office@ika-reutte.at • www.ika-reutte.at

NEU ab Herbst 2023 Ausbildung Pflegestarter*innen

Ausbildungszeitraum:
15.09.2023 - 14.09.2024

Dauer: 12 Monate

Bewerbungsfrist: 31. März 2023

Pflegeschule am CAMPUS GESUNDHEIT REUTTE



Ausbildung zur Pflegeassistentenz

Ausbildungszeitraum:
15.09.2023 - 14.09.2024

Dauer: 12 Monate

Bewerbungsfrist: 31. März 2023

Pflegeschule am CAMPUS GESUNDHEIT REUTTE



Ausbildung zur Pflegefachassistentenz

Ausbildungszeitraum:
15.09.2023 - 14.09.2025

Dauer: 24 Monate

Bewerbungsfrist: 31. März 2023

Pflegeschule am CAMPUS GESUNDHEIT REUTTE



FHG Bachelorstudium Gesundheits- und Krankenpflege

Ausbildungszeitraum:
02.10.2023 - 25.09.2026

Dauer: 6 Semester (180 ECTS)

Bewerbungsfrist: 31. März 2023

FHG am CAMPUS GESUNDHEIT REUTTE



Infoabend

27. Jänner 2023
ab 19:00 Uhr
am Campus

"Wir beraten und informieren dich gerne
bei einem persönlichen Gespräch"

Krankenhausstraße 34, 6600 Ehenbichl
+43 676 88 601 788, www.campus-gesundheit.at

Die Schulen der Wirtschaft im Außerfern



Anmeldung:
10. Februar bis 03. März



www.hak-reutte.ac.at

Campus Gesundheit in Reutte erweitert Ausbildungsangebot

Ob kranke Kinder, kranke Erwachsene oder ältere Menschen, die pflegebedürftig sind: Jeder pflegerische Beruf ist für unsere Gesellschaft systemrelevant und damit von sehr großer Wichtigkeit. Am Campus Gesundheit in Reutte möchte man ab sofort Jugendliche ab 15 an den Pflegeberuf heranführen.

Bisher ist der Zugang zu Pflegeberufen oft an der Altershürde gescheitert. Interessierte konnten die Ausbildung erst ab dem 17. Lebensjahr starten.

Das „PflegestarterInnen Jahr“ des Campus Gesundheit in Reutte soll die Lücke zwischen der Pflichtschule und dem 17. Lebensjahr schließen. Mit dem neuen Kurs besteht die Möglichkeit bereits im Alter von 15 Jahren mit der Ausbildung zu beginnen und diese mit 17,5 Jahren als PflegeassistentIn abzuschließen.

Wer in der Pflege arbeiten will und noch nicht 17 Jahre alt ist, entschied sich bisher oft für einen anderen Bildungsweg.

Für viele wurde es dann aber schwierig, den erlernten Beruf wieder aufzugeben und quasi von vorne zu beginnen. Das bestätigt auch der Direktor des Campus Gesundheit in Reutte, Peter Mittermayr. Weil sie nicht mit der Pflege starten konnten, seien solche Leute in andere Berufe ausgewichen und dann nicht mehr zurückgekommen.

Mit dem „PflegestarterInnen Jahr“ sollen junge Interessierte nun direkt nach der Pflichtschule „abgeholt“ werden. Ein Jahr sei allgemeinbildend, habe aber auch schon erste Bezüge zum Pflegeberuf, so Mittermayr. Es gebe Persönlichkeitsbildung und „Vorpraktika“, um erste, vorsichtige Erfahrungen im Pflegebereich zu sammeln.

Start in den Pflegeberuf mit Top-Ausbildung

Das St. Vinzenz Bildungszentrum (BiZ) in Zams ist eine moderne Bildungseinrichtung für Gesundheits- und Pflegeberufe. Das Spezialisierungsangebot umfasst die Bereiche Pflegeassistent, Pflegefachassistent, das Upgrade zur Pflegefachassistent sowie den FH-Bachelorstudiengang Gesundheits- und Krankenpflege mit akademischem Abschluss.

Starke Chancen – viele Möglichkeiten

Das BiZ ist zentraler Ausbildungsstandort des Krankenhauses St. Vinzenz und verfügt über ein modernes Simulationszentrum. Die fundierten theoretischen Inhalte werden intensiv in die Praxis umgesetzt. Eine Vertiefung des Wissens erfolgt weiters durch das Vernetzen mit den regionalen Sozial- und Gesundheitseinrichtungen.

Das Kennenlernen eines breiten Aufgabenspektrums garantiert die optimale Berufsvorbereitung. Die AbsolventInnen des BiZ sind gefragt – ihre soziale und fachliche Kompetenz öffnet Zugänge zu vielen sinnstiftenden und anspruchsvollen Tätigkeitsfeldern: Krankenhäuser, Gesundheitszentren, ambulante und soziale Dienste, Alten-, Pflege- und Wohnheime, Einrichtungen der Gesundheitsförderung sowie -beratung und wissenschaftliche Bereiche. All diese halten krisensichere und chancenreiche Arbeitsplätze für die bestens geschulten Fachkräfte bereit.

Infos:

Nikolaus-Tolentin-Schuler Weg 2
6511 Zams
Tel. +43 5442 600 911238
office-gukps@krankenhaus-zams.at,
www.biz-zams.at

ANZEIGE

Dein Job mit Zukunft in der Region

Das Bildungszentrum
St. Vinzenz bietet
**praxisorientierte
Ausbildungsmöglichkeiten**
in moderner Lernumgebung:

- Pflegeassistent
- Pflegefachassistent
- Upgrade von PA auf PFA
- FH Bachelorstudiengang Gesundheits- und Krankenpflege

Jetzt informieren
und anmelden:
www.biz-zams.at



EXKLUSIVE TOURISMUSAUSBILDUNG über den Dächern von Innsbruck

Die VILLA BLANKA bietet eine praxisnahe Ausbildung an einer unternehmerischen Schule.

Modernes Unterrichtsangebot

Die touristische und kaufmännische Ausbildung an der renommierten Tourismusschule VILLA BLANKA bietet den Schüler:innen die beste Vorbereitung, um in der Berufswelt voll durchstarten zu können. Die Höhere Lehranstalt führt in fünf Jahren zur Matura und vier Lehrabschlüssen. Damit die Schüler:innen ihren individuellen Fähigkeiten nachgehen können, stehen drei Zweige zur Verfügung. VILLA BLANKA



Foto: © Gerhard Berger

international bietet einen sprachlichen Schwerpunkt in drei lebenden Fremdsprachen. Wer sich für E-Tourismus, Social-Media-Marketing oder Webdesign etc. interessiert, ist in der sogenann-

ten Laptopklasse im Zweig VILLA BLANKA digital genau richtig. Unternehmer- und Managementkompetenzen erhalten Schüler:innen im Zweig VILLA BLANKA touristal. Alternativ zur fünfjährigen Höheren Lehranstalt stehen an der VILLA BLANKA die dreijährige Praxisfachschule „Kulinarische Meisterklasse“ zur Auswahl – eine ebenfalls praxisorientierte Hotelfach-Ausbildung. Der neue Aufbaulehrgang „Kulinarik trifft Management“ erweitert das Angebot und führt innerhalb von drei Jahren zum Titel des/der Touristikmannes/-frau und zur Matura.

Eine Anmeldung zur individuellen Schulführung ist jederzeit unter der Telefonnummer 0512 - 90 300 möglich.

Umfangreiches Freizeitangebot

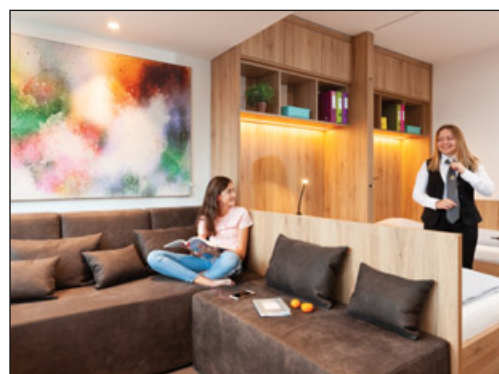
An der VILLA BLANKA ist die Schulausbildung international, leistungsorientiert und an den Bedürfnissen der Schüler:innen ausgerichtet. Der neue Wohncampus bietet den zukünftigen



Foto: © Villa Blanka

gen Touristiker:innen ein modernes Zuhause in einem familiären Umfeld. Eine kostenlose Lernunterstützung verbessert den Lernerfolg, während die Villa Vital mit Fitnessclub und Schülerlounge jede Menge Freizeitspaß garantiert. Zudem ist ein gesundes Mittagessen für jeden inklusive. Dank der optimalen Verkehrsanbindung können die Schüler:innen mit dem W-Bus direkt zur Schule fahren.

Weitere Infos unter www.villablanka.com



NEUER WOHCAMPUS

mit Schülerlounge,
Villa Vital und Fitnessclub

Direkte Verkehrsanbindung mit dem W-Bus



Tel.: +43 (0) 512/90 300 | www.villablanka.com



**Die führende Tourismusschule
über den Dächern Innsbrucks - modern,
praxisorientiert & international.**

Jetzt zur
individuellen
Schulführung
anmelden:
+43 (0) 512/90 300

Höhere Lehranstalt für Tourismus mit drei Ausbildungszweigen

In 5 Jahren Reife- und Diplomprüfung sowie 4 Lehrabschlüsse



VILLA BLANKA
international



VILLA BLANKA
office digital



VILLA BLANKA
touristal

Praxisfachschule „Kulinarische Meisterklasse“

In 3 Jahren zum/zur Hotelkaufmann/-frau und 3 Lehrabschlüsse



Koch/
Köchin



Hotel- und Gast-
gewerbeassistent:in



Restaurant-
fachkraft

Stabile Lehrlingszahlen in Tirol

Verkürzte Ausbildung für Maturanten und Fach- bzw. Hochschul-UmsteigerInnen

Exakt 3.191 Lehrlinge befinden sich zum Jahresbeginn 2023 im ersten Lehrjahr. Damit gibt es zum zweiten Mal in Folge eine leichte Steigerung bei den Lehrlingszahlen.

„Sehr positiv ist, dass es im Tourismus zum zweiten Mal in Folge einen Zuwachs an Lehrlingenzahlen gibt. Die Fachberufslehre hat die Corona-Delle hinter sich gelassen und trotz dank engagierter Lehrbetriebe auch der Energie-Krise. Das ist ein gutes Zeichen für den heimischen Fachkräftestandort. Unsere Ausbildungsbetriebe setzen damit die beste Zukunftsinvestition“, freut sich David Narr, Fachkräftekoordinator der Tiroler Wirtschaftskammer.

Gesamt waren zum Jahreswechsel 10.408 Lehrlinge in Ausbildung. Das ist nur mehr um 1,5 % Prozent weniger als im Jahr davor. Mit 3.156 ist die Zahl der Lehrbetriebe um 2,2 % gegenüber dem Vorjahr

gesunken. „Kleine Betriebe leiden besonders unter dem Mangel an geeigneten Lehrlingen, weil sie nicht die Ressourcen für größere Recruiting-Maßnahmen haben“, erklärt Narr und fügt hinzu: „Umso wichtiger ist es, auf die vielfältigen Angebote unter dem Dachbegriff 'Fachberufslehre' hinzuweisen. Mit der Lehre plus Matura, einer individuellen Berufsausbildung oder Lehre & Sport in aussichtsreichen Zukunftsberufen wird die duale Ausbildung für angehende Schlüsselfachkräfte interessant. Speziell auch für Maturant:innen oder Umsteiger:innen von den Unis und Hochschulen gibt es maßgeschneiderte Ausbildungsangebote in verkürzter Lehrzeit.“

Ausgezeichnete Lehrbetriebe

Mehr als 160 Lehrberufe werden im Land ausgebildet. Damit gibt es großartige Chancen, um individuelle Vorstellungen in einem ganz

konkreten Berufsbild Wirklichkeit werden zu lassen. Mit dem Prädikat „Ausgezeichneter Tiroler Lehrbetrieb“ hat die Wirtschaftskammer Tirol gemeinsam mit dem Land Tirol und der Tiroler Arbeiterkammer Lehrbetrieben die Möglichkeit gegeben, ihr großes Engagement in der Lehrlingsausbildung auch sichtbar zu machen. In den derzeit 204 Ausgezeichneten Tiroler Lehrbetrieben wird rund ein Drittel aller Lehrlinge ausgebildet. „Die steigende Zahl ist ein Zeichen dafür, dass Betriebe die Qualität in der Ausbildung stetig verbessern“, so Narr.

Großartige Karrierechancen

„Tirols Ausbildungsbetriebe bieten nach wie vor sehr gute und offene Lehrstellen an. Wer in Tirol eine Fachlehre machen will, der hat hier eine attraktive Auswahl“, ist sich Fachkräftekoordinator David Narr sicher. Die duale Ausbildung hat sich bereits in den vergangenen



David Narr, Lehrlingskoordinator der Tiroler Wirtschaftskammer, blickt optimistisch in die Zukunft.

Jahren als krisensicher bewährt. „Die Möglichkeit seinen absoluten Traumberuf zu finden und erlernen zu dürfen sind so groß wie nie.“ Der Lehrlingskoordinator rät daher Jugendlichen, ihre Chancen zu nutzen. „Mit einem Lehrabschluss stehen den Absolvent:innen alle Türen offen.“

Auch wir bilden jedes Jahr mehrere Lehrlinge in den Berufen Zimmermann und Maurer aus.



MAURER+WALLNÖFER

- > baumeister
- > zimmermeister
- > bauwarenhandel

a - 6430 ötztal-bahnhof
industriestraße 2

tel 05266 / 8911-0
fax 05266 / 8911-24
office@mw.co.at

www.mw.co.at



Wir suchen Lehrlinge in der Fachausbildung:

Koch/Köchin

Restaurantfachmann/frau

Doppellehre Koch m/w - Restaurantfachmann/frau

Bürokaufmann/frau

HGA Lehrlinge m/w

Geboten wird Unterkunft/Verpflegung frei.

Ausbildung erfolgt im Hotel Piz Buin

und im à la carte Restaurant Wildererhütte.

Zahlreiche Vorteile und Ermäßigungen im Paznaun mit der Paznaun-Ischgl CREW Card.

Betriebsinterne Weiterbildung.

Auch Lehre mit Matura oder Doppellehre sind möglich.

Komm zu einem Schnuppertag!

Wenn du gerne in einem jungen, dynamischen Team

mitarbeiten möchtest melde dich bitte bei:

Sabine Ganahl · Tel. 05444/5300 · info@piz-buin.at

Piz Buin Ganahl GmbH · Dorfstraße 16 · 6561 Ischgl · www.pizbuin-ischgl.at



**„Gib deiner
Zukunft
eine Chance!“**

**Bewirb Dich jetzt, starte als Lehrling
Koch/Köchin
Restaurantfachmann/frau
Unser Team freut sich auf Dich!**

Familie Staggl · 6460 Imst · Thomas-Walch-Straße 3 · Tel. +43(0)5412/6901
info@hirschen-imst.com · www.hirschen-imst.com

Ausbildung mit Bergzeit

JETZT KARRIERE
MACHEN

DEIN AUSBILDUNGSPLATZ

Du willst Teil eines jungen, motivierten Teams werden? Dann komm zu uns ins Biohotel Bergzeit. Wir bieten dir eine vielfältige Ausbildung in einem familiären Arbeitsumfeld.

DEINE BENEFITS

Du willst mehr? Im Rahmen der Biohotels nimmst du Teil an Weiterbildungen, machst Lehrlingsausflüge und erhältst 50 % Rabatt bei allen Mitgliedsbetrieben.

DEINE ANFORDERUNGEN

Du bist wissbegierig, motiviert und teamfähig? Sehr gut, dann hast du beste Voraussetzungen für eine Ausbildung im Biohotel Bergzeit. Wir freuen uns auf deine Bewerbung!



WIR BIETEN AB SOFORT
LEHRSTELLEN (M/W/D) ALS

*Restaurant-
fachmann*

.....
Koch

.....
*Hotel- &
Gastronomie-
assistent*

Natur & Biohotel Bergzeit
Katzensteig 48
6677 Zöblen, Tannheimer Tal

NATUR & BIOHOTEL
Bergzeit

+43 5675 20704
info@biohotel-bergzeit.at
www.biohotel-bergzeit.at

Plus belegt hohe Attraktivität der Lehrlingsausbildung

Österreichs international hoch angesehene duale Ausbildung erfreut sich nach den schwierigen Corona-Jahren wieder hoher Attraktivität.

Mit Stand Ende Oktober 2022 haben in Österreich um 7,8 % mehr vornehmlich junge Menschen eine Berufslehre begonnen (Lehrlinge im ersten Lehrjahr) als noch ein

Jahr davor.

„Das Niveau der dualen Ausbildung ist hoch. 80 % der heimischen Lehrlinge sind „zufrieden“, 50 % davon sogar „sehr zufriede-

den“. 76 % würden sich „jederzeit wieder“ für eine Berufslehre entscheiden. 81 % sehen sich besser auf das Arbeitsleben vorbereitet als durch die Schule. Und 72 % wissen „gute Verdienstmöglichkeiten“ mit abgeschlossener Berufslehre zu schätzen“, ist das Ergebnis einer Market-Umfrage im Auftrag der Wirtschaftskammer.

Die Kombination von theoretischem Fachwissen aus der Fachberufsschule und der praktischen Anwendung im Ausbildungsbetrieb trifft den Nerv der Zeit. Gerade der Bereich der Green Jobs stößt auf hohes Interesse unter den Jugendlichen: 75% der Schüler:innen sind an Jobs mit Umwelt-Fokus interessiert.

Eigenes Einkommen

„Junge Menschen wollen lernen, was wirklich gebraucht wird, und schätzen es, während der Ausbildung bereits einen Fuß in einem Betrieb zu haben und ein eigenes Lehrlingseinkommen zu beziehen. Diese sind in den vergangenen Jahren übrigens jeweils deutlich über dem Durchschnitt angehoben worden“, betont David Narr, Fachkräftekoordinator der Tiroler Wirtschaftskammer

Ein weiteres Modell mit großem Potenzial ist die Berufslehre nach der Matura. „Noch ist es nicht die Regel, nach der Matura eine Berufslehre anzuhängen. Doch so gut wie alle, die damit praktische Erfahrungen gemacht haben, sind von Grund auf begeistert. In Deutschland bereits gang und gäbe, entwickelt sich die Berufslehre nach der Matura auch in Österreich zu einem beliebten Ausbildungsweg“, so Narr. Über 400 Maturant:innen absolvieren derzeit in Tirol eine Lehre.

Rund 200 Lehrberufe

„Unter den mehr als 200 Lehrberufen in Österreich - von A wie Applikationsentwicklung und Coding bis Z wie Zimmereintechnik – ist für jeden jungen Menschen ein passender Lehrberuf dabei. Sie wählen damit jedenfalls eine Ausbildung, die zukunftssicher ist und beste Beschäftigungsmöglichkeiten bietet“, so der Fachkräftekoordinator abschließend.

Für unsere Abteilung in Landeck suchen wir:

Hochbauer-Lehrlinge m/w

Baustellen im Bereich Tiroler Oberland.

Bewerbungen bitte an: Harald Falkner oder Markus Walser
Tel. 05442 63522 oder per Mail: swietelsky.lkd@swietelsky.at



**BAUT
AUF
IDEEN**

www.swietelsky.com

SWIETELSKY AG · Bruggfeldstraße 31 · 6500 Landeck

LUST AUF ETWAS NEUES? Worauf wartest du?

Wir sind immer auf der Suche nach motivierten Mitarbeitern.

Aktuell suchen wir **Metalltechniker, Montagehelfer** und **Lehrlinge**

WERDE TEIL UNSERES TEAMS!



OTTO PLATTER GmbH · METALL- & ALUBAU

6511 Zams · Hauptstraße 130 · Tel. 05442/62673-0 · metallbau@platter.at · www.metallbau-platter.at

EINE FAMILIE. EINE FIRMA. ZAHLREICHE MÖGLICHKEITEN.

BODY & BUILDUNG

STARTE DEINE LEHRE MIT EINEM STARKEN COACH AN DEINER SEITE

LEHRLINGE GESUCHT!

WIR BIETEN DIR DIE MÖGLICHKEIT, IN DEINEN TRAUMBERUF HINEIN ZU SCHNUPPERN!

T 05472 2193 7316

Wolfgang Lenz
wolfgang.lenz@hilti-jehle.at
www.hilti-jehle.at/lehre



Schau vorbei!
www.hilti-jehle.at/lehre



Wir bilden seit Jahrzehnten erfolgreich Lehrlinge in folgenden Lehrberufen aus:

Hochbau
Tiefbau
Stuckateur & Trockenbau
Land- & Baumaschinentechnik

SCHNUPPERTERMIN VEREINBAREN



LEHRE BEI **thöni**

WIR SUCHEN DIE PROFIS VON MORGEN!

Du willst von **Expert*innen** lernen und hast Interesse an technischen Berufen?

- Lehre Metalltechnik
- Lehre Elektrotechnik
- Lehre Mechatronik
- Lehre Konstruktion

NEUGIERIG?
Dann nichts wie ab
zum Schnuppertag!

Mehr Informationen findest du unter **www.thoeni.com**.

#gehmitunsneuewege



scan me!

Ausbildung in
**TELS &
LANDECK**

Thöni Industriebetriebe GmbH, 6410 Telfs, Obermarktstraße 48, Tel. +43 5262 6903-0, job@thoeni.com, www.thoeni.com

**Wir lieben
Gebäudetechnik!
Du auch?**

Dann komm zu uns!



www.stolz.at

Heizung • Sanitär • Klima • Elektro

WIR SUCHEN DICH!

Lehrling Fliesenleger m/w

Wenn du Lust auf einen tollen Lehrberuf mit vielfältigen Möglichkeiten und auf eine fundierte Ausbildung in einem angenehmen Betriebsklima hast, dann melde dich bei uns.



Fliesen Design Eiter GmbH

6600 Lechaschau · Sepp Haggemüller Str. 22

Tel. +43 (5672) 65046

info@fliesendesign-eiter.at

www.fliesendesign-eiter.at

Über 300 Gäste genossen den Neujahrsempfang der Bezirksstelle Imst der Wirtschaftskammer im Trofana Tyrol



Endlich wieder ein zwangloser Austausch unter Gleichgesinnten! Wie sehr sich die Chefinnen und Bosse der hiesigen Firmen nach der Zwangspause durch Corona wieder auf ein persönliches Treffen freuen, sah man an den bestens gelaunten Gesichtern beim diesjährigen Neujahrsempfang in den Räumen der Raststättengaststätte Trofana in Mils. Die Bilder der abgelichteten Gäste sprechen mehr als die bei den Ansprachen getätigten Worte.

1 Geballte Kraft der Wirtschaftskammer: Bezirksobmann **Josef „Jo“ Huber**, Landesdirektorin **Evelyn Geiger-Anker**, Präsident **Christoph Walser** und Bezirksstellenleiter **Nico Tilg**.

2 Der Pitztaler Baulöwe **Walter Stoll** unterhielt sich mit dem Firmenbetreuer der Hypobank Imst, **Karl Stigger** aus Haiming.

3 **Maria Markt-Schönherr** und **Barbara Neumayr-Schuler** von der WK Imst begrüßten die Gäste.

4 **Sonja Staggl**, die Frau des Arzler Betonschneiders **Alex Staggl**, genoss den Abend mit ihrer Schwägerin, der auch als Fotomodel tätigen Kosmetikerin **Sonja Staggl** und deren Mama **Angelika Staggl**.

5 Die freiberufliche Hundetrainerin **Alexandra Zolitsch** genoss den Abend mit ihrem Mann **Bernhard**, der beim Roten Kreuz die 21 Tiroler Sozialtafeln koordiniert.

6 Noch ein Staggl-Trio: **Lukas** und **Franz Staggl**, Junior- und Seniorchef des Arzlerhofes, im Gespräch mit dem Kernbohrer **Alexander „Lex“ Staggl**.

7 **Herbert Schwingenschuh** mit Gattin **Sylvia Schwingenschuh-Trenker** von der Firma Conform Badmöbel beim Small-Talk mit der Vermögensberaterin **Anja Thurner**.

8 Die beiden Finanzdienstleisterinnen **Evelyn Tschenett** und **Karin Pohl** aus Tarrenz nahmen den pensionierten Gatten der Frisörin **Gitti Krug**, **Gerhard Krug**, in ihre Mitte.

9 **Magdalena Sailer** und ihr Freund **Michael Hammerle** kamen mit Mama **Claudia** und Papa **Franz Sailer**, dem Geschäftsführer der Öztaler Verkehrsbetriebe.

10 **Beate Rubatscher**, Chefin der Gletscherbahnen im Pitztal und im Kaunertal, flankiert von Landesrat **Mario Gerber** und dem gastgebenden Bürgermeister **Bernhard Schöpf**.



11 **Birgitt Navacchi**, Obfrau der Imster Wirtschaftsgemeinschaft, genoss den Abend mit der Notariats-Juristin **Karina Neururer**, Stadtmarketing-Chefin **Tatjana Stimmiller** und der pensionierten Wirtin des Krone-Cafes, **Brigitte Geiger**.

12 Taxiunternehmer **Christoph Leys** und der Glasfachmann **Rupert Weiss** tauschten sich mit den beiden Rechtsanwältinnen **Andreas Praxmarer** und **Wilfried Leys** aus.

13 **Verena Mair** von „Paulines Café“ im Imster FMZ erhob das Glas mit Trofana-Juniorchefin **Stefanie van der Thannen**.

14 Der Imsterberger Vizebürgermeister und Holzunternehmer **Alexander Schnegg** lachte mit medalp-Chef **Luis Schranz** und Sparkassen-Prokurist **Thomas Schultes** in

die Kamera.

15 Sorgen für charmante Bewirtung: Serviceleiterin **Karoline Alber** und Trofana-Chefin **Manuela Handl**.

16 Die Imster Rechtsanwältin **Esther Pechtl-Schatz** unterhielt sich mit **Robert Eberl**, dem Chef des Ford-Autohauses Eberl.

17 EDV-Spezialist **Marwin Walch** und seine Frau **Christine** von der Raiffeisenbank mit dem Raika-Marketing-Urgestein **Walter Haid**.

18 Attraktive Unternehmerinnen aus Tarrenz: **Maria Doblander** von der Driving Village und Fliesen-Chefin **Ingrid Horvath**.

19 Gut gelaunte Öztaler: die Elektrounternehmer **Christian Riml** und **Helmut Falkner**, Energieberater **Georg Schöpf** und **Florian Klotz** von der Raika Sölden.

Fotos: Eifer

Klangvolle Singesler und wilde Hexe Ludwinia

Paul Neururer, Obmann der Fasnacht in Arzl, verspricht ein schaurig-schönes Spektakel

„Wir waren irgendwie immer ein wilder Haufen. Aber unsere Motivation ist es, organisatorisch ständig besser zu werden. Mit anderen Fasnachten wollen wir uns nicht vergleichen. Und dass es bei uns ziemlich rustikal hergeht, ist eigentlich unser Markenzeichen“, sagt der Gastwirt Paul Neururer, der als Obmann des Singeslerlaufens für Sonntag, den 29. Jänner, den Besuchern ein prächtiges Schauspiel in Arzl verspricht.

Stolz ist der gelernte Installateur, der seit fünf Jahren gemeinsam mit seiner Frau Christine in Imst das Restaurant I-Kuh führt, auf die Hauptfiguren der Arzler Fasnacht. „Unsere Singesler, bestehend aus Mandl und Weibl, haben nicht nur sehr noble bunte Gewänder. Auch das Geläute ihrer Glocken und Schellen ist etwas ganz Besonderes. Im Gegensatz zu anderen Orten sind bei uns die Glocken nicht geschmiedet, sondern gegossen, was dem Tanz unserer 12 Paare einen hellen und edlen Klang verleiht“, erzählt Neururer, der einst selbst als Hex am wilden Treiben teilgenommen hat, aber so wie alle anderen Mitglieder des Komitees nur noch organisatorisch tätig ist.

Ein Dorf in Bewegung

Diese Arbeit macht den im Jahr 2018 zum Chef gewählten Obmann sichtlich Spaß, auch wenn es in den Monaten vor dem großen Umzug einem Vollzeit-Job gleichkommt. „Das Schöne an der

Fasnacht ist, dass so gut wie alle Leute im Dorf daran teilnehmen, was uns sozial zusammenschweißt. Neben den 180 Masken und den 40 Musikanten der Arzler Kapelle stehen bei uns 25 Ordner und zehn Frauen und Männer, die die Einführstandln betreuen, im Einsatz. Zwölf Schützen kümmern sich um die Kassa beim Eintritt, die Feuerwehr wird mit gut 30 Mann den Verkehr regeln. Bei der Betreuung der Ehrentribüne und anderen Hintergrundarbeiten helfen uns auch noch die Mitglieder des Rodelvereins, des Skiklubs und der Stocksützen“, freut sich Paul über die funktionierende Dorfgemeinschaft.

Buntes Maskentreiben

Aktiv am Umzug beteiligen sich in Arzl neben den 12 Singeslerpaaren 35 Wiflig- und Bauernsackner, 16 Spritzer, fünf Kübelemajen, eine 20 Mann starke Bärenbande sowie zahlreiche Hexen samt Hexenmusik unter der Führung ihrer Mutter Ludwinia, die bereits eine Woche vor dem großen Auftritt bei einem wilden Treiben rund um den Klettersteig in der Steinwand unter großem Getöse abgesiebt und aufgeweckt wird. Eine Besonderheit sind in Arzl die sogenannten Burgstall-Zurfer, eine 20-köpfige Gruppe von Holzknechten, die einen von ihnen gefällten Larchblock durch den Ort ziehen. Neben der 9-köpfigen Labergruppe, die lustige Geschichten in Reim- und Liedform vorträgt, gibt es in Arzl heuer auch noch drei riesige Wagen. Neben der Hexengruppe



Stolz präsentiert Obmann Paul Neururer die prächtigen Masken der Singesler, die Hauptfiguren der Arzler Fasnacht. Foto: Eiter

und den Jungbauern hat sich dabei im Pitztaler Ort mit den „Lugebanklern“ eine ganz spezielle Bau-truppe formiert.

Opa, Bub und Enkel

Auch wenn die Fasnacht in Arzl nicht die ganz große Tradition wie die Umzüge in Imst, Nassereith, Telfs oder Fiss vorweisen kann, ist das Fieber längst tief in den Familien verwurzelt. „Bei uns schlüpft heuer unser Ex-Obmann Manfred Köll zusammen mit seinem Sohn Norbert und seinem Enkel Niklas in die Felle und Gewänder der Bärenbande. Das ist ein lebendiges Zeichen dafür, wie sehr der Geist dieses Brauchtums bei uns im

Dorf verankert ist. Großartig ist auch, dass uns die Gemeinde inzwischen im Dachboden des Gemeindehauses eigene Räumlichkeiten für unser Archiv zur Verfügung gestellt hat“, betont Neururer, der jetzt nur noch auf den Wettergott hofft. Dann steht der Arzler Fasnacht mit Beginn des Aufzugs am Sonntag, den 29. Jänner, um 10 Uhr nichts mehr im Wege. Zuschauer können bereits am Samstagabend zum Wagen-schauen kommen. Am Sonntag endet das bunte Treiben mit dem Schlusskreis um 18 Uhr.

Nähere Infos gibt es unter:

www.arzler-singeslerlaufen.at

(me)

Gemeinschaftspraxis für logopädische Therapie und Stillberatung

KYOCERA
Document Solutions
Support Center

* KOMPETENT
* ZUVERLÄSSIG
* ERREICHBAR

Büroservice
Riha GMBH
Ihr Büromaschinenpartner!

> print > copy > scan > fax > plot

www.buero-riha.at Imst - 05412 / 65 286

Logopädie umfasst die Diagnostik, Behandlung und Prävention von Hör-, Stimm-, Schluck-, Sprech- und Sprachstörungen in sämtlichen Altersgruppen.

Weiters bieten wir auch Stillberatung an. Eine Stillberatung kann in allen Phasen der Stillbeziehung sinnvoll sein.

- Johanna Huber, BSc | Logopädin
johanna.huber@lalogo.at | T 0677 644 280 33
- Katharina Fuchs, BSc | Logopädin und Stillberaterin IBCLC
katharina.fuchs@lalogo.at | T 0677 644 280 44

Termine nach Vereinbarung!

Logopädische Praxis Landeck | Spenglergasse 4 | 6500 Landeck | www.lalogo.at



Foto: Emanuel Fuchs

„Miar Fiss'r halfa zämm“

Der Obmann des Fisser Blochziehens im Portrait

Seit über zehn Jahren zählt das Fisser Blochziehen zum UNESCO Kulturerbe. Auch bei der aktuellen Auflage dieses jahrhundertalten Brauchtums ist der ganze Ort auf den Beinen: Aktiv wirken an die 350 (!) männliche Akteure mit – es wird aber auch das letzte Fisser Blochziehen für Obmann Christian Kofler in dieser führenden Funktion sein.

„Iatz geats los“, heißt es in dem 1.000-Seelen-Dorf Fiss wieder am kommenden Sonntag, dem 29. Jänner, wenn die Kirchturmuhre 12.30 Uhr schlägt. Wenig später machen sich der hinterlistige Schwoaftuifl, Hexen, der Giggeler, Mohren, der Bär, Schallner, der Bajatzl und Co auf den Weg – eine der schönsten und größten Tiroler Fasnachten beginnt. Zuvor aber wird alle vier Jahre wieder aufs Neue jede Menge Vorbereitungszeit und Aufwand in diese jahrhundertalte Tradition gesteckt. Obmann des Fisser Blochziehens, übrigens ein eingetragener Verein, ist seit 2009 Christian Kofler – die aktuelle Auflage, die am kommenden Sonntag über die Bühne gehen wird, wird seine letzte als Obmann sein. Dieser Tatsache sieht er mit einem lachenden und einem weinenden Auge entgegen: „Für einen jüngeren Nachfolger ist bereits gesorgt“, versichert er. Und, da er heuer aus zeitlichen und organisatorischen Gründen nicht aktiv in eine der höchst interessanten Rollen schlüpfen kann, ist auch das bei der nächsten Auflage 2026 (das Blochziehen wurde Pandemie-bedingt vom Vorjahr auf dieses Jahr verschoben), möglich: „Ich freu mich schon auf das Jahr 2026, wenn ich eventuell wieder meine Lieblingsrolle ausüben kann“, verrät er schon vorab.

Alte Tradition neu organisieren

Das Fisser Blochziehen hat eine lange Geschichte – der Obmann informiert: „Es ist ein alter, religiöser Brauch, der bedeutet, dass man die Saat mit dem Pflug (Bloch=Blochbaum) aufbricht und das Frühjahr herbeisehnt“, und

ergänzt schmunzelnd: „Allerdings machen wir das in einem Wintersportort wie Fiss nicht mehr.“ Was den Obmann aber besonders freut ist die Tatsache, dass es gelungen ist, dass die gesamte Fisser Bevölkerung dieses wertvolle Brauchtum in unverfälschter Art und Tradition bis heute gelebt und gepflegt hat. Die Vorbereitungszeit für ein jedes Blochziehen ist eine lange – genau genommen wird ein Jahr vorher gestartet. Die zentrale Aufgabe des 56-jährigen Obmanns, der hauptberuflich Angestellter in der Gemeinde Fiss ist, ist es, den 22-köpfigen Ausschuss, das sogenannte „Blochbaumkomitee“, zu leiten und gemeinsam mit dem Ausschuss und der Bevölkerung das Blochziehen zu organisieren. Und das ist nicht ohne, der Obmann gewährt einen Einblick: „Es gibt viel zu organisieren, etwa die Einteilung der Rollen für 350 männliche Personen, den Baum im Oktober 2022 aus dem Wald zu holen oder die Erstellung aufwendiger Sicherheitskonzepte, das Einkleiden oder die Organisation der Verpflegung und vieles mehr.“ Apropos Bloch – diese circa 300 Jahre alte, 30 Meter lange und ungefähr 6 Tonnen schwere majestätische Zirbe steht im Mittelpunkt des Geschehens. „Der Bloch wird dann zwei Tage vor der Veranstaltung ‚aufgeantert‘ (auf Holzschlitten gelagert) und anschließend bewacht“, so Christian Kofler.

„Blochbaummarsch“

Nachgefragt, ob es schwierig ist, in der nur 1.000-Seelen-Gemeinde 350 Männer zu animieren, beim Fisser Blochziehen mitzumachen, erklärt Obmann Christian Kofler: „Nein, da jeder sich alle vier Jahre freut, mitwirken zu dürfen. Es heißt ja im Fisser Blochbaummarsch im



Foto: TVB Serfaus-Fiss-Ladis

Freuen sich auf das Fisser Blochziehen am 29. Jänner: Hermann Kirschner (Obmann-Stellvertreter TVB Serfaus-Fiss-Ladis), Simon Schwendinger (Bürgermeister Fiss), die Leitfigur, der „Schwoaftuifl“, und Christian Kofler (Obmann Fisser Blochziehen).

Refrain: 'Miar Fiss'r halfa zämm und ziacha an uam Strong, gemeinsâm treiba miar da Bloch vorân. Mir Fiss'r halfa zämm ob Kind ob Frau ob Männ, weil miar sei Stolz auf ins'r Tradition.' „Übrigens gibt es alle vier Jahre eine neue Leitfigur beim Fisser Blochziehen – bei der aktuellen Auflage ist dies der „Schwoaftuifl“, eine hinterlistige Gestalt, die versucht, das Weiterkommen der Blochzieher zu verhindern. Was auch nicht unerwähnt bleiben soll, sind die Anforderungen an die Akteure, wie Christian Kofler erklärt: „Bei den einzelnen Rollen müssen bestimmte Voraussetzungen – vor allem körperliche – erfüllt werden, um sie bekleiden zu können. Während es bei den Schallnern beispielsweise auf Kraft und Ausdauer ankommt, ist beim Bajatzl vor allem die Akrobatik wichtig.“ Über die Besetzung entscheidet ein eigenes Komitee. Der scheidende Obmann wünscht dem Fisser Blochziehen das Allerbeste, er erklärt: „Ich wünsche mir, dass das Brauchtum in seiner unverfälschten Art auch in Zukunft so weitergegeben wird, wie wir es von unseren Vorfahren übernommen haben. Damit alle FisserInnen weiterhin so stolz auf dieses einzigartige Brauchtum sein können.“ (lisi)

PALE BAU
ERDBAU - TRANSPORTE
Fiss | 6533 | Fisser Str.33
www.palebau.at

KOMMUNIKATIONSTECHNIK
SCHMID
→ TELEFONANLAGEN
→ MUSIKANLAGEN
→ HD-TV - SATANLAGEN
→ VIDEOÜBERWACHUNG
6533 Fiss
Unterer Trujenweg 5
Tel. 05476/643750
info@leo-tech.at
www.leo-tech.at

MARENTALM
Marentalm in Fiss
am 29.1.2023 ab 10 Uhr geöffnet!

alpin spa
Sedana Lodge

MONTES
HOTEL GARNI

Familie Höllrigl | Angerweg 4 | 6533 Fiss
T: +43 (0) 5476 20054
info@montes-fiss.at | www.montes-fiss.at

Laurentius
BABY- & KINDERHOTEL
SUPERIOR

ALPINIUM
PREMIUM APARTMENTS - FISS ****
www.alpinium.tirol

Fasnacht vom Feinsten

Blochziehen in Fiss ist immaterielles Kulturerbe



Alle vier Jahre dreht der hinterlistige Schwoaftuifl beim Blochziehen in Fiss seine Runden. Doch wie vor hundert Jahren ist er nicht allein unterwegs, sondern gemeinsam mit Hexen, dem Giggeler, Mohren und Schallner. Ein Schauspiel, das den Kampf von Gut gegen Böse – des Frühlings

gegen den Winter – darstellt. Der vielleicht originellste Fasnachtsbrauch im Alpenraum ist fest in den Genen der Dorfbevölkerung verankert und gehört zum immateriellen Kulturerbe der UNESCO.

Darauf hat das ganze Dorf lange gewartet. **Wenn am 29. Januar 2023 die Fisser Kirchturnuhr 12.30 Uhr schlägt**, ist in dem 1.000-Seelen-Dorf für einige Stunden nichts mehr so, wie es eigentlich ist. Das Blochziehen beginnt mit den Worten „latz geats los!“. Mit vereinten Kräften, in historischen Kostümen und hinter beeindruckenden Holzmasken ziehen, schieben Maskierte einen

sechs Tonnen schweren Baum durch die engen Gassen von Fiss. Vorneweg springen die Schallner und Mohren und kündigen den Beginn des Umzuges an. Kurze Zeit später folgen die Paarlern, die Holzer und die Jäger. Ganz hinten versucht der Schwoaftuifl, der als Leitfigur 2023 ausgewählt worden ist, den Umzug zu bremsen. Mit einer großen, geschmiedeten Gabel tanzt er gemeinsam mit den

furchteinflößenden Hexen und ihren fuchtelnden Besen um den Bloch herum. Der Bajatzl, der auf den Dächern herumturnt und Schabernack treibt, bringt währenddessen tausende Zuschauer mit seinen verrückten Einfällen zum Lachen.

Detaillierte Informationen über Programm, Ablauf, Streckenführung, Parkmöglichkeiten usw. unter www.blochziehen.at



**Raiffeisenbank
Serfaus-Fiss-Ried**



Wir wünschen den
Fissern
ein gelungenes
Blochziehen!



Im Schigebiet direkt an der Frommes Abfahrt!
Tel. +43 5476 53074 Mail: info@frommesalp.com

CHESA
Monte



Platzergasse 4 · 6533 Fiss · www.chesa-monte.com



Viel Erfolg.



**WENDELIN
KRISMER**

Bau- und Möbeltischlerei

Bau- und Möbeltischlerei
Wendelin Krismer GmbH
Fisser Straße 40
6533 Fiss

T +43 5476 6394
W www.tischlerei-krismer.at
E info@tischlerei-krismer.at

DIE WALDER FASNACHT

...ein Dorf lebt Brauchtum

Sonntag, 12.2.2023, ab 12 Uhr in **Wald im Pitztal**

In der Walder Fasnacht wurzelt altes Brauchtum. Der Kampf des Winters in den Masken der Schallner dargestellt, gegen den Frühling, dieser durch die Rollner dargestellt, sowie das Austreiben der Dämonen, symbolisiert durch die Hexen. Die Kübelemajen bringen durch das „Samenausstreuen“ Fruchtbarkeit.

In späterer Zeit wurde der Zug durch die festlichen Aufmärsche von Königen und Herrschern beeinflusst. So finden sich in der Walder Fasnacht Mohren (Spritzer), Jungfrauen (Englspritzer), Gelehrte (Altfrankspritzer), Schausteller, Kraftlaggl (Sackner) und Hofnarren (Bajazzo) sowie die Bärenbande, welche für Aufmerksamkeit, Platz und Ordnung sorgen.

Die zentralen Akteure der Walder Fasnacht sind Rollner und Schallner, welche den Kampf Frühling gegen Winter symbolisieren. Mit den Hexen und Hexenmusik und den Ordnungsmasken bilden sie den „Kroas“. Eine Besonderheit der Walder Fasnacht sind die Waldmänner. Natürlich dürfen die Musikkapelle Wald und die aufwändigen Fasnachtswägen bei keiner Fasnacht fehlen.

BESONDERHEIT DER WALDER FASNACHT

Die große Besonderheit der Walder Fasnacht ist die Tatsache, dass bei über 200 Teilnehmern im 600-Seelen-Ort fast alle Burschen und Männer im Dorf an dem gemeinsamen Ereignis teilnehmen. Der Zusammenhalt der Walder wird alle vier Jahre für Besucher aus nah und fern im Rahmen der prächtigen Fasnacht ersichtlich. Die Fasnacht ist der große Höhepunkt einer intensiven und prägenden Zeit für die Dorfgemeinschaft. Ein besonderer Stolz erfüllt



die Burschen und Männer, wenn es nach vier Jahren wieder heißt „Die Walder gian in d'Schalle“.

Infos unter: www.fasnacht-wald.at



MARKUS PACHLER
VERBUNDSTEINPFLASTERUNG
www.pflastern.at

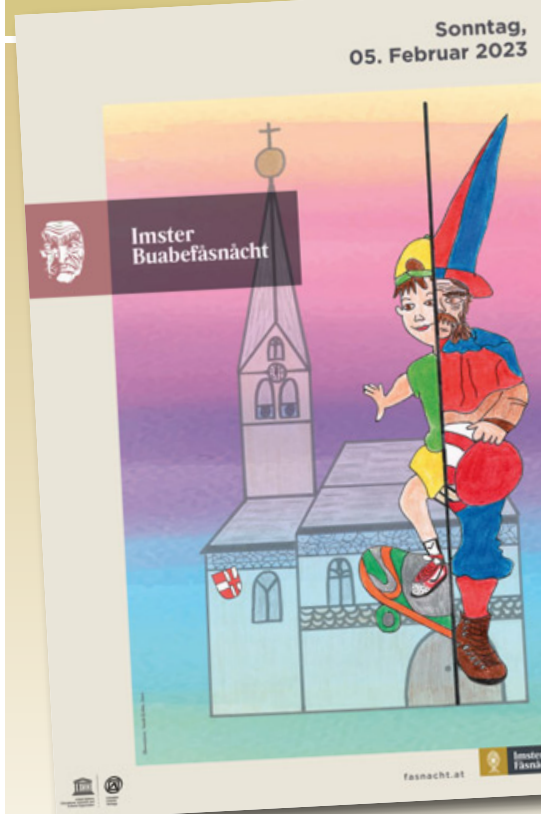
PFLASTERBEDARF PACHLER
ONLINE SHOP
www.pflasterbedarf.com

6471 Arzl im Pitztal · Wald Mairhof 6
Tel: +43 / 5412 / 63035
Fax: +43 / 5412 / 63035
pachler.markus@gmail.com

ERDBAU dominic
Dominic Nagele
Hochstern 8
6471 Arzl im Pitztal
+43 650 3905240
dominicn@gmx.at
www.erdbau-dominic.at

Raiffeisen Arzl-Imsterberg

Ida's FLIESENSTUDIO
6471 Arzl · Gewerbepark Arzl
Tel. 0 54 12/62 747 · Fax 0 54 12/62 746 · Mobil 0650/6274700
www.fliesenstudio.at



Das Bild für das Plakat der Imster Buabefasnacht wurde von der Imster Gymnastiastin Sarah Köhle gestaltet.

Reca
Fliesen · Steine · Öfen

Das Leben ist schön...

Imst, Fabrikstraße 9, Tel. 05412 - 66 888, Fax 05412 - 63 888, E-Mail: info@reca.at, reca.at

„Miar wünsche enk a schiane Buabefasnacht!“

EGGERBRÄU
STADTHOTEL IMST
Familie Gruber
Schusterergasse 16 | 6460 Imst
www.eggerbraeu.at

WE LOVE TO SEE YOU smile.

Gasthof **SONNE**
...das sonnige Herz von Imst

Familie Drazen Bradic | Johannesplatz 4 | 6460 Imst
Tel. 05412 67292 | info@sonne-imst.at | www.sonne-imst.at

BUABEFASNACHT
Allen Mitwirkenden und Besuchern viel Freude!

www.stollwohnen.at

Imster Buabe gehen am 5.2. in die Fåsnåcht



ÜBER 400 MASKEN ZELEBRIEREN DIE IMSTER BUABEFÅSNÅCHT

Im Laufe der vergangenen Jahrzehnte hat sich die Buabefåsnåcht mit über 400 Teilnehmern zwischen sechs und 15 Jahren und weit über 10.000 Zuschauern sukzessive zum zweiten Großereignis der Imster Fasnacht entwickelt. Jetzt ist es wieder so weit: Bei den allermeisten Imster Buben beginnen die Herzen höherzuschlagen, weil ihre Fasnacht ins Haus steht. Ganz abgesehen davon, dass hier bei vielen jungen Fasnachtlern eigentlich eine Form von genetischer Veranlagung vorhanden sein muss, gelingt es dem Phänomen Buabefåsnåcht immer wieder, auch solche Burschen zu begeistern, de-

ren familiäres Umfeld bis dahin wenig bis gar nichts mit der Fasnacht am Hut hatte.

Und so erscheinen auch heuer wieder am 6. Jänner, dem Kinigtåg, die Buben dann zu Hunderten meist mit ihren Vätern oder Müttern im Imster Stadtsaal zur Vollversammlung der Fåsnåchtler, lauschen den Worten des Obmannes und beantworten seine nicht anders als beim Schemenlaufen lautende Frage: „Söill’ mer huire in d’Fåsnåcht giah?“ mit einem ohrenbetäubenden „Jääää!“

In den Wochen nach der Versammlung werden von den einzelnen Maskengruppen zahlreiche Proben durchgeführt. Für viele junge Akteure handelt es sich ja um die erste Teilnahme an einer Fasnacht und es ist wichtig, von erfahrenen Fåsnåchtlern in allem, was die von ihnen verkörperte Maske betrifft, richtig unterwiesen zu werden. Größere Burschen können mit den Kleidern und der Maske eines erwachsenen Fåsnåchtlers in die Buabefåsnåcht gehen, ansonsten sind die Gwandle, die Larven und die anderen Ausstattungstücke der Schemenläufer für die meisten Buabe um ein paar Nummern zu groß. Deshalb müssen für die kleinen Fasnachtler eigene „Gwandle“ geschneidert und „Larve“ geschnitzt werden.

Im Fasnachtsarchiv befindet sich hiervon ein beträchtlicher Vorrat, oft genug sind es aber die Eltern selbst, die keine Aufwendungen und Mühen scheuen. Und diese Mühen lohnen sich in jedem Fall!

„SIE MÅCHE’S GLEICH WIA DIE GROASSE!“

Der Ablauf des großen Tages der Kleinen ist im Wesentlichen derselbe wie jener beim Schemenlaufen.

Frühmorgens um **7 Uhr** begeben sich die Buben in die **Fasnachtsmesse**, dann versammelt man sich, um das **Figatter** zu sehen, das von jugendlichen Fasnachtlern aufgeführt wird. Danach wird eingehnåt.

Um **10 Uhr** beginnt der **Aufzug** von der Unterstadt in Richtung Oberstadt. Man sieht einzeln, paar- und gruppenweise aufziehende maskierte Buben, die manchmal eigene Gefährte, die Aufzugswagen, mit sich führen.

Nach dem Aufzug warten die Teilnehmer ungeduldig auf das **Zwölfelåuten** und den **Beginn des Umzuges** in umgekehrter Richtung. Von den Rollern und Schellern und den Laggepaarlen wird der erste „Kroas“ (Kreis) gebildet, Ordnungsmasken schützen diesen nach Kräften. Klar, dass vor allem Eltern, Lehrer und Mitschülerinnen zu Opfern der fulminanten Ordnungsaktivitäten von Spritzern, Säcknern und Kübelemajen werden. Kleine Hexen tanzen zu den wohlbekannten Weisen der ebenso kleinen Hexenmusikanten, junge Bären und Bärenreiber legen sich ebenso ins Zeug wie die kühnen kletternden Kaminer. Der Deklamator der Buabelabara agiert souverån vor seiner Leinwand und die ganze Labara-Gruppe überzeugt durch ihre Gesangsdarbietung. Ein schmåchtiger Vogelhåndler fehlt ebenso wenig wie das Rofn-Kathele, die Tochterzeitung der Rofn-Kathl. Ein Kroas nach dem anderen wird gebildet; die Hauptmasken und die Hexen haben mit dem Einführen alle Hånde voll zu tun, denn welcher beim Schemenlaufen selbst aktive Fasnachtler reklamiert nicht für sich, es verdient zu haben, von den „Buabe“ eingeführt zu werden?

Schließlic erreichen die jungen Fasnachtler den Stadtplatz, wo sie für den Schlusskroas noch einmal alle verfügbaren Kräfte aufbieten. **Ein letztes Zsåmmschalle knapp nach fünf Uhr abends** ist ein weithin hörbares Zeichen dafür, dass man sich mit diesen Buabe um die Zukunft der Imster Fasnacht keine Sorgen zu machen braucht!

Nåhere Informationen zur Imster Buabefåsnåcht (Ablauf, Eintrittspreise, Parkmöglichkeiten, Öffis, Geschichte...) unter www.fasnacht.at

Wir wünschen der Buabefåsnåcht ein gutes Gelingen und den Besuchern einen schönen Tag!

HOPRA die Fliese **badart** das Bad

www.hopra.at www.badart.at

RECA wünscht allen Imster Buabe sowie den Zuschauern eine schöne und unfallfreie Buabefåsnåcht 2023...

...und bietet den perfekten Platz zum Ausrasten danach am RECA- Fasnachtsofen

Reca
Fliesen - Steine - Öffis
Das Leben ist schön

Posch Georg GmbH & Co. KG - Fabrikstr. 9 - 6460 Imst Tel: 05412-66888 35 - info@posch.reca.at

Stanzertal baut Öffi-Angebot laufend aus

Verkehrsberuhigung und Beitrag zum Klimaschutz durch Bündelung der Buslinien

Schon vor 20 Jahren, im Jahr 2003, haben sich die Gemeinden des Stanzertals St. Anton am Arlberg, Pettneu, Flirsch und Strengen zum Zwecke der Gestaltung und Finanzierung des öffentlichen Personennahverkehrs zusammengeschlossen. Obmann vom Gemeindeverband Regio Arlberg ist der St. Antoner Vizebürgermeister Jakob Klimmer. Das Projekt ist ein wesentlicher Beitrag zum Klima- und Umweltschutz, erweitert das Öffi-Angebot in der Region und bringt zudem eine enorme Verkehrsberuhigung mit sich. Organisatorisch steckt dahinter eine Meisterleistung.

Ziel dieses Zusammenschlusses war die Bündelung der einzelnen Bussysteme (Skibusse, Werksbusse, Schülerverkehr, etc.), lässt Bernhard Prantauer von der Abteilung Bauamt/Verkehr der Gemeinde St. Anton am Arlberg wissen. Auch, dass es eine enge Zusammenarbeit mit der VVT-GmbH gibt. „Seit 2003 wird ständig an Verbesserungen gearbeitet“, informiert er. Gemeint sind damit bessere Taktzeiten, die Einführung von Nachtbussen, Skishow-Bussen, dem Verwallbus, dem Shuttlebus und vielem mehr. Dieses erweiterte Angebot an öffentlichen



Bernhard Prantauer (Abteilung Bauamt/Verkehr Gemeinde St. Anton am Arlberg): „Täglich kommen 27 Busse zum Einsatz, mit denen circa 18.000-20.000 Personen befördert werden.“
Foto: Elisabeth Zangerl

Verkehrsmitteln brachte in Verbindung mit einer konsequenten Parkplatzbewirtschaftung auch eine Verkehrsberuhigung mit sich. Was wiederum zu einer erheblichen Verbesserung der Lebensqualität im Stanzertal führte und zudem einen nicht unwesentlichen Beitrag zum Klima- und Umweltschutz darstellt.

18.000 Passagiere täglich

Für dieses Projekt wurden Bundes- und Landesförderungen in An-

spruch genommen, der Hauptanteil wird vom Gemeindeverband finanziert (wovon 53,9 % der Kosten auf die Gemeinde St. Anton am Arlberg entfallen, 26,2 % auf Pettneu, 18,8 % auf Flirsch und Strengen trägt noch 1,10 % der Kosten). Das Busnetz in der Region St. Anton am Arlberg ist komplex: Neben dem Linienbetrieb von Landeck nach St. Anton am Arlberg verkehren während der Wintersaison zusätzlich sechs Buslinien in St. Anton am Arlberg

und zusätzlich drei Verstärkerlinien im Stanzertal. Hinzu kommen die Nachtbusse in St. Anton und im Stanzertal. Während der Hauptsaisonzeiten verkehren die Buslinien im 10- bzw. 15-Minuten-Takt: „Täglich kommen 27 Busse zum Einsatz, mit denen circa 18.000-20.000 Personen befördert werden.“

1 Million Kilometer...

...beträgt die jährliche Fahrleistung. Was in etwa 25 (!) Mal um die Welt bedeutet. Eine Besonderheit bildet St. Christoph: Der Ortsteil ist über die Buslinie 92 angebunden, auch hier werden kostenlose Beförderungen von und nach St. Anton am Arlberg angeboten und mit dem Vorarlberger Verkehrsverbund abgerechnet. Bei so viel Betrieb gibt's natürlich auch Herausforderungen, wie Bernhard Prantauer erklärt: „An der Attraktivität des Busbetriebs muss laufend gearbeitet werden und dies ist ein ständiger Prozess“ und: „In den letzten Jahren waren wir verstärkt mit der gesetzlich notwendigen Ausschreibung befasst und dabei ist uns so richtig klar geworden, welch komplexes, aber auch flexibles Bussystem über die Jahre entwickelt wurde.“ Ein maßgeblicher Punkt ist der Kontakt mit den Buslenkern – es gibt jeweils einen Ansprechpartner für St. Anton und das Stanzertal. „So können auftretende Probleme wie Kapazitätsverstärkungen, Beschwerden etc. schnell abgearbeitet werden“, informiert Bernhard Prantauer. Den Buslenkern wurde zudem am Terminal West ein Aufenthaltsraum zur Verfügung gestellt. Abschließend lässt der zuständige Mitarbeiter der Gemeinde St. Anton am Arlberg noch wissen: „Ein wichtiger Baustein war auch die Entwicklung des Informationssystems in den Bussen, dies insbesondere dann, wenn Straßensperren oder Streckenänderungen aufgrund von Ereignissen oder Veranstaltungen notwendig sind. Von meinem Schreibtisch aus können wichtige Informationen direkt in die Busse weitergeleitet werden.“ (lisi)



Nachhaltig Heizen

**PELLETS DIREKT
VOM PRODUZENTEN**



Holz Falch GmbH & Co KG Sägewerk, Hobelwerk, Pellets
Ing.-Gomperz-Weg 26, 6580 St. Anton am Arlberg
+43 5446 40 300 | mail@holzfalch.at | www.holzfalch.at



„Am richtigen Weg“ Weiterer Ausbau der Nahwärme geplant

Die Message in St. Anton ist klar definiert: „Wir möchten im Ort energieunabhängig werden. Nun sind wir gut aufgestellt und am richtigen Weg“, bekräftigt Bürgermeister Helmut Mall. Die NWSA ist eine Tochtergesellschaft der Energie- und Wirtschaftsbetriebe der Gemeinde St. Anton GmbH, die wiederum im 100%igen Besitz der Gemeinde steht. In Betrieb ging das Nahwärmewerk bereits 2020. Im ersten Betriebsjahr der NWSA fiel die Tourismussaison fast zur Gänze aus: „Deswegen war die Wintersaison 2021/22 die erste im Vollbetrieb und es hat ohne größere Probleme und ohne einen

Ausfall alles sehr gut funktioniert“, resümiert der Geschäftsführer Elmar Huter. Aktuell werden durch die 4.000 KW-Kesselanlage 80 Objekte über circa sieben Kilometer lange Nahwärmeleitungen versorgt. Das Heizwerk ist so konzipiert, dass weitere Ausbaustufen folgen können (bei Bedarf und auf Wunsch kann das gesamte Ortsgebiet von St. Anton am Arlberg angeschlossen werden). Aktuell ist man dabei, den Bedarf zu erheben. Sehen lassen kann sich auch die jährliche Öläquivalenz – seit der Inbetriebnahme wurden ca. 2,3 Millionen Liter Heizöl oder rund 6.500 Tonnen CO₂ eingespart.

Schneeräumkonzept Strenge Regeln für Schneeentsorgung

Die kommunalen Agenden, darunter Bauhof und Recyclinghof, wurden in St. Anton am Arlberg in die Energie- und Wirtschaftsbetriebe der Gemeinde St. Anton GmbH ausgelagert, die im 100%igen Eigentum der Gemeinde sind. In den Kompetenzbereich des EWA-Bereichs Bauhofs entfällt im Winter der Winterdienst samt Schneeräumungsarbeiten – hierfür wurde aufgrund mehrfacher Anzeigen bei der Bezirkshauptmannschaft Landeck und daraus resultierender Geldstrafen wegen Schneeeinbringung in die Rosanna von Seiten der EWA ein neues Konzept ausgearbeitet. Dieses (bescheidmässig bewilligte) Schneeräumkonzept sieht vor, dass der Räumschnee zum großen Teil auf Deponieflächen gebracht werden muss. Und erst wenn diese Deponien zu einem gewissen Grad befüllt sind, haben die EWA GmbH und die beauftragten Frächter die bescheidmässige Erlaubnis, frischen Räumschnee an sechs behördlich genehmigten Abkippstellen in der Rosanna zu entsorgen. Das Einbringen von Räumschnee in jegliche Gewässer durch nicht berechnigte Personen ist zudem nicht erlaubt und kann zu Anzeigen bei der BH Landeck führen. „Die Bevölkerung wird er-

sucht den Schnee von privaten Grundstücken nach Möglichkeit auf eigenen Flächen zu deponieren und die geltenden Rechtsvorschriften lt. der Straßenverkehrsordnung einzuhalten“, wird von Seiten der EWA und Kommune appelliert und: „Bei starken, andauernden Schneefällen ist es nicht mehr erlaubt, Schnee von privaten Flächen auf den öffentlichen Straßen und Gehwegen zu deponieren.“ (lisi)

Jugend-Treffpunkt Hannes Spiss ist der neue Betreuer des St. Antoner Jugendtreffs Homepage

Nach dem Ausscheiden von Christoph Giggo Wolf öffnete das Homepage in St. Anton am Arlberg im September 2022 endlich wieder seine Pforten. Johannes, meist Hannes genannt, Spiss aus St. Anton am Arlberg ist der neue Betreuer im beliebten Jugendtreff. Der 39-jährige ist diplomierter Krankenpfleger, zuvor absolvierte er seine Matura in einer Tourismusschule – mittlerweile arbeitet er neben dem Homepage noch im elterlichen Betrieb (Appartementhaus). „Es wurde wieder gut angenommen, das Homepage ist für St. Anton am Arlberg und das gesamte Tal eine wichtige Einrichtung. Es ist gut, dass wieder eine offene Jugendarbeit stattfindet“, lässt er wissen. Oftmals sind's über 20 Jugendliche, die an den Öffnungstagen kommen, einmal waren's sogar über 40. „Das Homepage ist ein Treffpunkt, wo jeder seinen Platz findet“, erklärt Hannes Spiss – besucht werden kann das Homepage von allen Stanzertaler Jugendlichen im Alter von 12 bis 17 Jahren. Sein Programm passt der neue Betreuer der Jahreszeit an: „Kürzlich haben wir zum Beispiel Kekse gebacken – das haben sich die Jugendlichen gewünscht“, erzählt er gegenüber dem impuls Magazin.



Hannes Spiss ist der neue Betreuer des Jugendtreffs Homepage. Foto: privat

In weiterer Folge sind im Winter Rodeln oder Zipfelbob fahren geplant und auch einen Wunsch haben die Jugendlichen im Homepage: „Sie wünschen sich einen fixen Basketballkorb“, verrät Hannes Spiss, dem es ein Bedürfnis ist, auf die Wünsche der Jugendlichen einzugehen und diese nach Möglichkeit umzusetzen. Wichtig ist Hannes Spiss auch, dass das Angebot im Homepage genutzt wird – dort findet sich ein Billard-, ein Tischtennistisch sowie ein TV- und Aufenthaltsraum, auch eine Küche. Geöffnet ist das Homepage jeweils am Dienstag und Freitag von 16-22 Uhr. (lisi)



St. Anton am Arlberg

Dorfchef mit Faible für nostalgische Fotos

Helmut Mall bringt seit Jahrzehnten jährlich einen Nostalgiekalender heraus

Das über 20.000 Bilder und Postkarten umfassende Archiv der Gemeinde St. Anton am Arlberg schildert eindrucksvoll den Wandel der Zeit. Und die Entwicklung vom einfachen Bauerndorf zur international bekannten Tourismusdestination. Einer, der mit der Geschichte des Ortes bestens betraut ist, ist Bürgermeister Helmut Mall. Er ist auch derjenige, der jedes Jahr einen Nostalgiekalender herausbringt.

Nostalgische Bilder lassen den Betrachter in alten Zeiten schwelgen und mit nur einem einzigen Blick den großen Wandel der Zeit erkennen. Wo sich heute ein Skigebiet der Superlative und entsprechende dazugehörige Infrastruktur finden, waren früher Bergwiesen und einfache Bauernhäuser. Besonders noch vor der Zeit der Arlbergbahn, danach kam sukzessive mit dem Fremdenverkehr auch mehr Wohlstand in den Ort: „Unser ältestes Foto im Archiv stammt aus dem Jahr 1879. Dabei handelt es sich um eine Dorfaufnahme vor



Helmut Mall ist Bgm. von St. Anton am Arlberg – schon lange bevor er Bürgermeister wurde, brachte er erstmals den Nostalgiekalender heraus. Foto: Zangerl

dem Bahnbau in relativ guter Qualität. Auf dieser Aufnahme ist das Dorf noch ohne Bahn abgebildet“, erzählt Helmut Mall. Das

Bild stammt – wie so viele anderen auch – aus der Sammlung seines Vaters Hans, der selbst als Fotograf in der Arlberggemeinde tätig war. Folglich wurde die Faszination, die Fotografie und alte Aufnahmen bei Helmut Mall ausüben, bereits in die Wiege gelegt. Als er dann vor über 30 Jahren seine berufliche Tätigkeit bei der Gemeinde St. Anton am Arlberg aufgenommen hat, war er sehr bald mit dem Archiv konfrontiert. „Es ist eine unglaublich große Sammlung an Aufnahmen und Postkarten, über die wir in St. Anton verfügen“, zeigt sich Helmut Mall stolz über diese historischen Schätze.

Besondere Ergänzung

Das Archiv der Gemeinde St. Anton am Arlberg ist kürzlich um eine sehr besondere Ergänzung reicher geworden: „Eine private, circa 5.500 Teile umfassende Sammlung konnte von Seiten der Gemeinde angekauft werden“, lässt der Dorfchef wissen. Diese beinhaltet teils – selbst von Helmut Mall – noch nicht gesehene Aufnahmen, auch alte Prospekte, Postkarten uvm. Gesammelt hat diese Stefan Berger, ein deutscher

Stammgast.

An seinem 60. Geburtstag entschied er dann, diese Sammlung der Gemeinde St. Anton zu übergeben. Übrigens wird Interessierten die Möglichkeit der Einsicht in diese Sammlung geboten. Ansonsten findet sich im Gemeindearchiv ein „guter Mix aus allem“, wie es Helmut Mall bezeichnet – gemeint sind Fotos von historisch wichtigen Ereignissen, hohen Besuchen, Almbetrieben, Ortsaufnahmen und vielem mehr. Ein Teil davon wird Jahr für Jahr für den beliebten Nostalgiekalender auserkoren, den Helmut Mall auch schon seit Jahrzehnten macht.

Einnahmen für Museumsverein

Der Nostalgiekalender bildet jedes Jahr einen Querschnitt ab – auch wird Bezug auf diverse Jubiläen genommen. Aber auch sonst finden sich in den Kalendern immer besondere Aufnahmen: Etwa eine Schlittenfahrt der holländischen Königsfamilie durch St. Anton am Arlberg in den 1950er Jahren – dieses Bild im Nostalgiekalender 2023 zielt den Monat Februar. Weitere Bilder zeigen die Dorfstraße um 1900 mit meterhohen Schneebergen am Straßenrand, Aufnahmen des Bahnbaus (1880-1884) oder Aufnahmen vom Campingplatz in der Au aus den 1950er Jahren. In Gedanken ist der Nostalgiekalender für Helmut Mall immer präsent, nicht nur zu Jahresende: „Auch unter dem Jahr sortiere ich immer wieder einmal ein Bild aus für den nächsten Nostalgiekalender.“ So entsteht dann Jahr für Jahr wieder ein neuer – gedruckt werden meist zwischen 300 und 350 Exemplare. Die Einnahmen kommen dem Museumsverein zugute, dessen Obmann Helmut Mall auch ist. Alle Mitglieder des Vereins erhalten einen Nostalgiekalender, auch alle Mitglieder des Seniorenvereins, die einen runden Geburtstag feiern. Ansonsten ist der Nostalgiekalender, der wohl Jahr für Jahr aufs Neue ein Stück Dorfgeschichte in bildlicher Form erzählt, auf der Gemeinde St. Anton am Arlberg für 15,- Euro erhältlich. (lisi)

Radweg und Multifunktionshaus

Nach 2023 sollte der Radweg durchs Stanzertal weitestgehend befahrbar sein (teils führt dieser jedoch noch entlang der Straße). Mittelfristig ist in St. Anton am Arlberg die Errichtung eines Multifunktionshauses geplant. Die Teilstrecke des Radwegs Stanzertal zwischen dem Kraftwerkshaus des Kraftwerks Stanzertal (Ortsgebiet Strengen) und Wiesberg sollte im Jahr 2023 in Angriff genommen werden: „Dann ist unser Radweg zwischen St. Anton und Wiesberg befahrbar, ein paar Abschnitte führen lediglich noch der Straße entlang“, lässt Bürgermeister Helmut Mall wissen. In St. Anton am Arlberg ist man auch bemüht, den Radweg Richtung Arlbergpass umzusetzen, eine dafür notwendige Brücke (Adi-Werner-Brücke) im Ortsteil Mooserkreuz wurde im Sommer 2022 eingeweiht – auch eine Trasse wurde bereits fixiert. Apropos St. Christoph: Die Neugestaltung des Kreisverkehrs auf der Passhöhe ist zudem 2023 geplant. Ansonsten stehen in St. Anton am Arlberg notwendige Asphaltierungsarbeiten an, die teils Grabungsarbeiten des Nahwärme-Projekts notwen-

dig machen. Verbauungsarbeiten stehen im unteren Bereich des Schönggrabens an, diese werden von der WLV (Wildbach- und Lawinenverbauung) durchgeführt, zudem noch kleinere Verbauungsmaßnahmen am Möslibach (Ortsteil Gand). In diesem Jahr sollte auch die Sanierung des Kirchplatzes bei der Pfarrkirche St. Anton am Arlberg abgeschlossen werden. Im Bezug auf den gemeinnützigen Wohnbau hat die Gemeinde im Siedlungsgebiet Stadle Bauplätze verkauft – zwei sind noch verfügbar (Stand Dezember 2022), elf wurden bereits bebaut. Nahe des Bahnhofs in St. Anton am Arlberg sollte ein sogenanntes Multifunktionshaus entstehen. Umgesetzt werden sollte das Projekt von der Neuen Heimat Tirol, im Ort wurde eine eigene Projektgruppe installiert, die sich diesem Projekt annimmt. „Dieses Projekt sollte mittelfristig auf Schiene kommen“, verrät Bürgermeister Helmut Mall. Beinhalten sollte das Projekt ein Ärztehaus, Mitarbeiterwohnungen, Tiefgaragenplätze und diverse Räumlichkeiten für Vereine. (lisi)

Alles begann mit einem Malkasten

Hermann Mussak trägt nun das Silberne Ehrenzeichen der Gemeinde St. Anton

Er ist Vize-Präsident des Vereins Arlberger Kulturtage und im Kulturverein zudem noch zuständiger Sektionspräsident für regionale Kunst. Der St. Antoner Hermann Mussak wurde kürzlich für sein Engagement mit dem Silbernen Ehrenzeichen der Gemeinde St. Anton am Arlberg geehrt. Seit seiner Pensionierung verschreibt er sich noch mehr seiner großen Leidenschaft: der Kunst.

Es war eine kleine und feine Adventfeier, zu welcher der Verein Arlberger Kulturtage mit Präsident Peppi Spiss am 7. Dezember 2022 ins Giggel's inmitten der St. Antoner Fußgängerzone geladen hatte. In diesem Jahr gab's abgesehen von der bevorstehenden Weihnachtszeit noch einen weiteren Grund zum Feiern: Hermann Mussak, der im Vorfeld nichts von seinem Glück ahnte, wurde in diesem Rahmen mit dem Silbernen Ehrenzeichen der Gemeinde St. Anton am Arlberg belohnt. Überreicht haben dies Bürgermeister Helmut Mall und zwei Vertreterinnen des Kulturausschusses. Künstlerisch aktiv ist der St. Antoner aber schon seit 40 Jahren. Damals begann alles recht amüsant: „Meine jetzige Frau Daniela war damals noch meine Freundin und oft, wenn ich sie daheim besucht habe, musste ich noch warten, weil sie im elterlichen Gastronomiebetrieb beim Servieren helfen musste. Dabei hab ich meist auf irgendwelche Zettel gekritzelt. Daniela

hat dann wohl erkannt, dass das Pferd, das ich malte, wirklich wie ein Pferd aussah“, erzählt Hermann Mussak schmunzelnd. Sehr bald schenkte ihm seine Daniela den ersten Malkasten mit Stiftmalfarben, das war circa 1980. Ein Ölmalkasten folgte.

Arlberger Kulturtage

Das erste Mal stellte Hermann Mussak seine Bilder Anfang der 1990er Jahre aus. Zu dieser Zeit trat er auch dem neu gegründeten Verein Arlberger Kulturtage bei, dessen Vize-Präsident er seit knapp 20 Jahren ist (ebenso Sektionspräsident für regionale Kunst). Ausgestellt hat Hermann Mussak seither oft. Daheim hat er sich einen eigenen Raum zum Malen eingerichtet, aber auch auf Malreisen, welche der Verein Arlberger Kulturtage organisiert, malt er gern: „Dieses gemeinsame Malen inspiriert mich auch sehr. Es ist sehr interessant zu schauen, was andere malen.“

Hermann Mussak und seine Frau Daniela sind Eltern zweier Kinder, Sabine und David, und sechsfache Großeltern. Bis zu seiner Pensionierung im Juni 22 arbeitete Mussak seit 1979 bei den EWA.

„Schütze aus Leidenschaft“

Neben der Kunst verschreibt sich Hermann Mussak einem weiteren Hobby: dem Schießen beziehungsweise dem übergeordneten Verein, der Schützengilde. In diesem Verein ist er ebenfalls seit 1989 als Kassier im Vorstand aktiv.

Bei Dorfmeisterschaften und Gildemeisterschaften konnte er schon mehrere Siege einfahren, in den Disziplinen stehend und liegend frei beziehungsweise auch liegend aufgelegt. Bei so viel Tatendrang muss man sich bei Hermann Mussak wohl keine Sorgen machen, dass er einen Pensionsschock be-

kommt: Heuer stand zudem ein privater Umbau an, der ihn zeitlich sehr forderte. Und für das Malen dürfte jetzt mehr Zeit bleiben, was Hermann Mussak sehr freut: „Solange ich nicht schlecht sehe und meine Hände nicht zittern, werde ich malen“, verrät er schmunzelnd. (lisi)

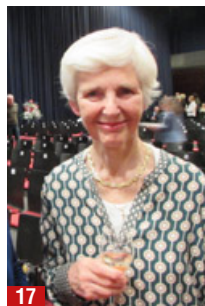


Hermann Mussak wurde am 7. Dezember 2022 das Silberne Ehrenzeichen der Gemeinde St. Anton am Arlberg verliehen.

Foto: Elisabeth Zangerl

MALEREI MUSSAK

MUSSAK STEFAN Gewerbegebiet 20 · 6580 St. Anton · Tel. 0664-1219212



Zahlreiche Besucher kamen zum 20. Neujahrskonzert mit dem Ambassade Orchester Wien unter der Leitung von Ehrenbürger Dr. Rudolf Streicher an den Arlberg. Ein musikalischer Streifzug quer durch die letzten 20 Jahre wurde geboten, das Publikum war mehr als begeistert. Streicher dirigierte klassische Werke von Strauß, Suppé, Lehar, Mozart oder Ziehrer.

- 1 Rolf Opitz war beruflich Kartograph und ist mit 90 Jahren noch regelmäßiger Konzertbesucher. Hansjörg Seiwald und Milva Handl begleiteten ihn.
- 2 Hans und Lisl Trunkl im Gespräch mit Walter und Eva Wasle.
- 3 Vbgm. Jakob Klimmer und Markus Strolz vom EWA St. Anton im Austausch.
- 4 Markus Senn von der „Sennhütte“ in St. Anton mit Betriebsleiter der AAB Christian Raab.
- 5 Ehrenbürger Dr. Rudolf Streicher dirigierte zum 20. Mal das Neujahrskonzert in St. Anton.



- 6 Silvia und Elmar Oberhauser mit Doris und Josef Oberhauser.
- 7 Gerti und Gilbert Hörschläger und Werner Grafoner waren beim Neujahrskonzert in St. Anton.
- 8 Bernhard Weingartner mit Mutter Inge und Georg Huber ließen es sich nicht nehmen, das klassische Konzert zu genießen.
- 9 Das Linzer Architektenehepaar Edith und Klaus Zellinger machen seit 63 Jahren Urlaub am Arlberg.
- 10 Der frühere Bergbahnenchef der Arlberger Bergbahnen Manfred

- 11 Handler mit Gattin Elfi im Smalltalk mit Meteorologe Karl Gabl und Stefanie Geiger.
- 12 Annemarie und Tanja Senn mit Alfons und Gabi Falch.
- 13 Heinrich Wagner mit den Künstlern Lisa Krabichler und Peppi Spiss.
- 14 Eamonn und Siophan Kelly vom Chalet Nonia in St. Anton.
- 15 Karl Senn von der „Sennhütte“ in St. Anton mit Schlegende Karl Schranz und Heinrich Wagner.
- 16 Treue Konzertbesucher: Martha und Sebastian Gitterle aus Urgen.

- 16 Annelies Huber, Sophie Edlinger, Simona und Elena Stedile-Foradori freuten sich über das tolle Konzert.
- 17 Stephanie Schmidt-Chiari.
- 18 Marion Chodakowsky und Mario Stedile-Foradori.
- 19 Die Kappler Andre Platzer sowie Thomas und Doris Petter waren vom Konzert begeistert.
- 20 Bgm. Roland Wechner (r.) aus Flirsch war mit seiner Frau Martina, Schwiegermutter Monika Swierkot und Sohn Jonas beim Neujahrskonzert.

Richterhaus in Landeck: Außen historisch – innen modern

Das ehrwürdige Richterhaus in der Maisengasse 2 in Landeck erhält durch eine umsichtige Sanierung durch Herrn Günter Rangger eine neue Bestimmung: Bis Feber 2023 entstehen in dem Jahrhunderte alten Gebäude mit seinen vier Geschossen mehrere hochwertige Wohnungen. Im Erdgeschoss hat die Caritas eine Wohngemeinschaft für Jugendliche etabliert; die Wohnungen in den oberen Geschossen werden frei veräußert. Die Vermarktung hat die Fa. Remax übernommen.

Das Richterhaus an der Ecke Maisengasse/Malserstraße stammt aus der Zeit vor 1569. Diese Jahreszahl ist jedenfalls unterhalb des Giebels auf der Westseite des Gebäudes zu finden. Derzeit sind die West- und teilweise die Nordseite mit Fassadenmalereien versehen. Es ist geplant, die Westfassade in Zusammenarbeit mit dem Denkmalamt Tirol zu erneuern bzw. zu restaurieren. Dies als Abschluss eines groß angelegten Umbaus, den Ing. Günter Rangger seit März 2022 durchführt.

„Die massive Bauweise macht das Wohnen in diesem Gebäude sehr angenehm und leise, obwohl es mitten in der Stadt liegt. Der alltägliche Lärm bleibt draußen. Das Gebäude benötigt wenig Energie zum Heizen, durch die enorme Baumasse. Es ist im Winter angenehm warm und im Sommer fein kühl“, lobt der Bauträger die 5 exklusiven Wohnungen in den oberen Stockwerken, die teilweise noch zu haben sind. Dazu wurde das Gebäude komplett entkernt, alle Decken und Zwischenwände wurden abgetragen, sodass nur mehr die Außenwände und die beiden tragenden Zwischenwände stehen geblieben sind.

In der Folge wurden alle Geschosse mit Stahlbe-



Foto: Agentur CN12 Novak

tondecken versehen, die Wohnungstrennwände betonierte und die Zwischenwände mit roten Ziegeln gemauert und verputzt. Sämtliche Elektro- und Sanitärinstallationen wurden erneuert und eine moderne Heizung mit zwei Luft-Wasser-Wärmepumpen für die Fußbodenheizung umgesetzt. Die historischen Fenster auf der West- und Nordseite wurden neu eingebaut. Es handelt sich um sogenannte Kastenfenster mit 3-fach-Verglasung. Die Fenster wurden den alten historischen Fenstern nachgebaut. Alle restlichen Fenster sind ebenfalls aus Holz mit 3-fach-Verglasung und Sprossen. Alle Wohnungen sind mit einem geölten Parkettboden Eiche Natur ausgestattet. Die Nassräume sind gefliest. Die 4 Geschosse werden über einen Personenlift und ein Stiegenhaus erschlossen.

Das neu gestaltete Richterhaus gliedert sich wie folgt:

- Im Untergeschoss sind hauptsächlich die Kellerräume und Technikräume zu finden. Weiters ist noch der Eingang auf der Westseite samt Müllraum und Fahrradraum untergebracht. Vor dem Haus sind 5 Abstellplätze im Freien.
- Im Erdgeschoss wurde eine große Wohneinheit mit 5 Kleinwohnungen als Wohngemeinschaft

errichtet, jeweils mit Dusche, WC und einer Kleinküche. Als Außenstelle der bereits bestehenden sozialpädagogischen Wohngemeinschaft Haus Terra wird die Caritas in der Maisengasse junge Menschen zwischen 16 und 21 Jahren, die eine Lehrstelle haben oder Ausbildung absolvieren, auf ihrem Weg in die Selbstständigkeit begleiten. Erreichbar ist das Erdgeschoss über eine außenliegende Treppe oder direkt über den Personenlift vom Untergeschoss aus. Über diesen Lift ist das gesamte Gebäude barrierefrei erschlossen. Auf der Südseite liegt der Garten mit ca. 80 m² für das EG, der über eine Außentreppe zugänglich ist.

- Im ersten Obergeschoss wurden 3 Wohnungen errichtet. Davon sind die zwei außenliegenden Wohnungen mit einer Loggia versehen. Die mittlere Wohnung hat einen Garten mit ca. 120 m² auf der Ostseite hinter dem Gebäude.
- Im Dachgeschoss wurden zwei Wohnungen realisiert. Beide sind mit einer Dachterrasse ausgestattet.

Die Außenansicht wird in Zusammenarbeit mit dem Bundes-Denkmalamt Innsbruck gestaltet. Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle Dipl. Ing. Walter Hauser und Dr. Michaela Frick.



GARTEN LUTZ ERLEBNIS

Lebe Deinen Garten
Dein erweiterter Wohnraum

Prutz, Sauersteinweg 1a, Hintergasse 4
Telefon 05472-28097
E-Mail: office@gartenerlebnis-lutz.com
www.gartenerlebnis-lutz.com

GARTENPLANUNG · GARTENBAU
GARTENSERVICE · GARTENBOUTIQUE

Vermessung AVT-ZT-GmbH
Ingenieurkonsultanten für
Vermessungswesen



**alle Vermessungstechniken
aus einer Hand**

Dipl.-Ing. Martin Schuler
A-6500 Landeck, Malserstraße 20
Tel. +43 50 6930 59 • E-Mail landeck@avt.at
www.avt.at



Fliesen Bock

Fliesen wie du sie magst

Marcel Bock
Tel. 05442 / 61 222
Fax: 05442 / 61 222-15
Handy: 0664 / 81 88 758
Mail: info@fliesenbock.at

Hasliweg 4e
6500 Landeck/Tirol

www.lenhartdertschler.at



Lenhart der Tischler GmbH
Tel.: +43 (0)5442 / 63813
info@lenhartdertschler.at



In Flirsch am Arlberg haben sich Johannes und Maria Zangerl ihren Traum vom Eigenheim erfüllt. Dafür wurde Johannes' Elternhaus umfangreich umgebaut. Während seine Eltern Johann und Erika nun im Erdgeschoss leben, fühlt er sich mit seiner Gattin und der gemeinsamen Tochter Emma in den beiden darüber liegenden Stockwerken pudelwohl.

Kennen gelernt hat sich das heutige Ehepaar 2012. Johannes war damals als Einzelhändler unterwegs. Im Spar-Markt in St. Anton kam seine heutige Frau vor allem am Wochenende häufig als Kundin vorbei. Im Jahr 2016 folgte die Eheschließung am Standesamt von St. Anton. Drei Jahre später kam mit Emma dann der kleine Familiensonnenschein zur Welt, der inzwischen schon den Kindergarten besucht. „Ein Mal in der Woche hole ich sie von dort ab, zwei Mal meine Eltern“, erklärt Johannes.

Das Berufsfeld der Ehepartner hat sich inzwischen verändert. Johannes arbeitet im Gebiet von Pians bis nach Bludenz als Gerichtsvollzieher, Maria als Diplom-Rechtspflegerin am Bezirksgericht Silz. Im Elternhaus von Johannes wohnten sie von Anfang an. Vor drei Jahren war dann eine Entscheidungsfindung angesagt: Entweder ein großer Umbau oder ein Neubau direkt in der bestehenden Parzelle. Der Entschluss für Variante eins wurde dann im Jänner 2021 getroffen.

Die Grundmauern des Gebäudes, das aus den 1950er-Jahren stammt, blieben alle erhalten. Das Dach wurde hingegen abgetragen,

Ein neues schmuckes Heim in offener Bauweise



**Raiffeisen
Arlberg Silvretta**



der Dachboden in offener Bauweise komplett neu gestaltet. „Es war unser erklärter Wunsch, alles offen zu lassen, war der Wohnraum doch 2,10 Meter hoch“, schildert der Hausherr. Dessen Eltern vor dem Umbau insgesamt 35 Jahre ganz oben gewohnt haben. „Nun sind sie in das Erdgeschoss übersiedelt, haben dort einen barrierefreien Zugang, was natürlich ideal ist“, sagt Johannes.

Zwischendecke verstärkt

Bei den Baumaßnahmen lief grundsätzlich alles nach Plan, nur „die Zwischendecke musste auf Anraten des Statikers verstärkt werden. Deshalb wurden die ursprünglichen Baukosten um rund 70.000 Euro überschritten.“ Insgesamt wurde im und am Gebäude sehr viel mit Holz gearbeitet, wobei der Großteil der Arbeiten an Firmen aus der unmittelbaren Region vergeben wurden.

Der Traum vom Eigenheim wurde voll und ganz nach den Wünschen der jungen Familie in die Realität umgesetzt. Die junge Familie lebt nun auf einer Wohnfläche von 129 Quadratmetern, den Eltern von Johannes stehen im Erdgeschoss 80 Quadratmeter zur Verfügung. Was die Einrichtung angeht, hatte ganz klar Maria das Sagen, wie Johannes freimütig einräumt: „Ich bin diesbezüglich ehrlich gesagt nicht wählerisch. Und meine Frau hat sicher den besseren Geschmack als ich.“

Bei der Heizung kommt eine Luftwärmepumpe zum Einsatz, während die Ölheizung komplett getauscht wurde. Die Fenster sind dreifach verglast, das Dach wurde gefflämt. Unverändert blieb das Stiegenhaus, lediglich ein ➤



DIE GANZE WELT DER FARBEN...

RAUM AUSSTATTUNG
• WOHNACCESSOIRES
SONNENSCHUTZ
WERBETECHNIK
MALEREI

MICHEL UZZI

www.micheluzzi.com
Tel. +43 (0) 5474 5231
6542 Pfunds, Stuben Nr.48

Lieferung der FENSTER und TÜREN

■ FENSTER ■ TÜREN ■ MÖBEL

Krismer
... der Komplettanbieter

Gewerbepark 12 - 6460 Imst
Tel. 05412/61665 - www.krismer-imst.at

Raum im Keller wurde nicht renoviert. Eine Photovoltaikanlage ist noch in Planung. Zum Haus gehört auch noch eine Landwirtschaft von Johannes' Eltern, die noch selbst bewirtschaftet wird. Tiere werden keine gehalten. Und für Johannes steht außer Frage: „Ich kann mir keinen anderen Platz auf der Welt zum Leben vorstellen wie hier am Flirscherberg.“

Viele Lieblingsplätze

Lieblingsplätze im neuen Heim hat das Ehepaar viele: „Eigentlich der ganze obere Bereich mit Küche plus Esstisch, Terrasse und Wohnzimmer.“ Während die Terrasse schon genutzt wird, muss der Garten noch finalisiert werden, lädt in weiterer Folge aber auch zum gemütlichen Verweilen ein. Ausflüge in die Berge bieten sich förmlich an: „Da wir ohnehin schon am Berg leben, können wir direkt von unserem Haus aus losstarten.“



Tagwache im Hause Zangerl ist für Maria um vier Uhr früh. Johannes und Tochter Emma hüpfen um 6.30 Uhr aus den Federn. Während die Hausherrin mitunter auch im Homeoffice arbeitet, ist das für Johannes in seinem Job

kaum realisierbar.

Und wer hat in der Küche das Sagen? „Je nach Lust und Laune kochen wir beide. Und genießen dann die gemeinsame Zeit mit unserer Familie“, macht der Hausherr deutlich. (CN12 Team)

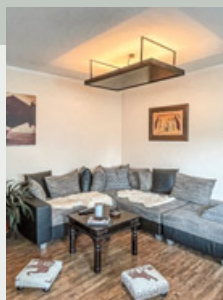


Möchten auch Sie Ihr Haus kostenlos in einer der nächsten impuls-Ausgaben präsentieren? Dann melden Sie sich bei uns! Telefon 05262 67491-21.

UNTERNEHMEN DES MONATS

Nachhaltige Ideen für Wärme, Licht, Akustik, Kommunikation

Die HL Innovation GmbH Reutte präsentiert ihre zukunftsweisenden Licht-, Heiz-, Akustik-, PV- und Smart Home Lösungen auf der Hausbau & Energiemesse in Innsbruck



**WIR HEIZEN EIN
OHNE ÖL & GAS**

Planseestraße 4 | 6600 Reutte | Tel. (0)5672 64064
info@hl-innovation.at | www.heizmoebel.com

Wenn die „HL Innovation GmbH Reutte“ einheizt, tut sie das mit attraktiven Infrarot-Heizmöbeln. Wenn sie für Licht sorgt, entstehen magische Effekte mittels nachhaltiger LED-Technik. Beispielgebend für den fortschrittlichen Unternehmens-Weg ist das europäische Patent auf die energieeffizienteste Licht-Wärme-Kombination, ganz nach dem Vorbild der Sonne. Für innovative Ideen sorgt das dynamische Entwicklungsteam auch im Akustikbereich auf Basis von gepressten Schafwollplatten, die beheizt oder mit Licht versehen werden können.

gierechnung, bis hin zur kompletten Lösung mit Photovoltaik-Anlagen hat die „HL Innovation GmbH Reutte“ das ideale Angebot für umweltfreundliche Neubauten und Sanierungen.

Fortschritt mit Verantwortung

Das zukunftsweisende Unternehmen entstand als Startup aus der Reuttener DaTARIUS GmbH, die seit über 30 Jahren im Bereich Elektronik, Optik und Feinmechanik tätig ist. Mit Produkten, die höchste Präzision und Bedienungsfreundlichkeit garantieren, ist man hautnah am Puls der Zeit und an den Bedürfnissen der Kunden.

Davon kann man sich bei der

Innsbrucker Hausbau & Energiemesse von 27. bis 29. Jänner (Halle A Stand 54) überzeugen. Die Firmeneigentümer Thomas Hackl und Robert Witting: „Umweltgedanke und Nachhaltigkeit stehen in unserer Produktentwick-

lung, bei der Auswahl der Materialien sowie bei der Produktion in Tirol im Vordergrund. So leisten wir einen Beitrag zur Stärkung der Regionalität und zu einem vernünftigen Umgang mit Energie und Ressourcen.“



**ELEKTRO PETER
KIRCHLER GMBH**

Dr. Glatz-Straße 34
6020 Innsbruck
office@elektro-kirchler.at
0512 34 38 34

Qualitäts-Estrich aus Längenfeld

Patrick Franzelin erweitert das Öztaler Spezialisten-Angebot mit einer eigenen Firma

Qualitäts-Estrich ist die Basis für alle Böden im Baubereich. Damit keine Unebenheiten entstehen und auch sonst im wahrsten Sinn des Wortes nichts „schief geht“, braucht es Spezialisten wie den Längenfelder Patrick Franzelin. Sein Metier hat er von der Pike auf gelernt, denn Patrick entstammt einer Familie, die nun bereits in der dritten Generation im Bereich Estriche tätig ist.

Franzelin Estrich-Dynastie

Viele Jahre arbeitete Patrick in der renommierten Längenfelder Estrich- und Bodenverlegungsfirma seines Großvaters Alois und seines Onkels Wilhelm Franzelin, aber da Willi noch ein paar Jahre bis zur Pensionierung bleiben, fand Patrick, es sei mit 35 Jahren der richtige Zeitpunkt, sich in der Selbständigkeit zu erproben: „Im November 2022 gründete ich meine eigene Firma, tatkräftig unterstützt von meiner Frau Verena, die sich um unsere vier Kinder



ESTRICH

Franzelin Patrick

UNSERE LEISTUNGEN:

Estrichverlegung,
Bodenbeschichtungen,
An & Verkauf KFZ
Land & Baumaschinen

verlässlich, sauber & fair
Bei uns wird QUALITÄT groß geschrieben!

+43 664 4455532 | info@estrich-franzelin.at | www.estrich-franzelin.at

NEW COMPANY 2023

A photograph showing Patrick Franzelin, wearing a white t-shirt, blue overalls, and a cap, kneeling on a gravel floor in a church interior, working on the floor preparation. The church has ornate wooden altars and stained glass windows in the background.

und unsere Fremdenpension kümmert, sodass ich meinen Traum von der Selbständigkeit leben kann.“

Nachfrage und Aufträge gibt es genug, vielmehr mangelt es an Arbeitskräften. Auch Patrick war lange auf der Suche nach einem Mitarbeiter, der für die schwere und anspruchsvolle Arbeit geeignet ist: „Aber jetzt habe ich einen verlässlichen Mann gefunden und freue mich darauf, mein Unternehmen auf festen Boden stellen zu können.“

Qualität und Verlässlichkeit

Das wird ihm gelingen, denn Qualität und Zuverlässigkeit ist bei Patrick oberstes Gebot. Sei-

ne umfassende Erfahrung bezieht sich nicht nur auf alle Arten von Estrichen, sondern schließt wichtige Kenntnisse über Schalldämmung und Wärmeleitfähigkeit mit ein. Aus persönlicher Überzeugung setzt er auf nachhaltige, klimafreundlich erzeugte Materialien und auf ein gutes CO2-Effizienz-Management bei der Arbeit. Auch mit den nötigen Geräten für die maschinell gefertigten Estriche ist er bestens ausgerüstet und kann sie als gelernter KFZ-Techniker, der zusätzlich einen Autohandel betreibt, selber warten. Bei Bedarf organisiert Patrick Franzelin für Selfmade-Kunden auch Putz- und Estrichmaschinen sowie Kompressoren.

**Raiffeisen
Längenfeld**



BANK  **VERSICHERUNG**

Mag. Ferdinand Kalchschmid

Rechtsanwalt und Strafverteidiger

Andreas-Hofer-Straße 2 - 4 / 3. Stock
6020 Innsbruck
Tel. 0512 / 3418 791
Fax 0512 / 3418 792
kanzlei@kalchschmid.at

A photograph of the Schennach Bauwarenhandlung and Zementwarenerzeugung GmbH building, a modern structure with a red roof and large windows, set against a backdrop of mountains.

BAUMARKT

SCHENNACH 

Bauwarenhandlung und Zementwarenerzeugung GmbH
6632 Ehrwald · Tel. 05673-2212 · www.schennach-baustoffe.at

Ihre unabhängigen
VERSICHERUNGSMAKLER

NOROPA

- Versicherungen
- Vermögen
- Bausparen
- Leasing

www.noropa.at

Sölden - Ötz • Tel. +43 5254 3765

BERGBAHNEN LERMOOS/ BIBERWIER 1.000 - 2.100M

WWW.BERGBAHNEN-LANGES.AT



SKI- & WINTERERLEBNIS // AUSSICHTSBERGE // PARAGLEITEN // WANDERN // BIKEN // SOMMERRODELN // FUNSPORT

TIPP!

GUTSCHEINWELT

bergbahnen-langes.at



// 13 SEILBAHNEN UND LIFTE // 40 PISTENKILOMETER

// 2,4 KM BELEUCHTETE WINTERRODELBAHN

// FAMILIENSKIGEBIET BIBERWIER mit wunderschöner Anfängerpiste

// BIBER BUZZEBAHN – Funpiste bei der 6er-Sesselbahn Biberwier

// FUNPARK, SKIMOVIESTRECKE und SKILINE-PHOPTOPOINT in Lermoos

// GRUPPENANGEBOTE, BUS-PARKPLATZRESERVIERUNGEN und
TELEFONISCHE KARTENVORBESTELLUNG ab 15 Personen

// MAUTFREI über Autobahn Garmisch und Füssen/Reutte

// WINTERBETRIEB vom 8.12.2022 bis 10.4.2023 - täglich von 08:00 – 16:30 Uhr

// SOMMERBETRIEB vom 12.5. bis 5.11.2023 - täglich von 08:30 – 17:00 Uhr



BERGLIFTE GISELHER LANGES GESMBH & CO KG
A-6631 LERMOOS // TELEFON +43 (0)5673/ 2323
www.bergbahnen-langes.at